

# ferienzeit

41. jahrgang · 2010/2011  
heft nr. 5 · juni 2011  
versandpostamt 2126 ladendorf

sie finden uns auch im internet  
unter:

[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

aus dem  
pfarrleben der  
pfarrgemeinden ladendorf, herrnleis und niederleis



# andreasbote

*in dieser ausgabe:*

- **sakramente** firmung und erstkommunion
- **urlaubsfreuden**



**dem „erlebten“ einen langzeiteffekt geben**

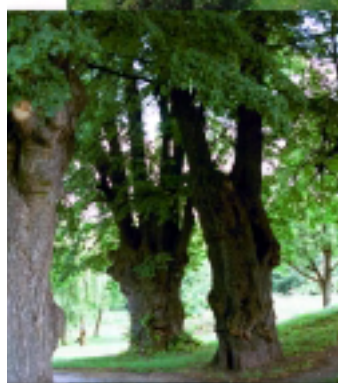
genießen sie die schönheiten in gottes weiter natur, tanken sie auf beim wandern, pilgern, wallfahren (tipps dazu im inneren dieses heftes) oder auch am see im liegestuhl, in der hängematte, u.s.w.

- **was los g'west is:**

vom oster-  
ratschen,  
der markus-  
feier und  
vom alten  
und dem neuen  
glocken-  
geläute in  
helfens  
**und ganz**



**aktuell:** verleihung des **stephanusordens** an verdiente pfarrmitglieder



... wie er in tausend Jahren  
ihrer überdrüssig werden sollte.





# Zeit eilet zum Zur

Liebe Schwestern und Brüder!

Urlaub, Ferien, Die Gesichter strahlen wenn man das hört. Zurück bleiben viele Stunden der Arbeit und des Lernens. All das dürfen wir für einige Zeit vergessen, wir dürfen uns erholen und Urlaub machen. Alle Menschen brauchen diese Zeit der Entspannung, sonst gehen sie zugrunde. Wir sind ja keine Maschinen, die Tag und Nacht laufen. Das wusste auch Jesus. In der Heiligen Schrift wird uns berichtet, dass Jesus seine Jünger mit der Botschaft vom Reich Gottes zu den Menschen geschickt hat. Sie predigten und heilten im Auftrag Jesu. Als sie zurückkamen, berichteten sie von ihrer Arbeit. Immer mehr wollten Jesus sehen und hören. Er und seine Jünger hatten kaum Zeit zum Essen, so sehr waren sie von den Leuten in Anspruch genommen. Da sagte Jesus zu seinen Aposteln: "Kommt, gehen wir an einen Ort, wo wir allein sein können. Ruht euch ein wenig aus!" Auch von Jesus heißt es, dass er nach dem Lärm und der Arbeit des Tages Stille und Ruhe gesucht hat. Er ging allein auf einen Berg und hat gebetet. So hat er wieder Kraft für seine Aufgabe gewonnen.

Der heilige Mönch Antonius von Ägypten, der viel früher als der hl. Antonius von Padua gelebt hat, hatte Männer um sich geschart, die mit ihm gebetet, gearbeitet und gefastet und ein strenges Leben geführt haben. Einmal hat Antonius seine Mönche um sich versammelt, nicht zum Gebet, nicht zur Arbeit, sondern zu einer heiteren Plauderei. Da kam ein Jäger des Weges und war sehr verwundert, die Mönche so fröhlich anzutreffen, denn das war er von ihnen nicht gewohnt. Antonius kam mit dem Jäger ins Gespräch und forderte ihn dabei auf, seinen Bogen zu spannen. Der Jäger gehorchte. Antonius forderte ihn auf, den Bogen noch mehr zu spannen und noch mehr. Auf einmal sagte der Jäger, es gehe nicht mehr, denn sonst bricht der Bogen auseinander. Da sagte der Mönchsvater Antonius: "Genauso ist es mit dem Menschen. Wenn der Mensch seine Kräfte ohne auszusetzen anspannt, zerbricht er! Er muss entspannen, um wieder anspannen zu können."

Vergessen wir aber nicht, dass auch die Urlaubsfreuden von Gott kommen. Alles Schöne, das wir sehen werden, kommt aus seiner Hand. Eine Freude ist noch mal so groß, noch mal so schön, wenn Gott mit dabei ist und sich mitfreut. Froh und frei kann und soll ich die Luft Gottes atmen. Auch gibt es so viele schöne und prächtige Gotteshäuser. Sehr viele Kirchen sind – Gott sei Dank – nicht mehr zugesperrt. Jesus ladet uns ein, ein wenig zu ihm zu kommen, mit ihm zu plaudern und auf ihn zu hören.

Natürlich weiß ich, dass für die Landwirte der Urlaub noch ein bisschen auf sich warten lässt, denn jetzt kommt die Erntezeit. Aber ist diese Zeit nicht auch Zeit der Freude? Ist diese Zeit nicht auch eine Zeit der Gottesbegegnung?

So wünsche ich Euch allen eine schöne Zeit: den Urlaubern und den Kindern eine schöne Zeit der Erholung, den Landwirten eine reiche und vor allem unfallfreie Erntezeit. Den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die in diesem Arbeitsjahr wieder so fleißig in unseren Pfarren am Werk waren, möchte ich auch ein kräftiges "Danke und Vergelt's Gott" sagen.

*Euer alter Pfarrer Walter Pischtiak*



**Pater Evaristus Aalmans OFM**

ist am 11. Mai 2011 um 15 Uhr im Franziskusheim Mistelbach nach kurzem Leiden von Gott in die ewige Heimat gerufen worden.

**Pater Evaristus** wurde am 5. Oktober 1928 in Kerkrade (Holland) geboren. In den Jahren 1942 bis 1949 besuchte er das staatlich anerkannte Gymnasium der Franziskaner in Heerlen, wo er auch maturierte. 1949 trat er ins Noviziat im Franziskanerkloster in Vlodrop ein. Dann studierte er 2 Jahre Philosophie in Venray, dann 2 Jahre Theologie in Alverna, dann die letzten zwei Jahre Theologie in Weert, wo er auch am 11. März 1956 die Priesterweihe empfing.

Dann folgte ein Jahr Pastoraltheologie in Maastricht. Darauf war er in Megen, in Amsterdam, in Utrecht bis 1960 tätig. Ab August 1960 kam seine Österreichzeit:

Er war Kaplan in Wien XX., damals noch am Engelsplatz. Am 1. 8. 1972 übernahm er die Pfarre Simonsfeld und im März 1975 bekam er auch die Pfarre Maisbirbaum dazu. Auch die Pfarre Oberleis betreute er, bis wieder ein Priester für diesen Wallfahrtsort gefunden wurde. Am 1. 1. 1987 erfolgte seine Ernennung zum Dechant des Dekanates Ernstbrunn; diesen Dienst konnte er jedoch wegen Krankheit nicht lange ausüben. P. Evaristus war aber auch weiterhin eifrig in seinen Pfarren tätig und auch im Dekanat war er immer da, wenn er gebraucht wurde. Seine Pfarrkinder trugen ihn, auch als er schon recht schlecht beisammen war, auf Händen. Er wurde geliebt und geachtet. Jeder wusste, dass er ein Herz voll Mitleid hat, das für alle schlug. Und so wundert es auch nicht, dass die Gemeinde Ernstbrunn ihn im Jahr 1999 als Ehrenbürger ehrte.

P. Evaristus bemühte sich, in seinen Pfarren Simonsfeld und Maisbirbaum Christus für alle, für klein und groß, jung und alt, darzustellen. Er war mit diesem Christus verbunden, mit seinen Pfarrgemeinden, unserem Dekanat Ernstbrunn und der ganzen Kirche. Daher hat der Tod bei ihm nicht das letzte Wort, sondern das Leben, das mit Christus in die Welt gekommen ist. Davon sind wir überzeugt:

*Die Priester, Diakone und Pastoralassistenten des Dekanates Ernstbrunn sowie der Pfarrgemeinderat Simonsfeld und Maisbirbaum*



Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinden



Im **Taufsakrament**

wurden zu Gotteskindern

In Ladendorf Romona Schmid  
Pamela Schmid  
Anja Kierer  
Johanna Ehart

In Niederleis Fabian Pospichal

Das **Sakrament der Ehe** spendeten einander

in Ladendorf Cornelia Lehner  
und Luka Markovic



In die **ewige Heimat** sind uns vorausgegangen

aus Niederleis Johanna Ott  
aus Herrnleis Franz Schönmaier  
Emilie Flandorfer

aus Ladendorf Ferdinand Taschee

Simonsfeld Pater Evaristus Aalmans OFM

**UNSERE JUBILARE**

**Wir gratulieren recht herzlich zum runden Geburtstag**

**Im Juli 2011:** ♥ Frau Karoline Boigner, Pürstendorf zum 80.

**Im August 2011:** ♥ Frau Rosa Breuer, Ladendorf zum 90. ♥ Frau Maria Mechtler, Ladendorf zum 85. ♥ Frau Ilse Strnat, Herrnleis zum 75. ♥ Frau Friederike Broz, Pürstendorf zum 75. ♥ Herr Erich Habich, Ladendorf zum 75. ♥ Herr Johann Pösl, Niederleis, zum 75.

**Im September 2011:** ♥ Herr Alfred Kandler, Herrnleis zum 90. ♥ Herr Franz Brosch, Pürstendorf zum 80. ♥ Herr Alois Stohl, Niederleis, zum 80. ♥ Frau Anders Brigitte, Herrnleis zum 75. ♥ Frau Emilie Schödl, Garmanns zum 75.

Titelseite: Der Text im Titelbild entstammt dem Essay „Natur“ von Ralph W. Emerson.



*Zum Nachdenken über unsere Kirche heute...*

## Irak: Erneut Christen enthauptet Kirche entsetzt

*(Presseaussendung, Mai 2011)*

Die Ermordung eines Christen in der nordirakischen Stadt Kirkuk hat Entsetzen unter den Gläubigen im Land ausgelöst. Der Arbeiter war in der Nacht von Freitag auf Samstag entführt worden und wurde am vergangenen Montag enthauptet und verstümmelt aufgefunden, nachdem es seiner mittellosen Familie nicht gelungen war, die geforderten 70 000 Euro Lösegeld aufzutreiben. Gewalt gegen Christen ist im Irak an der Tagesordnung. Nach Angaben der katholischen Kirche im Irak kamen seit 2003 etwa 2000 Christen gewalttätig ums Leben, dutzende Anschläge auf Kirchen wurden verübt sowie sechs Priester und ein Erzbischof ermordet. Im Gespräch mit dem weltweiten katholischen Hilfswerk **"Kirche in Not"** sagte der chaldäisch-katholische Erzbischof von Kirkuk, Louis Sako, er bewundere den anhaltend starken Glauben seiner Gemeinde trotz aller Gewalt. "In all den Jahren habe ich trotz der vielfältigen Drohungen nie gehört, dass auch nur ein einziger Christ zum Islam konvertiert ist", betonte Sako. Dagegen kämen regelmäßig Muslime in seine Kirche, die sich taufen lassen wollen. "Aber sie zu taufen, ist mir nicht erlaubt. Das ist keine Religionsfreiheit!"

Der chaldäisch-katholische Erzbischof von Erbil, Bashar Warda, sagte: "Der Mord sollte uns Christen einschüchtern. In Zukunft wird nun jeder sofort Lösegeld zahlen." Warda vermutet hinter der Tat Islamisten und forderte die muslimischen Geistli-

chen im Irak auf, ihren Gläubigen klarzumachen, dass ein solcher Mord ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und den Glauben sei. "Es darf nicht sein, dass in einigen Moscheen immer noch Hass gegen Andersgläubige gepredigt wird", betonte Warda.

Der syrisch-katholische Erzbischof von Mossul, Boutros Moshe, sagte gegenüber "Kirche in Not" dagegen, er glaube nicht, dass direkte religiöse Motive hinter der Gewalt im Land steckten. Vielmehr gehe es den kriminellen Banden vor allem um Geld. Moshe räumte jedoch ein, dass die Banditen von radikalen politischen Strömungen instrumentalisiert werden könnten.

"Manche sagen sogar, die Kriminellen werden von den Parteien bezahlt", berichtete er.

Eine Delegation von "Kirche in Not" befindet sich zurzeit im Irak, um sich über die Situation der Kirche im Land zu informieren. Im Gespräch mit dem Hilfswerk bezweifelten sämtliche befragten irakischen Christen, dass der interreligiöse Dialog mit den Muslimen Früchte tragen werde. Ein Priester, der aus Sicherheitsgründen nicht genannt werden möchte, sagte nach dem Mord: "Die Muslime sprechen mit uns ständig über ein 'friedliches Zusammenleben'. Doch dann geschieht so etwas und kein muslimischer Geistlicher verurteilt den Mord. Was sollen wir davon halten?"

Ein anderer Priester fügte hinzu: "Den interreligiösen Dialog gibt es nicht. Wenn wir mit muslimischen Führern sprechen wollen, kommen sie, predigen und gehen wieder. Aber sie hören uns nicht zu." "Wir sind nur sicher vor den Muslimen, wenn wir ihnen zeigen, dass wir die Kontrolle haben", meinte der Bürgermeister einer christlichen Siedlung gegenüber "Kirche in Not". Die Christen seines nahe der nord-irakischen Terroristenhochburg Mossul gelegenen Dorfes schützen sich durch Betonmauern, Straßensperren und bewaffnete Wachen gegen Terroristen und Kriminelle. "Bewaffnete Banden sind ein großes Problem in Mossul und Umgebung", sagte der Bürgermeister. "Wir vermuten, dass es politische Strömungen im Irak gibt, die diese Verbrecher dafür bezahlen, dass sie Jagd auf Christen machen."

Er stimme Erzbischof Warda darin zu, dass in manchen irakischen Moscheen immer noch Intoleranz gepredigt werde. "Wenn ich das Christentum verlasse, würde mich niemand verfolgen und mir den Kopf abschlagen. Das ist der Unterschied zum Islam."

**Kirche in Not - Österreich**  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Mag. Christian Klyma

## „Wir sagen Danke, ...!“

**So haben wir die mail-Aussendung an unsere vielen „Andreasbote“-Kontakte in den Pfarrgemeinden (Beitragslieferant/innen, Leserbriefeschreiber/innen, usw., ...) begonnen:**

„Danke für die vielen guten Kontakte und euer Bemühen oft Beiträge für den ‚Andreasboten‘ beizusteuern. Ob das nun ein Leserbrief, ein Bericht von einer ihrer/eurer Veranstaltungen oder auch eine Info über ihr/euer Angebot ist, das ihr veröffentlicht haben wollt. Es ist eine enorme Vielfalt aus den Gemeinden, die für die Leserinnen und Leser des ‚Andreasboten‘ einlangt.

D A N K E

Wir beide haben vor kurzem dem Ladendorfer PGR unser Ausscheiden aus der Redaktion (vorrangig aus familiären Gründen) mitgeteilt. Mit einem lachenden Auge - aber auch etwas wehmütigen Blick - sehen wir auf eine schöne Zeit zurück. Ein wenig nach dem Motto: **‚Wenn’s am schönsten ist, sollte man aufhören‘**. Deshalb möchten wir uns mit dieser Juni-Ferienausgabe zurückziehen. In manchen Bereichen des Pfarrlebens werden wir uns aber weiterhin gerne engagieren.

Eine neue Redaktionsstruktur - mit dem bereits **eingespielten Redaktions-Team** und einigen **neuen Redaktions-Mitgliedern** - ist derzeit im Entstehen (in Vorbereitung). An dieser Stelle unser herzliches Danke an **Hrn. Dechant** für seine jahrelange (vor allem humorvolle) Führung und Begleitung im Team.

Ein besonderer Dank auch an **Michaela Zeiler** (stv.PGR-Vors.) und dem **Redaktionsteam** - für die Unterstützung zu einer nahtlosen Übergabe.

Michaela Zeiler wird den organisatorischen Part und die Koordination übernehmen. Mehr dazu in den nächsten Ausgaben des Andreasboten. So bleibt uns **noch die Bitte an Sie/Euch**, unsere **Redaktion-NEU** auch im 42. Jahrgang (und natürlich auch danach) weiterhin so unterstützend und engagiert zu begleiten.“

**In diesem Sinne versprechen wir auch weiterhin dem "Andreasboten" treu zu bleiben – vor allem als interessierte Leser \*)**

Frieda und Karl Unger

\*) ... mit ab und zu einem Beitrag von uns!

### INHALTE DIESER AUSGABE

„Zum Geleit“ unseres Pfarrers	2
Aus d. Leben unserer Pfarrgemeinden	3
<i>Sakramente, Unsere Jubilare, Kontakt, Redaktionstermine, Inhalt, Impressum, und Mitarbeiter dieser Ausgabe</i>	
Firmung in Ladendorf	6
Erstkommunionsfeiern in den Pfarren	7
Urlaubsfreuden ...	
<i>Die Pfarre Ladendorf unterwegs ...</i>	8
<i>Urlaub - die kostbarsten Wochen ...</i>	10
Aus dem Bildungshaus	11
pinwand-Kalender	12
church - Jugendgruppe in der Pfarre	14
Kinderseite:	15
<i>Rätsel, Buchtipps und Ferienspiel</i>	
„Was los g'west is'...“	16
<i>Unterwegs in den Pfarrgemeinden</i>	
Stephanusorden - Verleihung	20
Das Pfarr- u. Dekanatskalendarium	21
...über_spitzt_ver_witzt...	22

### IMPRESSUM

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarren Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074); Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075) und Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900) A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3; Tel. 02575/2200; Eigenvervielfältigung, Auflage 1.000 Stück; Versand-PA 2126 Ladendorf

### MITARBEITERINNEN + MITARBEITER

Karina Chavez, Josef Christelli, Gerlinde Burger, Elisabeth Graf, Dipl.Päd. PA Franz Knittelfelder, Saskia Krames, Anton Matejicek, Manfred Meissl, Dechant Msgr. Walter Pischtiak, Heidi und Leopold Rötzer, Elisabeth Thenmayer, Frieda und Karl Unger, Brigitte und Stefan Vetter, Josef Wasinger, Midi Wegerth, Michaela Zeiler, Brigitte Ziegler. Fertigung und Verteilung: viele freiwillige – sichtbare aber auch im Hintergrund wirkende unsichtbare – Helferinnen und Helfer, denen hiermit herzlich gedankt sei.

### REDAKTIONSTERMINE + E-MAIL-KONTAKTE

**TERMINE** Redaktionsschluss für den nächsten **Andreasboten** ist Sonntag, der **28. August 2011**. Die **Verteilung** erfolgt ab **Montag, dem 26. September 2011**. **Übrigens, viele Bildberichte finden Sie bereits kurz nach den Veranstaltungen im internet unter: [www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)**

**KONTAKTE** ... für pfarramtliche Belange: [kanzlei@pfarreladendorf.at](mailto:kanzlei@pfarreladendorf.at) /... für Anliegen an den Pfarrgemeinderat: [pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at) /...für redaktionelle Beiträge: [redaktion@pfarreladendorf.at](mailto:redaktion@pfarreladendorf.at)

## Firmung in Ladendorf

Am Sonntag, dem 1. Mai 2011 spendete uns Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch im Pfarrgarten Ladendorf das Sakrament der Firmung. Auf unserem Weg zur Firmung lernten wir, was Gemeinschaft bedeutet. Wir haben auch erfahren was Zusammenhalt heißt. Durch den Firmunterricht wurden wir eine tolle Gemeinschaft.

Wir schafften alles gemeinsam, niemand war alleine. Ich denke die Firmvorbereitung war eine schöne Zeit für uns alle.

Das Thema der Firmvorbereitung war **"Aufstehen aufeinander zugehen"**. In unseren Workshops haben wir viel über Gott gelernt und erfahren.

Ich bedanke mich nochmals bei allen Beteiligten für die schöne gemeinsame Zeit und für unseren großen besonderen Tag. Wir Ex-Firmlinge sind natürlich auch sehr traurig, dass die wunderschöne Zeit mit unseren Firmhelfern vorbei ist. Oft denken wir noch an die schöne Zeit zurück und reden gemeinsam darüber. Jetzt gehen wir wieder unsere eigenen Wege, doch wir gehen mit Gott. Wir gehen nicht nur mit Gott sondern auch mit neuem Glauben, neuer Hoffnung, neuem Mut, neuer Freude, neuer Kraft und mit neuer Liebe!

Saskia Krames



## Erstkommunion in Ladendorf

Seit November vorigen Jahres bereiteten sich 13 Kinder (10 Kinder aus Ladendorf, 1 Kind aus Herrnleis, 1 Kind aus Garmanns und 1 Kind aus Grafensulz) gemeinsam mit den Tischmüttern und mit einem Tischvater auf die Erstkommunion vor.

In den Vorbereitungsstunden bastelten sie passend zum Thema "Boot" kleine Flöße aus Holz, unternahmen eine Fußwallfahrt nach Herrnleis und wurden über den Ablauf der hl. Messe informiert. Vor Ostern durften die Kinder bei der Krankenkommunion mitfahren und kleine, selbstgebastelte Geschenke überreichen.

Am 10. April 2011 fand die Erstbeichte statt, außerdem wurde bei diesem Fest das Taufversprechen erneuert. Als Symbol der Sünden brachten die Kinder selbstgefaltete Boote mit, auf die sie kleine Sünden geschrieben hatten. Im "Beichtkammerl"

erfuhren sie durch den Herrn Dechant, dass Gott diese kleinen Fehler vergibt und dass sie wieder neu anfangen können. Anschließend wurden die Boote in den Taschlbach geworfen. Zum Abschluß saßen die Kinder mit den Eltern und Verwandten bei einer gemütlichen Jause im Pfarrstadl zusammen.



Am 8. Mai 2011 war es dann soweit, die Erstkommunikationskinder hatten ihren großen Tag. Sie trafen sich mit ihren Eltern am Parkplatz vor dem Pfarrhof. Gemeinsam mit dem Herrn Dechant und den Ministranten zogen sie in die festlich geschmückte Kirche. Sie feierten mit ihren Verwandten und den anwesenden Mitgliedern der Pfarrgemeinde,

umrahmt von stimmungsvollen Liedern, Eucharistie und durften zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen. Als Geschenk erhielten sie von der Pfarre ein kleines Kreuz. Nach der hl. Messe wurde der Tag bei einem gemütlichen Mittagessen mit der Familie weitergefeiert. Dieses Fest bleibt sicher bei allen Kindern und Eltern lange in angenehmer Erinnerung.



## Erstbeichtfest und Erstkommunion in Niederleis

So wie die Erwachsenen durften heuer auch die Erstbeichtkinder bei der kleinen Bußfeier die Wirkung des Besens kennen lernen.

Einmal so richtig sauber machen! Alle Kinder kamen strahlend aus dem Beichtzimmer, das heuer erstmals für die Erstbeichte zur Verfügung stand. Ein kurzes persönliches Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer tat ihnen offensichtlich gut und ließ das Licht der verzeihenden Liebe Gottes in den Kindern aufleuchten.

Schön war auch, dass viele

Eltern vom Angebot der Beichte Gebrauch machten. Einige waren sicher schon länger nicht beichten und konnten durch die leuchtenden Kinderaugen ihre alte "Beichtstuhlangst" überwinden. Anschließend wurde im Pfarrheim ausgiebig gefeiert. Die Kinder spielten vor allem im Freien.

Gut vorbereitet konnten die neun Kinder am Pfingstmontag endlich zum ersten Mal Christi Leib und Blut empfangen. Nina und Selina zeigten ihre Nähe zu Jesus schon seit einigen Monaten durch ihren Ministrantendienst.

Unser Motto "**Gottes Liebe ist wie die Sonne**" drückte sich in vielen fröhlichen Liedern zum Thema Sonne aus.



Als Lesung wählten wir die Geschichte "Der kleine Krebs und die Sonne". Gegen alle Zweifel rund um ihn herum glaubt er an das Licht der Sonne. So wird er immer durchscheinender für das Licht und beginnt zu strahlen.

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und auch allen Leserinnen und Lesern dieser Zeilen, dass sie sich immer mehr von der Liebe Gottes durchdringen lassen und durch den Empfang der Heiligen Kommunion verwandelt werden und immer mehr durchscheinend für die strahlende Liebe Gottes.

*Elisabeth Graf*

## Die Pfarre Ladendorf war wieder unterwegs



Vom 14. – 21. Mai unternahmen 21 Personen aus den Pfarren Ladendorf, Ernstbrunn und Großrußbach eine Pilgerreise **"Kampanien – Apulien"** zum Grab des Hl. Andreas, des Hl. Nikolaus und des Hl. Padre Pio.

Los ging es am **Samstag** in der Früh mit der Schnellbahn zum Flughafen. Um 12.50 Uhr brachte uns dann die AUA nach Neapel. Dort wurden wir bereits von Antonio erwartet und wir besichtigten die Katakomben in Neapel. Wir feierten eine Hl. Messe mit der Pilgergruppe aus Krumbach in der Buckligen Welt. Unser Herr Pfarrer hat dort auch den Hirtenbrief verlesen, was wir unserem Herrn Kardinal mittels einer Ansichtskarte mitteilten. Danach fuhren wir weiter in unser Hotel "La Pace" in Sant'Agello, wo wir den Abend ausklingen ließen. Am **Sonntag** machten wir die Amalfiküste unsicher. Nach einem Fotostopp entschieden wir uns ganz spontan, dass wir noch eine Grotte mit Ruderbooten besichtigten und danach anstatt mit dem Bus mit einem Motorboot weiter nach Amalfi fahren. Auf dieser Fahrt erlebten wir die Küste vom Meer aus und wir ersparten uns die engen Straßen am Festland. In Amalfi angekommen gingen wir durch die Stadt zur **Kathedrale Sant'Andrea** und besuchten



das Grab unseres Pfarrpatrons (Hl. Andreas). Anschließend ging es weiter über Serpentina zu einem kleinen Dorf in den Bergen mit herrlichem Ausblick, wo wir das erste Mal auf dieser Reise ein typisch italienisches Lokal besuchten und mit einem "Touristenmenü" (Salat, Nudeln oder Fisch) verwöhnt wurden. In Ravello feierten wir unseren Sonntags-Gottesdienst. Auf der Rückfahrt zum Hotel machten wir noch einen geführten Stadtpaziergang durch die Altstadt von Sorrent. Am **Montag** besuchten wir die Hauptstadt von Kampanien: Neapel. Wir lernten die Stadt, den Dom und das Archäologische Museum kennen. Zur Stärkung gab es zu Mittag Pizza Margarita (oder wieder einmal Nudeln). Den Nachmittag

verbrachten wir in der Solfatara, einem runden Krater, aus dessen Fumarolen Gase aufsteigen. Der intensive Schwefelgeruch machte einigen von uns zu schaffen! Am Abend lernten wir dann die Vorzüge des Hotels kennen. Wir hatten fast alle das Zimmer in den Innenhof und somit konnten wir einen "Salmonellenpracker" ungestört auf den einzelnen Balkonen gemeinsam genießen. Prost! Wir haben sogar die Dekanats hymne gesungen. Am **Dienstag** hatten wir ein Geburtstagskind in der Runde und überraschten Theresia Strasser beim Frühstück mit einem Ständchen. Gestärkt ging es zum Vesuv, wo wir zum Krater rand aufstiegen und bei "eisigem Wind" einen schönen Ausblick auf den Golf von Neapel und den Golf von Sorrent genossen. Anschließend fuhren wir weiter in die **Römerstadt Pompeji**, die durch einen Ausbruch



des Vesuv im Jahre 79 n. Christus zerstört wurde. Abschluss dieses Tages war eine Weinverkostung mit Abendessen (wieder einmal Nudeln mit Tomatensauce!) auf einem Weingut am Hang des Vesuv. Auch an diesem Abend feierten wir eine "Balkon-Innenhof-Party" und tranken einen Schnaps auf Frau Strasser, aber auch auf unseren Feuerwehrkommandanten Karl Macher, der an diesem Tag seinen 60. Geburtstag feierte. Wir haben ihm auch telefonisch gratuliert!

Am **Mittwoch** lernten wir DAS touristische Highlight in Kampanien kennen: Capri. Mit 1.000-enden anderen Touristen besuchten wir die Sehenswürdigkeiten dieser Insel. Wir machten eine Inselrunde, erhaschten einen Blick in die blaue Grotte, unternahmen einen Spaziergang in Anacapri, besuchten die Villa San Michele (davor gab es wieder Nudeln oder Fisch), besichtigen die Kirche S. Michele mit dem einzigartigen Majolikafußboden).





Am Nachmittag erkundeten wir zu Fuß die **Stadt Capri**, bevor es wieder mit dem Katamaran zurück zum Festland ging. Da wir an diesem Tag schon etwas früher "zu Hause" waren, machten einige Damen, aber auch Herren, einen Einkaufs- bzw. Einkehrbummel in der Altstadt von Sorrent! Da hieß es auch von Antonio Abschied zu nehmen. Wir lernten viel Kunstgeschichte durch ihn, aber auch, dass das Busunternehmen 100 Busse hat und ein Busfahrer ca. 1.200 Euro verdient.

Am **Donnerstag** machten wir uns dann ohne Reiseleiter gemeinsam mit Raffaele, dem Busfahrer, auf den Weg nach Apulien. Abfahrt war bereits um 7.00 Uhr! In Foggia stieg Sascha zu, der Reiseleiter für diese Region. Start des Besichtigungsprogramms war **San Giovanni Rotondo, der Wirkungsort und die Grabstätte des Hl. Padre Pio**. Dort feierten wir wieder eine



Hl. Messe. Im Anschluss ging es weiter nach Monte San Angelo. Hier wird der Erzengel Michael schon seit dem 5. Jahrhundert verehrt. Das Mittagessen brachte an diesem Tag eine Neuerung: Statt den Nudeln gab es an diesem Tag auch Bruschetta (getoastetes Brot mit Tomaten und Oliven)! Danach fuhren wir noch zum "achteckigen" Castel del Monte. Dieses wurde 1240 – 1250 von Friedrich II. errichtet. An diesem Tag erreichten wir unser Hotel Nicotel in Bisceglie etwas später und wir aßen wie typische Italiener erst um 21.00 Uhr zu Abend (wieder einmal Nudeln und Fisch!)

Am **letzten Besichtigungstag** fuhren wir zuerst nach Matera in der Region Basilikata, das zu den ältesten und ungewöhnlichsten Städten Italiens



zählt. Dort gibt es **Höhlenwohnungen, die "Sassi"**. Nach dem Mittagessen (diesesmal gab es ein vielfältiges Angebot und zu den Nudeln auch Salat aber auch Bratwurst und Kotelett) brachte uns



der Bus nach Alberobello, wo wir die **"Trulli"** besichtigen. Der Abschluss der Reise war noch ein Besuch in der Hafenstadt Bari, wo wir noch das Grab des Hl. Nikolaus besuchten und ein bisschen durch die Altstadt gingen. Am Abend haben wir dann bemerkt, dass wir noch genügend Alkohol im Gepäck hatten und haben beim Abendessen 4 Liter Cola bestellt und dieses mit Whiskey oder Bouchet aufgebessert und auf die gelungene Reise angestoßen. Eine Teilnehmerin (Traude L.) erzählte auch noch einige Witze, sodass wir sogar noch Tränen gelacht haben.

Am **Samstag** stand nur noch die Fahrt zum Flughafen auf dem Programm und trotzdem stellten sich einige TeilnehmerInnen schon sehr früh den Wecker um noch den Sonnenaufgang über dem Meer (5.35 Uhr) zu erleben. Um 9.00 Uhr brachte uns der Bus zurück zum Flughafen nach Neapel (Fahrzeit ca. 2 \_ Stunden). Um die Fahrtzeit zu verkürzen, veranstalteten wir einen Reisequiz. 4 Teilnehmer hatten 11 von 12 Fragen richtig. So musste das Los entscheiden und Maria Pohl darf sich über ein Schnitzertel beim Pfarrfest freuen (1. Preis). Die AUA brachte uns dann mit einer Stunde Verspätung zurück nach Österreich.

Es war wieder einmal eine sehr interessante Reise, wo wir das Land und die Leute kennenlernten. Danke an den Organisator Alois Huber! *Michaela Zeiler*

## Urlaub – die kostbarsten Wochen des Jahres

**Arbeitet nicht nur, um euch bei den Menschen einzuschmeicheln und ihnen zu gefallen, sondern erfüllt als Sklaven Christi von Herzen den Willen Gottes. Dient freudig, als dientet ihr dem Herrn und nicht den Menschen. Denn ihr wisst, dass jeder, der etwas Gutes tut, es vom Herrn zurückerhalten wird, ob er ein Sklave ist oder ein freier Mann.**

*Eph 6, 6-8*



Diese wunderschöne Stelle aus dem Epheserbrief ist heute aktueller denn je. Die Menschen haben es perfekt geschafft, sich versklaven zu lassen, allerdings im negativen Sinn. Ein klassisches Beispiel ist der Arbeitsplatz. Ohne Rücksicht auf Familie, auf sich selbst und auf den Nächsten wird jeder Funke Kraft in den Job gesteckt. Nach oben kriechen, nach unten treten, sich unentbehrlich machen, fressen, um nicht gefressen zu werden. Leider sehr oft eine Fehlinvestition, niemand ist unersetzbar und oft wird mit der Gesundheit bezahlt. Ein relativ kurzer Urlaub soll dann wieder alles reparieren.

Die Werbung für den Sommerurlaub beginnt bereits im Winter. Die Reisebüros werben mit Schlagworten wie – verbringen Sie die kostbarsten Wochen des Jahres mit uns in...

Die bunten Kataloge präsentieren Urlaubsziele für fast jeden Geschmack, jedes Budget, locken mit Traumstränden, Traumhotels und garantieren zusätzlich Animationsprogramm vom Morgen bis zum Abend. Diese Angebote werden gerne angenommen. Die Menschen haben bestimmte Vorstellungen von ihrem Urlaub – und sind nicht selten enttäuscht, weil der Urlaub nicht verläuft wie erwartet.

Es mag daran liegen, dass die Menschen verlernt haben mit sich allein zu sein. Der Alltag ist angefüllt mit Dingen, von denen wir glauben, dass sie wichtig sind. Es muss immer was los sein, dann wird das Leben nicht langweilig und man braucht nicht nachzudenken. Die meisten Menschen leben nicht, sondern werden gelebt.

Obwohl es doch sehr vielen Menschen bewusst ist, dass die ständige Erreichbarkeit durch das Handy einen Verlust der Lebensqualität bedeutet, bringen sie es nicht fertig, rechtzeitig das Ding auszuschalten. Es wird immer und überall telefoniert, oft fragt

sich der unfreiwillige Zuhörer, warum muss ich das jetzt aushalten...

Bemitleidenswert die Menschen, die ständig das Handy brauchen um sich selbst zu bestätigen.

Früher gab es viele der technischen Errungenschaften von heute nicht. Trotzdem haben Verabredungen geklappt und die Arbeit ist rechtzeitig fertig geworden. Uns ist als Kindern in den Ferien nie fad geworden, obwohl unsere Freizeitmöglichkeiten im Vergleich zu heute ziemlich bescheiden waren. Wenn meine Eltern Urlaub hatten, so gab es keine sensationellen Reisen, sondern kleine Ausflüge und vor allem Zeit füreinander.

Ich lehne ab, den Urlaub als die kostbarsten Wochen des Jahres zu bezeichnen. Warum soll der Rest des Jahres nicht ebenso kostbar sein? Es kommt doch nur darauf an, was wir aus dieser Zeit machen.

Natürlich besitze ich ein Handy, das ich allerdings nur bedingt einsetze, ich arbeite am Computer, ich versende Mails und ich verreise auch gerne. Aber ich versuche immer, meinen Alltag positiv zu leben und erlaube mir – mitten im Alltagsstress – Zeit zu haben.

Zeit für meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit, für den Herrgott und für mich. Meine Urlaubsreisen im Alltag sind Gedanken, Erinnerungen und Dialoge mit dem Herrgott. In meinem Alltag finde ich immer etwas, das aus dem Tag einen besonderen macht und dafür bin ich dankbar.

Wichtig ist, die Aufgaben, die das Leben uns stellt, nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, dabei aber nicht den Blick für das Wesentliche zu verlieren!

In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen einen schönen und erholsamen Sommer.

*Gerlinde Burger*



**SCHLOSS  
Großrußbach**

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN

WWW.BILDUNGSHAUS.CC

Bildungshaus Schloss Großrußbach  
der Erzdiözese Wien

2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8  
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

## Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach

Vielleicht haben Sie in den letzten Wochen bereits an Ihren Sommerurlaub gedacht? Oder vielleicht sogar schon gebucht? Vergessen Sie dabei nicht auf die Angebote in der Region – besonders natürlich im Bildungshaus Großrußbach! Wir bieten Ihnen zum Beispiel von Mo., 4.7. bis Fr., 8.7.2011, die **30.**

**Krippenbauwoche** mit Ing. Walter Senftleben und dazu am Fr., 8.7.2011, 17:00 die **30. Krippenausstellung mit Krippensegnung.**

Die traditionellen **Familienmusiktage** laden zum Konzert am Sa., 20.8.2011, 18:00 Uhr ein. Und bei der **Jugendsingwoche 2011** gibt es noch ein paar freie Plätze. Hörenswert ist auch hier das Abschlusskonzert der **Jugendsingwoche**

**2011** am Sa., 27.8.2011, 19:00 Uhr. Beide Konzerte sind bei freiem Eintritt ein echter Kunstgenuss.

Höhepunkt des Sommers ist wieder der **Weinviertler Glaubensweg 2011** von Montag, 8. August 2011, 14:00 – Sonntag, 14. August 2011, 18:00. Vormittags Vorträge im Bildungshaus und am Nachmittag Pilgerwanderungen in der Region. Der **Weinviertler Glaubensweg** findet heuer zum letzten Mal mit Bischofsvikar Matthias Roch statt. Am **Sonntag, 14. August um 10:00 Uhr** Abschluss-Festgottesdienst mit Weihbischof Franz Scharl und anschließend Frühschoppen im Bildungshaus. Am Nachmittag geht es zu Fuß nach Karnabrunn zum Segensandacht.

Wir wünschen Ihnen erholsame Tage und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer der vielen Möglichkeiten in diesem Sommer in unserem Vikariat!

Bischofsvikar Matthias Roch, Geistlicher Assistent

Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin

Auszug aus unserem **Terminkalender:**

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Fr., 1.7., 16:00 – Sa., 2.7., 16:30 **Körpersprache** und Präsentation mit Jean-Jacques Pascal  
Di., 5.7.2011, 19:30 **Batnight** – alles rund um die Fledermaus ... speziell für Kinder mit Nachtspaziergang!  
Montag, 4.7. bis Freitag, 8.7.2011 **30. Krippenbauwoche im Bildungshaus** mit Ing. Walter Senftleben  
Fr., 8.7.2011, 17:00 **30. Krippenausstellung mit Krippensegnung** im Bildungshaus Schloss Großrußbach  
Di., 12.7., 14:00 **Wir bauen eine Weihnachtskrippe** – Ferienspielnachmittag mit Ing. Walter Senftleben  
Sa., 16.7., 9:30 – 16:30 **Yogatag** im Sommer mit Anna Ledermüller-Sommer  
Sa., 20.8.2011, 18:00 Abschlusskonzert der **Familienmusiktage 2011** im Festsaal des Bildungshauses  
Sa., 27.8.2011, 19:00 Abschlusskonzert der **Jugendsingwoche 2011** im Bildungshaus Großrußbach

### Weinviertler Glaubensweg 2011

von Montag, 8. August 2011, 14:00 bis  
Sonntag, 14. August 2011, ca. 18:00 Uhr

Vorträge – Workshops – Pilgerwanderungen in der Region



**Sonntag, 14. August 2011, 10:00 Uhr** – Festgottesdienst zum Abschluss des Glaubenswegs in der Pfarrkirche Großrußbach mit Weihbischof Dr. Franz Scharl – anschl. Mittagessen/Frühschoppen im Bildungshaus mit dem Musikverein Großrußbach und am Nachmittag Fußwallfahrt nach Karnabrunn!  
Aktuelle Informationen zu „Pilgern im Weinviertel“ laufend auf: [www.pilgerweg.cc](http://www.pilgerweg.cc)



**cursillo-Gottesdienste**

Sie sind herzlich eingeladen!

am 10.6. und 9.9. und 14.10.2011 jeweils Freitag um 19:00 Uhr in der Bildungshaus-Kapelle.

**[www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)**

Hinweis zu **Anmeldeschluß**  
und **Einladung** zum

## Weinviertler Glaubensweg

(Ankündigung und Programm siehe letzte Andreasbote-Ausgabe):

Der **Anmeldeschluss** (der **20. 6.**) ist **nur** für jene Teilnehmer wichtig, die im Bus mitfahren wollen oder ein Zimmer brauchen.

Da diese Ausgabe erst danach erscheint – **möchten wir Sie einladen** – auch spontan einfach mitzugehen ... die Vorträge beginnen jeweils um 9:00 Uhr und können auch zu allen Terminen von jedem / r besucht werden.



## Der Ladendorfer Pfarrgemeinderat lädt herzlich ein...

... bei einem gemütlichen Nachmittag  
„reinrassige Birnen-Most“-Produkte aus dem  
Mostviertel im Pfarrgarten zu verkosten.

Weiters werden auch heuer  
wieder „Schmankerl“ aus der  
Region bei dieser „Gusto-Veranstaltung“ angeboten.

## 4. Mostheuriger

Sonntag 3. Juli 2011  
ab 15.00 Uhr

im Pfarrgarten und  
Pfarrstadl Ladendorf



Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch.



Das Bild  
des Hl. Andreas  
(von der heurigen  
Italienreise) ziert  
die neuen Glück-  
wunsch-Billets  
unseres Hr. Pfarrers  
für die „Runden“.

... in Ladendorf bei Dankmesse und Feier der

## „Runden Geburtstage“ am

Samstag, den **17. September 2011**

um **18.00 Uhr** mit dabei zu sein.

## Herzliche Einladung

Bei Speis' und Trank sowie  
bei guter Laune mitzufeiern und  
gesellig beisammen zu sitzen.  
Anlässlich **des Festes der Altarweihe\***  
feiern wir unser **Pfarrfest** immer am  
**1. Sonntag im September.**



HERZLICHE  
EINLADUNG  
ZUM

**PFARRFEST**

Dieses Jahr am **4. September 2011**

\* ALTARWEIHE = KIRCHWEIHE = KIRTAG

Nähere Info's zu diesen Veranstaltungen in den Plakatankündigungen

Möchten Sie einmal die Gelegenheit bekommen – ein „Stück \*)  
des Jakobsweges“ in geselliger Gemeinschaft zu erfahren?



## Pfarrausflug 2011

Termin: **Samstag, 24. September**

Ziel: **Jakobsweg Weinviertel in der Region Wagram**

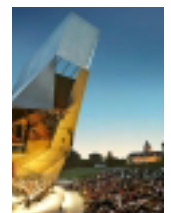
Programm: 7.30 Uhr: Abfahrt in Ladendorf  
8.30 Uhr: Möglichkeit für eine kurze Fußwallfahrt nach Kirchberg am Wagram



\*) 1. Bus-Stop: 5 km ...vor Kirchberg a. W.  
oder 2. Bus-Stop: 2 km ...vor Kirchberg a. W.,  
oder 3. Bus-Stop: direkt vor der Kirche



10.00 Uhr: **Morgenlob** in Kirchberg am Wagram  
11.30 Uhr: **Mittagessen** im Gasthof Haag in **Haitzendorf**  
13.30 Uhr: **Führung** durch den **Schlosspark von Grafenegg** mit  
**Auditorium** und **Wolkenturm** (Führung durch d.Schloss vorort möglich)  
16.30 Uhr: **Hl. Messe** in der **Jakobuskirche** in **Etsdorf**  
18.30 Uhr: **Ankunft** in Ladendorf. Ausklang in der heimischen Gastronomieszene



Kosten: **€ 27,- pro Person** (inkl. Mittagessen)

## Jugendgruppe in der Pfarre Ladendorf



### Die Lebensreise eines Urlaubskoffers

ich zögere nicht zu behaupten, dass ich einen der einzigartigsten und spannendsten Jobs der ganzen Welt besitze. Er ist zwar alles andere als einfach und bestimmt nicht für jeden zu meistern, aber trotzdem bin ich nicht der Einzige, dem dieser Beruf vorbestimmt war. Obwohl ich niemals die Chance hatte einen anderen Weg einzuschlagen, bin ich froh, dass nun alles so ist, wie es ist.

Oft werde ich getreten, beschimpft und gestoßen. Dabei räumt unsereins oft unsanfte Landungen ein und kehrt mit einigen Kratzern und Schrammen zurück. Die Bedingungen in meinem Tätigkeitsbereich sind meistens mit heftigen Schwankungen verbunden, die in Dauer und Intensität variieren. Von eiskalt bis brütend warmer Hitze – ich habe alles schon erlebt. Erstaunlich ist, dass ich für all diese Eskapaden weder Lohn noch Anerkennung bekomme und dennoch gerne mache! Dem einen oder anderen Menschen mag diese Tatsache jetzt wahrscheinlich skurril erscheinen, doch meines Erachtens gibt es an diesem Job nichts zu bemängeln. Neben den Schattenseiten findet man auch zahlreiche Vorteile. Es entsteht vor allem ein besonders breites Band an Möglichkeiten. Denn durch diese Berufung bietet sich mir die einmalige Chance, die ganze Welt, mit ihren unterschiedlichsten Kulturen und Landschaften zu entdecken.

Ganz egal wohin mich die Reise verschlägt – Geld spielt keine Rolle. Denn ich bin im Allgemeinen meist überall willkommen und auch in schwierigen Situationen ein nützlicher Gefährte für jedermann. Weiters wurde mir mit den Schmerzen und Kratzern auch einiges an Erfahrung mitgegeben. Ich habe dadurch auch gelernt, allem Übel standzuhalten, schwere Lasten auf mich zu nehmen und geduldig zu ertragen, denn für mich gilt: wer reisen will, muss leiden...

Jetzt stellen Sie sich bestimmt die Frage, welche Tätigkeit man zu verrichten hat, um – nun ja – so wie ich sein zu können. Ich mache vor allem eines... Ich verwahre Ihr Urlaubsgepäck.

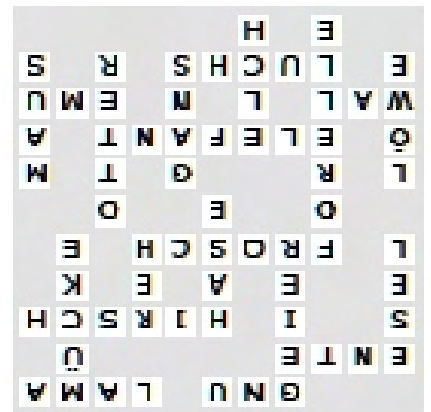
Mit freundlichen Grüßen  
Moni Max

# KINDERSSEITE

## Einsetzrätsel

Hier findest du viele Tiernamen.  
Die Buchstaben aeiou und äöü fehlen.

Kannst du die Wörter erraten und die fehlenden Buchstaben ins Rätsel eintragen?



Lösung

BUCH



TIPP...



...für kids

VOR(AB)GELESEN

## Was macht die Farben bunt

Von Markus Pfister, Nord-Süd-Verlag

Ein wunderschönes und inhaltlich pädagogisch wertvolles Buch. Markus Pfister zeigt auf einfühlsame Weise, daß die Fragen der Kinder oft interessanter sind als die Antworten der Erwachsenen.

„Sag mir, was lässt die Pflanzen sprießen, lässt Bäche, Flüsse, Ströme fließen?“

...

„Du kannst all dem den Namen geben: Wunder Natur Geheimnis Leben.“

Ab 4 Jahren (z. B. als Unterstützung beim Thema „Schöpfung“).





**...in LADENDORF**

Das bereits zur Tradition gewordene FamilienFerienspiel des DEV Ladendorf wird auch heuer wieder durchgeführt. Neun Wochen lang wird auf neun Stationen - jeweils Mittwoch's - interessantes Kinderprogramm geboten.

Das Ferienspiel beginnt am 6. Juli mit einem Spielenachmittag(HGL) in der Ladendorfer Lindenallee und endet am 31. August mit einem Grillnachmittag(DEV) beim Friedenskreuz. Am 13. Juli wandern(WV) wir durch unsere Heimatgemeinde und am 20. Juli erfahren wir Interessantes über die FreiwilligenFeuerWehren. Die Familie Segeta bietet am 27. Juli Wissenswerte rund um das Pferd, am 3. August findet wieder das Kinder-Kettcar-Rennen des ARBÖ statt und am 17. August entführen uns unsere Jäger in den Wald.

**Zwei neue Angebote hat unser Familienferienspiel:**

Am 10. August führt uns "Harimau Ladendorf" in die Geheimnisse des Pencak Silat Anak Harimau ein. Pencak Silat ist eine jahrhundertalte Kampf- und Bewegungskunst, die ihren Ursprung im Südostasiatischen Raum hat([www.anak-harimau.at](http://www.anak-harimau.at)).

Am 24. August zeigt uns die Ladendorfer Theatergruppe Grundlegendes über die Welt des Lientheaters.

**FamilienFerienspielpässe mit allen Informationen werden bei den FerienspielStationen ausgegeben!**





# Was los g'west is'

## in unseren Pfarrgemeinden



### April 2011

18. Ölweihmesse im Stephansdom (Ladendorfer Firmkandidaten feiern mit)
19. Krankenkommunion in Ladendorf und Herrnleis
20. Krankenkommunion in Niederleis
21. Liturgie des Hohen Donnerstag anschl. Ölbergandacht in Herrnleis, Niederleis und Ladendorf,
22. Anbetung und Feier vom Leiden und Sterben Christi in Herrnleis und Niederleis, Kreuzwegandacht, anschl. Anbetung und Feier vom Leiden und Sterben Christi in Ladendorf
23. Anbetung, Feuerweihe mit Osterlob, Wortgottesfeier und Wasserweihe anschl. Speisensegnung und Agape in Herrnleis, Anbetung und Feier der Osternacht in Niederleis, Anbetung - Erstkommunionkinder, Anbetung und Feier der Osternacht, anschl. Agape in Ladendorf;
24. Hochamt anschl. Speisesegnung in Niederleis, Hochamt mit Kinderwortgottesfeier, unterstützt vom Kirchenchor, anschl. Speisesegnung und Ostereiersuche für Kinder im Pfarrgarten Ladendorf, Hochamt mit Prozession in Herrnleis
25. Emmausgang der Pfarre Ladendorf nach Pürstendorf, Messfeier zum Patrozinium mit den Wallfahrern aus Ladendorf, Niederleis und Herrnleis in Pürstendorf, anschl. Agape
- 26.-29. Dechantenklausur in Tainach
27. Markusprozession mit Wortgottesfeier in Ladendorf; Andreasboten z'ammlegen in Ladendorf

### Mai 2011

1. Dekanatsfirmung in Ladendorf, Seniorenfrühling im Pfarrstadl Ladendorf das Seniorinnen-theater der VHS Simmering spielt „Ein gebildeter Hausknecht“ von Johann Nestroy; Dekanatsmaiandacht in Ernstbrunn
2. DI Schinagl kommt wegen der Decke im Pfarrheim Niederleis; Informationsabend für die Italienreise im Pfarrsaal Ladendorf
3. Messe mit Segnung des neuen Läutwerkes in Helfens
5. Muttertagsfeier des Seniorenbundes Niederleis; Mutter- und Vatertagsfeier des Seniorenbundes Ladendorf
6. Dekanatsmännermesse in Simonsfeld; Maiandacht in Nodendorf

7. Florianifestmesse in Eggersdorf und Niederleis
8. Erstkommunion in Ladendorf; Maiandacht in Ladendorf
9. Maiandacht in Garmanns
10. Dekanatskonferenz in Asparn
12. Redaktionssitzung für den Andreasboten
13. Maiandacht in Nodendorf
- 14.-21. Reise nach Kapanien und Apulien
20. Maiandacht in Nodendorf
22. Maiandacht und Pfarrkaffee in Herrnleis
23. PGR-Sitzung in Ladendorf
24. Festmesse der Priesterjubilare in Großrußbach
25. Dechantenkonferenz in Großrußbach; Dekanatsfrauenmesse anschl. Agape in Karnabrunn
26. Maiandacht des Kindergarten Ladendorf; Maiandacht in Pürstendorf
27. Maiandacht in Nodendorf
28. Messfeier und Maiandacht in Niederleis
29. Messfeier gest. vom Musikverein anl. Tag der Blasmusik in Ladendorf; Maiandacht, anschl. Pfarrkaffee in Eggersdorf, Monatswallfahrt in Karnabrunn
30. Bittprozession Garmanns/Eggersdorf
31. Bittprozession in Ladendorf

### Juni 2011

1. Bittprozession in Herrnleis
2. Gmoarigehn in Ladendorf
3. Dekanatsmännermesse in Eichenbrunn
5. Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis
10. Fachausschuss Liturgie Abschlussausflug nach Gugging, Ordensverleihung an Michaela Zeiler, Erich Hofmann und Rudolf Henz im Erzbischöflichen Palais in Wien
12. Pfingstfestmesse im Festzelt, unterstützt vom Kirchenchor in Ladendorf
13. Erstkommunion in Niederleis
14. Minitag der Erzdiözese in Wien
18. Gedenkmesse für Johann Lorenz vom Bikerclub Ladendorf in Pürstendorf, 120 Jahre Volksschule Niederleis, Jubiläumsfeier mit Segnung des Volksschulgebäudes in Niederleis
19. Wandertag in Ladendorf

**...in LADENDORF**

**Minibrot-Aktion der Firmlinge am 5. Fastensonntag.**

Vor 37 Jahren wurde die Aktion „Minibrot“ ins Leben gerufen. Entstanden aus der Motivation heraus, junge Entwicklungshelfer/innen und Missionar/innen aus dem Weinviertel in ihrem Einsatzgebiet zu unterstützen. Auch heuer wollen wir unseren Beitrag leisten.



*Das Motto lautete „Weine aus Liebe!“  
Jesus weinte aus Liebe um seinen Freund  
Wir müssen weinen wenn wir die  
Ungerechtigkeit in der Welt betrachten  
Tränen abwischen ist uns aufgetragen  
Helfen, mit - weinen und lieben  
Tränen in Freudentränen verwandeln.*

Die Projekte der Minibrotaktion wollen helfen, die Tränen unserer Schwestern und Brüder in den ärmsten Regionen der Erde zu verwandeln. Mit dem Reingewinn der Minibrotaktion werden verschiedene Projekte unterstützt, unter anderem

- das Projekt „Den Kreis schließen“ in KENIA
- und
- das Projekt „Grundschulbildung für Frauen und Mädchen“ In NICARAGUA

Die Firmlinge gestalteten die Hl. Messe und verteilten die Minibrote an alle Mitfeiernden. Mit Ihrer Hilfe konnten wir 208,- Euro für die Projekte in Kenia und Nicaragua überweisen. **Herzliches Vergelt's Gott!** red

**...in EGGERSDORF**

**Maiandacht**

Bereits als Geheimtipp wird diese traditionelle Maiandacht gehandelt! Sie war wunderbar vorbereitet, gastfreundlich



organisiert, stimmungsvoll von unserem Herrn Pfarrer abgehalten und vorgesungen, stark besucht (auch von auswärts), gemütlich „ausgesessen“ beim Pfarrkaffee mit köstlichen Mehlspeisen und hemmungslos den flüssigen Lagerstand der Eggersdorfer Filiale reduziert mit allerlei Getränkeangebot (bei rund 27°) zum Durstlöschen.

*...sagt ein Besucher, von eher nah als*



**...in HERRNLEIS**

**Die Osterratscher waren heuer...**

*...Stefanie und Melanie Kremser,  
Michelle Lechner,  
Petra Kraft,  
Theresa und Martina Kucera,  
Florian Göstl,  
Denise Dersch.*



## ...in NIEDERLEIS

### In Helfens läutet wieder die Glocke

Den Bemühungen des Pfarrgemeinderates und den Einsatz von Hrn. Flandorfer (Ortsvorstand von Helfens) ist es zu verdanken, dass seit der Osternacht in Helfens wieder die Glocke der Kapelle läutet. Die Kosten dafür wurden zu je einem Drittel von den Helfensern, der Pfarre und der Gemeinde übernommen. In unserem kleinen Ort wurde der Klöppel der Glocke noch immer händisch geschlagen. Seit dem Herbst vorigen Jahres sieht sich Fr. Rath aus gesundheitlichen Gründen außerstande die Aufgabe des Läutens weiter zu führen. Einige Jahrzehnte bestimmte sie mit ihrer Arbeit den Lebensrhythmus des Ortes. Wie sehr der Klang der Glocke dem Ort Leben verleiht, wird erst sichtbar wenn diese schweigt. Es ist deshalb besonders passend gewesen, dass ausgerechnet zur Verkündigung, die Glocke in Helfens wieder geschlagen hat. So wurde am 3. Mai auch in einem entsprechenden Rahmen bei einer Festmesse durch unseren Herrn Pfarrer Walter Pischtiaik die Segnung



der Läutanlage feierlich begangen. Zu Beginn wurden symbolisch Glocken händisch geläutet, bis dann das automatische Läutwerk übernahm.

Viele Einwohner von Helfens sowie die Freiwillige Feuerwehr, Fest- und Ehrengäste aber auch einige Personen aus der Pfarre kamen in die Kapelle von Helfens um dieses Ereignis gemeinsam zu feiern.

Anschließend an die Messfeier wurde Fr. Rath für ihre langjährige Arbeit geehrt.

Danach trafen sich alle bei einer gemeinsamen Agape im Feuerwehrhaus.

Ich selbst möchte mich auf diesem Weg bei allen Personen die mich bei der Organisation rund um unsere Kapelle so tatkräftig unterstützen, bedanken. Das reicht vom Blumenschmuck über Säubern und kleine Reparaturarbeiten bis hin zum Kuchen und Aufstriche bei Anlässen. Es ist immer wieder schön von allen Seiten Unterstützung zu bekommen und zeigt mir, dass Gemeinschaft in diesem unserem Ort das Interesse Aller ist.



Elisabeth Thenmayer

### Markusfeier in Pürstendorf

Heuer fiel die Markusfeier auf den Ostermontag. Bei herrlichem Wetter wurden die Besucher aus Herrtleis, Eggersdorf, Ladendorf und Niederleis von Dechant Msgr. Walter Pischtiaik vor der Kapelle beim Markusaltar empfangen, wo die Feldmesse abgehalten wurde. Nach der Messe wurden die Besucher im Feuerwehrhaus wie in alten Zeiten mit Würstel, Gebäck und Getränken versorgt. Da alle schon recht hungrig waren, half der Herr Dechant beim Verteilen der Würstel. Die Pfarrgemeinde aus Pürstendorf bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und die großzügige Spende bei der Agape.

Manfred Meissl



### Bei der Sternwallfahrt in Oberleis



## Verleihung des Ehrenzeichens vom Hl. Stephanus

Christoph Kardinal Schönborn hat am 22. Februar 2011 das Ehrenzeichen vom Hl. Stephanus in Bronze für besondere Verdienste um die Erzdiözese Wien an Frau PGR Michaela Zeiler, Herrn Rudolf Henz und Herrn Erich Hofmann verliehen. Zur feierlichen Ordensverleihung durch Generalvikar Kan. Lic. Dr. Nikolaus Krasa am 10. Juni 2011 im Festsaal des Erzbischöflichen Palais sind zahlreiche Verwandte und Freunde nach Wien gekommen.



Nachstehend die feierliche Laudatio die Dechant Pfarrer KR Msgr. Walter Pischiak für die Geehrten hielt:

### „ Allgemein zu allen dreien

*Alle drei Ausgezeichneten der Pfarre Ladendorf leben das gemeinsame Priestertum der Gläubigen in der Entfaltung ihrer Tauf- und Firmgnade und bauen mit dem Pfarrer an der Kirche Jesu Christi mit, alle drei auf ihre je verschiedene Weise, im Zeugnis eines christlichen, heiligen Lebens durch tätige Nächstenliebe, die Charismen verwirklichend, die Gott ihnen gegeben hat.*

### Michaela Zeiler

*Wenn ich an meine Anfangszeit in Ladendorf zurückdenke, sehe ich sie noch vor mir, lange vor ihrer Erstbeichte und Erstkommunion in der ersten Bank unserer Pfarrkirche sitzen. Dann war sie aktivste Ministrantin und Ministrantenchefin bis sie zur Praxis in die Schweiz musste. Sie heiratete dann im Jahre 1992 einen braven und hilfsbereiten Ladendorfer, Karl Zeiler. Eine Sternstunde für unsere Pfarre Ladendorf war als sie sich bereit erklärte, für den Pfarrgemeinderat Ladendorf zu kandidieren (danke Midi!). Ihr ist voll bewusst, dass der Pfarrer schon ein eher körperliches Wrack ist, also springt sie in wichtigen Sachen ein, so dass der Pfarrer für die seelsorglichen Aufgaben noch genügend Kraft hat. Der Pfarrhof Ladendorf, der im Boden zu versinken drohte – vielleicht hat der Pfarrer schon zu viel Gewicht – hatte eine Generalsanierung nötig, da nahm sie die Leitung der Restaurierung und Finanzierung in die Hand.*

*Und das kostete jede Menge Nerven, wie jeder weiß, der mit Professionisten zu tun hat. Sie arbeitet in der Niederösterreich. Fremdenverkehrswerbung, aber auch ganz intensiv in der Reich-Gottes-Werbung, oder wie es mit einem Fachausdruck so schön heißt: "Mission first". Ein Morgenlob im Osterfestkreis gehört zu ihr ebenso dazu, wie Streit schlichten, Vorbereitung der verschiedensten Aktivitäten usw. Natürlich ist sie auch Kommunionhelferin seit vielen Jahren. Sie ist immer für viele Ideen gut. Wenn die Feuerwehr oder der Sportverein Helfer brauchen, Michaela steht zur*

*Verfügung. Morgen und übermorgen wird sie wieder gratis als Kellnerin durch das größte Weinviertler Zelt beim Sportfest flitzen. Dadurch prägt sie auch das Bild unserer Pfarre, so dass wir sagen können: Ohne Pfarre geht bei uns nichts. Wenn es Michaela bei uns nicht gäbe, müsste sie Gott erfinden. Und sie ist eine einmalige Erfindung Gottes.*

*Wir sind ihm dankbar für diese Pfarrgemeinderätin.*

### Rudolf Henz

*Es kommt nicht oft vor, dass Wiener, die aufs Land ziehen, mit der Kirche etwas zu tun haben wollen. Aber es gibt sie doch. Rudolf Henz war Autobuschauffeur in Wien bei den Verkehrsbetrieben. Rudolf sperrte sich nicht in seinen vier Wänden ein, sondern war offen für alle, natürlich auch für unsere Pfarre Ladendorf.*

*Was Rudolf Henz für unsere Pfarre schon getan hat, ist nicht so einfach zu schildern, denn er hängt seine Tätigkeiten nicht an die große Glocke. Unscheinbar und oft unbemerkt, hilft er wie einst der hl. Nikolaus. Wenn man Rudolf braucht, ist er da. Als wir etwa im Winter schon den Wind im Pfarrhaus spürten, da sich ein Spalt nach außen auftat, kam Rudi sofort mit einer Pasta und der Spalt ließ keinen Wind mehr durch. Ist im Winter Schnee, bis zum Gottesdienst ist der Kirchenberg freigeschaufelt, ist Glatteis, ist schon gestreut usw. In so manchem Verein hilft Rudolf, wo er halt gebraucht wird. In seiner Nachbarschaft braucht ihm niemand zu sagen, dass er ihn brauche, es ist schon geschehen. Noch heute vormittags hat er den durch das Gewitter in Mitleidenschaft gezogenen Kirchenbergweg wieder in Ordnung gebracht.*

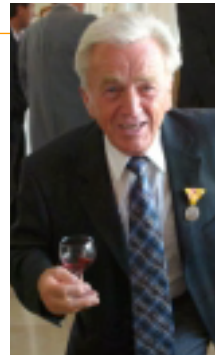
*Kirchenrenovierung, viele freiwillige Arbeitsstunden bei der Pfarrhausrenovierung stehen hier für Rudi zu Buche. Es gibt ein Photo, auf dem Rudi arbeitet, die Professionisten schauen fasziniert zu. Als ich ins Jugendheim ziehen musste, richtete Rudi das so schön her, dass es eine Freude war, dort, statt im Chaos der Pfarrhausrenovierung zu wohnen. Rudolf ist eine ausgezeichnete Werbung für unsere Pfarre, denn er wird ebenso wie Michaela Zeiler als ein wichtiger Teil unserer Pfarre Ladendorf gesehen.*

*Rudolf tut das, was er gut kann: helfen. Auch für ihn gilt: gäbe es ihn nicht, müsste Gott ihn erfinden. Rudi ist eine einmalige Erfindung Gottes.  
Wir sind Gott dankbar für diesen außergewöhnlichen Menschen Rudolf Henz.*

**Erich Hofmann**

*Erich war in seinem ersten Beruf Maler, bevor er dann bei den österreichischen Bundesbahnen Arbeit fand. Als ich im Jahr 1968 nach Ladendorf kam, beteiligte sich Erich bei den katholischen Jugendlichen. Mit seinem jüngeren Bruder, der Pfarrgemeinderat ist, hilft er mit bei den Sachen, die er kann. Z. B. Arbeiten mit Holz. Jeder hat andere Charismen und jeder hat seine Charismen für die anderen. Als bei einer Besprechung über die Renovierung des Pfarrhauses die Rede auf das Ausmalen kam, sagte er, dass er nicht alles machen kann, aber Malen, das wird er.*

*Als ich erfuhr, warum er das machen wird, war ich sehr erstaunt: Die damaligen Jugendlichen im 68er Jahr lernten durch meine Mutter tanzen. Aber Erich glaube ich, lernte durch sie nicht tanzen, sondern Tarockieren. Weil sie ihm das gelernt hat, hat er aus Dankbarkeit den ganzen Pfarrhof ausgemalt. Und wie schön noch dazu! So wirkte nach, was einmal Gutes getan wurde. Erich Hofmann hat auch ein sehr weiches und freigebiges Herz. Zweimal schon kam er, der selbst nicht reich ist an Geld, vor Weihnachten mit einer größeren Summe zu mir, damit ich es Armen in der Pfarre gebe. Bei seiner Nichte Gigi (Gylvanyr Ramos da Silva) ist er Pate, und sie kann auf einen solchen Paten sehr stolz sein. Auch für Erich gilt: Wenn es ihn nicht gäbe, müsste Gott ihn erfinden. Erich ist eine einmalige Erfindung Gottes.  
Wir sind Gott dankbar, dass es Erich Hofmann gibt.“*



Im Anschluss an die Verleihung wurde die Festversammlung zum Beisammensein bei Brot und Wein in den Wintergarten eingeladen. Danach kehrte der personenmäßig große Ladendorfer „Begleitschutz“ auch noch in der Wiener Innenstadt zu einem kurzen – von Michaela Zeiler organisierten – Umtrunk ein.



Die Stimmung war – dem besonderen Anlass entsprechend ausgezeichnet, wie man im Bild oben sieht. Nein, nein, das ist kein Vorzimmer zum Beichtkammerl (mit Lauschangriffsoption). Der kommunikationsfördernde Vorhang, soll angeblich verstärkter Konsumation dienen...


Schön war's, danke!

**Pfarr- und Dekanatskalendarium Juli 2011 bis Oktober 2011**


Mostheuriger	Ladendorf	3. 7.	Sonntag	ab 15:00
Hr. Pfarrer in Bük und auf Urlaub		4. – 29. 7.		
Monatswallfahrt	Karnabrunn	31.7.	Sonntag	18:00
Eröffnungsgottesdienst z. Weinv. Glaubensw.		8. – 14. 8.		
Hubertusmesse b. Jagdh. anschl. Frühschopp.	Ladendorf	15. 8.	Montag	09:30
Burschenamt zum Bauernkirito	Herrnleis	21. 8.	Sonntag	09:00
Monatswallfahrt	Karnabrunn	28. 8.	Sonntag	18:00
Pfarrfest	Ladendorf	4. 9.	Sonntag	ab 9:30
Wallfahrtstage in Oberleis		3. / 4. und 10. / 11. 9.		
Dankmesse der runden Geburtstage	Ladendorf	17. 9.	Samstag	18:00
Pfarrausflug		24. 9.	Samstag	
Monatswallfahrt	Karnabrunn	25. 9.	Sonntag	18:00
Erntedankfeier	Garmanns	26. 9.	Montag	18:00
Erntedankfeier	Eggersdorf	30. 9.	Freitag	17:30
Erntedankfeier	Herrnleis	1. 10.	Samstag	19:00
Erntedankfeier	Ladendorf	2. 10.	Sonntag	09:30
Dekanatsmännermesse	Michelstetten	7. 10.	Freitag	19:00
Erntedankfeier mit Kinderwortgottesfeier	Niederleis	9. 10.	Sonntag	
Erntedankfeier	Pürstendorf	6. 10.	Donnerst.	18:00

Neue INFORMATIONEN (sowie kurzfristig notwendige Änderungen) finden sie auch auf der aktuellen GOTTESDIENSTORDNUNG

## Neue und innovative Ideen gesucht...

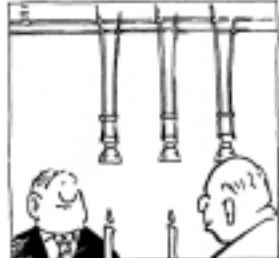


**...für den lange ersehnten Familienurlaub...**

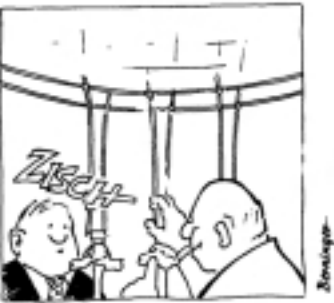


„Schätze, das wird unsere erste erholsame Urlaubsreise.“

**...für eine effiziente Freiwilligentätigkeit im Pfarralltag...**




„Moderne Leuchter in unserer Kirche?“



„Nein, mein neues Patent zum Kerzenlöschen.“

**...zu einem genialen Geistesblitz bei Arbeitsantritt nach dem Urlaub...**



„Als Wegzeichen für die kirchliche Arbeit im 3. Jahrtausend hat uns während der Sommermonate die Werbeagentur Heckenklescher & Co dieses Symbol entwickelt.“

# ostern bis pfingsten

41. jahrgang · 2010/2011  
heft nr. 4 · april 2011

versandpostamt 2126 ladendorf

sie finden uns auch im internet  
unter:

[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

aus dem  
pfarleben der  
parrgemeinden ladendorf, herrnleis und niederleis



# andreasbote

**in dieser ausgabe:**

● **weinviertel glaubensweg – pilgern in der region**

ab Seite 9



● **einblicke und ...**



Seite 14



... **durchblicke bei der kirchgangausstellung**



● **was los g'west is** ab Seite 15





it  
e  
e  
g  
zum  
Z

Liebe österliche Schwestern und Brüder!

»Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?«, hören die Frauen, die in aller Frühe ans Grab gekommen sind. Sie suchen ihren Freund, den Herrn, auf den sie all ihre Hoffnung gesetzt haben und dem sie gefolgt sind. Ihre Erwartungen enden am römischen Folterinstrument. Aber die Frauen vergessen den Weggefährten nicht, im Tod sind sie solidarisch und wollen dem Leichnam ihre Verehrung erweisen. Magdalena, Johanna und Maria werden mit starken Worten zurückgeschickt. Die Boten am Grab verweisen auf den Lebendigen, den Christus, der nicht im Dunkel des Grabes geblieben ist.

Auch uns gilt dieses Wort: "Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?" Ja, er ist als Lebender auch bei uns. Er begleitet uns auf unserem oft so schwierigen Lebensweg, der durch schwieriges Gelände führt, oft mit Höhen und Tiefen, mit Freude und Leid - bis es einmal, dann, wenn wir sterben müssen, heißt: Auf, überquere den Abgrund des Todes, komm auf die Seite des Lebens! Seit Ostern, wissen wir: Dies ist möglich. Denn einer hat für uns den Weg bereits erkundet. Einer hat für uns die Schlucht des Todes bereits überwunden.

Ostern hat für uns eine gewaltige Botschaft: Der Tod ist kein Schlusspunkt, er ist das Tor zum neuen Leben! Diese Botschaft ist so groß, sie ist göttlich, ja wir können sie mit unserem kleinen Verstand gar nicht fassen. Die Kirche verabreicht sie uns daher portionsweise: Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten all das hat mit Auferstehung zu tun, jeder Sonntag hat mit Auferstehung zu tun, jedes Morgenlob, das wir beim Aufgehen der Sonne beten, hat mit Auferstehung zu tun! Immer aus einem anderen Blickwinkel können wir das Ostergeheimnis betrachten. Für den menschengewordenen Gottessohn ist die Zeit nicht mehr maßgebend. Mit seinem Tod ist er vom Heute in dieser Welt ins Heute beim himmlischen Vater gegangen. Er ist dem Würgeengel nicht entgangen, aber er ist auferstanden, weil er Vollmacht über den Tod hatte. Er ist auferweckt worden, weil er auch Mensch war. Das Ostern Christi umfasst sein Leiden und Sterben, seine Auferstehung, seine Himmelfahrt bis zur Geistsendung. Er gab seinen Geist auf, damit er bei uns und seinem himmlischen Vater ankommt. Ich wünsche Euch, liebe Schwestern und Brüder eine gesegnete österliche Zeit, eine Erfahrung, wie die Emmausjünger sie machen durften: Der Herr, der Auferstandene ist uns ganz nahe, immer und überall, Halleluja!

Dass ich mich in den letzten Tagen der österlichen Bußzeit sehr freuen konnte, dafür möchte ich Euch danken: Nach der Erfahrung von Niederleis, wo Eltern mit ihren erstbeichtenden Kindern das Sakrament der Versöhnung empfangen haben, machten es die Eltern der Erstbeichtenden von Ladendorf den Niederleisern nach, und auch die Eltern der Ladendorfer Firmlinge, auch Paten, empfangen das Sakrament der Versöhnung. Natürlich nicht alle, aber sehr viele. Ein großes Erlebnis für einen Pfarrer. Da ist bei mir schon Ostern aufgeleuchtet. Eltern tun in der heutigen Zeit sehr viel für ihre Kinder. Aber dass sie auch für das Glaubensleben ihrer Kinder so viel tun, dieses Beispiel gegeben haben, das hat mich begeistert und mir neue Freude am Pfarrersein gegeben.

*Euer Pfarrer Walter Pischtjak*





### Im **Taufsakrament**

wurden zu Gotteskindern

In Ladendorf Lukas Weißböck

Sabrina Mehwald aus Garmanns

In Niederkreuzstetten

Julian Leitner aus Ladendorf

In Herrnleis Patrick Usrael

In Niederleis Nina Lehner

In Nodendorf Livia Sterovsky

In die **ewige Heimat** sind uns vorausgegangen

Aus Ladendorf Angela Nimmerrichter

Aus Herrnleis Anna Pazelt

Aus Niederleis Wolfgang Preinreich  
Anna Nagy  
Herbert Vollmaier



### INHALTE DIESER AUSGABE

„Zum Geleit“ unseres Pfarrers	2
Aus d. Leben unserer Pfarrgemeinden	3
<i>Sakramente, Unsere Jubilare, Kontakt, Redaktionstermine, Inhalt, Impressum, und Mitarbeiter dieser Ausgabe</i>	
Aufbruch ...	
... im Sinne nächster Generationen	4
... in Tradition und Brauchtum	5
... in der Glaubensgemeinschaft und zum Nachlesen in guten Büchern...	6
... wie z. B. in der Bibel	8
... beim Weinviertler Glaubensweg	9
Bildungsimpulse a. d. Bildungshaus	11
pinwand-Kalender	12
Jugendgruppe in Ladendorf	13
Ausstellung: Kirchgang, ...	14
„Was los g'west is'...“	15
<i>Unterwegs in den Pfarrgemeinden</i>	
Kinderseite: <i>Rätselspass</i>	20
Das Pfarr- u. Dekanatskalendarium	21
„...über_spitzt_ver_witzt...“	22

### IMPRESSUM

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarren Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074); Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075) und Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900) A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3; Tel. 02575/2200; Eigenvervielfältigung, Auflage 1.010 Stück; Versand-PA 2126 Ladendorf

### E-MAIL-KONTAKT ...

... für pfarramtliche Belange:  
[kanzlei@pfarreladendorf.at](mailto:kanzlei@pfarreladendorf.at)

... für Anliegen an den Pfarrgemeinderat:  
[pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at)

... für Redaktionelle Beiträge, etc.:  
[redaktion@pfarreladendorf.at](mailto:redaktion@pfarreladendorf.at)

### MITARBEITERINNEN + MITARBEITER

Karina Chavez, Josef Christelli, Gerlinde Burger, Petra Fellner, Dipl.Päd. PA Franz Knittelfelder, Anton Matejicek, Dechant Msgr. Walter Pischiak, Heidi und Leopold Rötzer, Edith Sterovsky, Frieda und Karl Unger, Brigitte Vetter, Josef Wasinger, Midi Wegerth, Michaela Zeiler.  
Fertigung und Verteilung: viele freiwillige – sichtbare aber auch im Hintergrund wirkende unsichtbare – Helferinnen und Helfer, denen hiermit herzlich gedankt sei.

### UNSERE JUBILARE

**Wir gratulieren recht herzlich zum runden Geburtstag**

**Im Mai 2011** ♥ Frau Gertrude Renner, Ladendorf zum 95.  
♥ Frau Anna Gepp, Niederleis zum 85. ♥ Frau Barbara Schierer, Niederleis zum 85. ♥ Frau Barbara Prenner, Ladendorf zum 75. ♥ Frau Biringer Maria, Herrnleis zum 75.  
♥ Frau Theresia Lederle, Niederleis zum 75. ♥ Herr Pfaffl Josef, Eggersdorf zum 75.

**Im Juni 2011** ♥ Frau Ernestine Grün, Ladendorf zum 85. ♥ Frau Helene Stehr, Niederleis zum 85. ♥ Herr Leopold Siegel, Niederleis zum 80.

### REDAKTIONSTERMINE

**Redaktionsschluss** für den nächsten **Andreasboten** ist Sonntag, der **29. Mai 2011**. Die **Verteilung** erfolgt ab **Montag, dem 27. Juni 2011**. **Übrigens, viele Bilderichte finden Sie bereits kurz nach den Veranstaltung im internet unter: [www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)**



aufbruch...?

### credo für die erde

ich glaube an gottes gute schöpfung die erde  
sie ist heilig  
gestern heute und morgen

taste sie nicht an  
sie gehört nicht dir  
und keinem konzern  
wir besitzen sie nicht wie ein ding  
das man kauft benutzt und wegwirft  
sie gehört einem anderen

was könnten wir von gott wissen  
ohne sie unsere mutter  
wie könnten wir von gott reden  
ohne die blumen die gott loben  
ohne den wind und das wasser  
die im rauschen von ihm erzählen  
wie könnten wir gott lieben  
ohne von unserer mutter  
das hüten zu lernen und das bewahren

ich glaube an gottes gute schöpfung die erde  
sie ist für alle da nicht nur für die reichen  
sie ist heilig  
jedes einzelne blatt  
das meer und das land  
das licht und die finsternis  
das geboren werden und das sterben  
alle singen das lied der erde

lasst uns nicht einen tag leben  
und sie vergessen  
wir wollen ihren rhythmus bewahren  
und ihr glück leuchten lassen  
sie beschützen vor habsucht und herrschsucht  
weil sie heilig ist  
können wir suchtfrei werden  
weil sie heilig ist  
lernen wir das heilen

ich glaube an gottes gute schöpfung die erde  
sie ist heilig  
gestern heute und morgen

Aus "Virtueller Fastenkalender"  
Pfarre Linz, St. Peter,

### Die Erde spricht

Ihr habt mir großen Schmerz bereitet,  
habt mich verletzt und ausgebeutet.  
Seit ewig hab ich euch gegeben,  
was alles ihr gebraucht zum Leben.

Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,  
lang hieltet ihr das Gleichgewicht,  
habt urbar mich gemacht, gepflegt,  
was ich euch bot, betreut, gehegt.

Doch in den letzten hundert Jahren  
ist Satan wohl in euch gefahren.  
Was in mir schlummert, wird geraubt,  
weil ihr es zu besitzen glaubt.

Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,  
verschmutzt die Meere, Flüsse, Quellen,  
umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,  
seid stolz, wie weit ihr es gebracht.

Habt furchtbar mich im Krieg versehrt,  
kostbaren Lebensraum zerstört,  
habt Planzen, Tiere ausgerottet,  
wer mahnt, der wird von euch verspottet -  
kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur  
und respektiert nicht die Natur.

Drum werde ich jetzt Zeichen setzen  
und euch - so wie ihr mich - verletzen.  
Ich werde keine Ruhe geben,  
an allen meinen Teilen beben,  
schick euch Tsunamiwellen hin,  
die eure Strände überziehn.

Vulkane werden Asche spein,  
verdunkelt wird die Sonne sein,  
Ich bringe Wirbelstürme, Regen,  
bald werden Berge sich bewegen,  
was himmelhoch ihr habt errichtet,  
mit einem Schlag wird es vernichtet,  
und Blitze, wie ihr sie nicht kennt,  
lass fahren ich vom Firmament.

Ich kann es noch viel ärger treiben,  
drum lasst den Wahnsinn endlich bleiben!

Hört, Menschen, was die Erde spricht -  
denn ihr braucht sie, sie braucht euch nicht!

Aus dem internet - Autor unbekannt

## Österliche Parabel

Da war einmal ein guter Mensch. Er hatte Mitleid mit dem hässlichen Gewürm der Raupen, wie sie sich Stunde für Stunde vorwärts plagten, um mühselig den Stängel zu erklettern und ihr Fressen zu



suchen – keine Ahnung von der Sonne, dem Regenbogen in den Wolken, den Liedern der Nachtigall! Und der Mensch dachte: Wenn diese Raupen wüssten, was da einmal sein wird! Wenn diese Raupen ahnten, was ihnen als Schmetterling blühen wird: Sie würden ganz anders leben, froher, zuversichtlicher, mit mehr Hoffnung. Sie würden erkennen: Das Leben besteht nicht nur aus Fressen und der Tod ist nicht das letzte.

So dachte der gute Mensch und er wollte ihnen sagen: Ihr werdet frei sein! Ihr werdet eure Schwerfälligkeit verlieren! Ihr werdet mühelos fliegen und Blüten finden! Und ihr werdet schön sein!

Aber die Raupen hörten nicht. Das Zukünftige, das Schmetterlinghafte ließ sich in der Raupensprache einfach nicht ausdrücken. Er versuchte Vergleiche zu finden: Es wird sein wie auf einem Feld voller Möhrenkraut. Sie nickten und mit ihrem Raupenhorizont dachten sie nur ans endlose Fressen.

Nein, so ging es nicht. Als der gute Mensch neu anfang, ihr Puppensarg sei nicht das letzte, sie würden sich verwandeln, über Nacht würden ihnen Flügel wachsen, sie würden leuchten wie Gold – da sagten sie: Hau ab! Du spinnst! Du hältst uns nur vom Fressen ab! Sie roteten sich zusammen, um ihn lächerlich zu machen.

Aus Werkmappe Jugendgottesdienste,  
herausgegeben von der Katholischen  
Jungschar Innsbruck, 2. Auflage,  
Innsbruck 1997, Geschichten, S. 98

## Bei der Autorenlesung

Im Rahmen der Ausstellung „KIRCHGANG, einst und jetzt“ erwähnte **Rudi Weiß** das berühmte Zitat von Martin Luther ...

„Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“  
...und trug dann eines seiner Gedichte vor:

an martin luther

wiast segn – und wieda  
waun de wöd wiads a paradies  
untageht mit dein opfibam  
und nua mittndrin –  
dei opfibam daun  
steht no umanaund wast eh scho  
und da herrgott wias weidageht  
gibt net auf



aus **ganslhaut**, mund-art-gedichte, **rudolf weiß** - isbn: 3 -85326 -036 -5



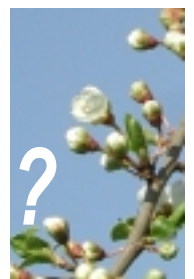
## Die Markusprozession 25. April

Von der Pfarrkirche weg sind wir singend die Bahnstraße hinauf zum Bahnhof und dort auf dem Feldweg gegen Pürstendorf gezogen. Die Ordnung war immer die gleiche: das Vortragekreuz, dann Schulkinder hinter ihren Fahnen, Männer, Vorsänger, der Herr Dechant mit Mesner und Ministranten und zuletzt die Frauen. Beim Pürstendorfer Kreuz haben wir zu längerem Gebet und Gesang angehalten und sind dann durch Pürstendorf zur Kapelle hinauf. Vor der Statue des hl. Markus haben wir im Freien die hl. Messe gefeiert. Auch da haben Baumhackl und ich die Gesänge geführt.

Den Abschluß des Bittganges bildete eine kurze Rast im Gasthaus Ernst in Pürstendorf. Der Wirt war vorbereitet, die Leute haben Würstel, Gulasch und Getränke kaufen können. Wir Sänger sind wie der Herr Dechant, Mesner und Ministranten von der Gemeinde Pürstendorf bewirtet worden. Für die Schulkinder war der Tag unterrichtsfrei.

Aus "Heimatraum der Gemeinde Niederleis"  
Blatt VI/6/1985, RR. Josef Prohaska

# aufbruch...?





## Im Abenddunkel

Herr Jesus, erinnere dich  
an das kleine Haus drüben in Emmaus  
und an den Weg, der dorthin abbiegt,  
wenn man von der Hauptstraße kommt.

Erinnere dich an die zwei, die dort  
mit hängenden Köpfen gingen,  
du sprachst sie an. Und deine Worte  
tauten ihr Herz auf.

Erinnere dich an das Herdfeuer,  
bei dem ihr euch niederließet  
– ihr Gesicht war schon hell –  
und von wo sie aufbrachen  
als Verwandelte,  
den Großtaten der Liebe entgegen.

Sieh uns an.  
Auch wir sind Emmauspilger,  
wir alle sind Menschen,  
die sich dahinschleppen  
im Abenddunkel,  
von Zweifeln benagt und müde  
nach den bösen Tagen.

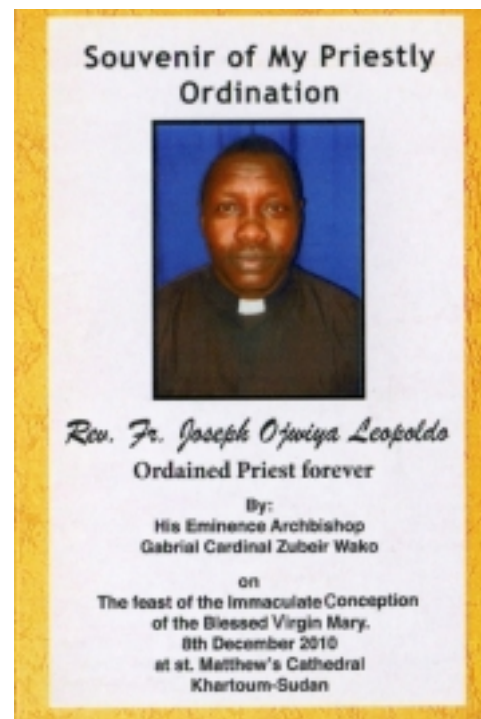
Komm auf unseren Weg,  
mach auch uns das Herz warm,  
geh mit uns ins Haus  
und setz' dich mit uns ans Feuer,  
dass auch wir aufstehen, aufspringen,  
die Freude mit allen teilen auf Erden,  
das ganze Leben im Atem der Liebe.

*Abbe Pierre*

# aufbruch...?

## Von uns geförderter Priesterstudent wurde zum Priester geweiht

Die Pfarre Ladendorf erhielt von "Missio" die Nachricht, dass laut Seminarleitung des St. Paul's National Major Seminary/ Sudan der von uns geförderte Priesterstudent OJWIYA JOSEPH LEOPOLDO am 8. Dezember 2010 zum Priester geweiht worden ist!



Weihebischof war Kardinal Erzbischof Gabriel Zubeir Wako. Weiheort war die St. Matthäus Kathedrale in Khartoum-Sudan. red

**2** **BUCHTIPPS**   
zum **Titelthema** dieser  
**Andreasbote-Ausgabe!**

## 1 Das Pfingstereignis

Danach versammelten sich die Jünger bei Petrus und beteten jeden Tag. Und damit sie wieder zwölf Hauptjünger waren, wählten sie Matthias, der den Platz des Verräters Judas einnehmen sollte. Die zwölf wurden später Apostel (Sendboten) genannt.

Als die Jünger an Pfingsten zur Feier des



jüdischen Erntefestes zusammesaßen, hörten sie plötzlich ein Brausen vom Himmel. Es klang wie ein heftiger Sturm. Dieses Brausen erfüllte das ganze Haus. Feuerzungen erschienen über

den Jüngern, ließen sich auf ihnen nieder und erfüllten sie mit dem Heiligen Geist. Die Jünger begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem lebten damals Menschen aus aller Welt, die in den unterschiedlichsten Sprachen redeten. Als sie das Getöse hörten und zum Haus der Jünger liefen, hörte jeder sie in seiner eigenen Sprache reden.

Die Leute gerieten außer sich vor Staunen und riefen: "Sind das nicht Galiläer? Und doch reden sie wie Parther, Römer, Meder, Kreter und Elamiter. Sie sprechen wie Leute aus Mesopotamien, Kappadonien, Phrygien, Ägypten, Libyen oder der Provinz Asien! In allen Sprachen verkündigen sie Gottes Wort!"

Wie die anderen Apostel ging Petrus durch die Stadt und predigte. Er erzählte von Jesus von Nazaret und von den Wundern, die er

vollbracht hatte. Und wie er gekreuzigt worden war und wieder auferstanden ist.

"Bereut eure Sünden, lasst euch taufen im Namen von Jesus Christus, und der Heilige Geist wird mit euch sein." Petrus redete wirklich mit Engelszungen. Die meisten Leute hörten ihm aufmerksam zu. Und diejenigen, bei denen seine Worte auf fruchtbaren Boden fielen, ließen sich taufen. An diesem Tag wuchs die Gemeinde um etwa 3.000 Mitglieder.

Und von diesem Tag an zogen die Apostel in alle Welt hinaus, um allen Völkern das Evangelium zu verkündigen.



Aus Herders Kinderbibel, von Ursel Scheffler (Text) und Betina Gotzen-Beek (Zeichnungen) Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2001, 8. Auflage 2009, ISBN 978-3-451-27999-7

*Sorgfältig ausgewählte Geschichten aus der Bibel, nah an den Ursprüngen erzählt. In der liebevoll gestalteten Einheit von Text und Bild wird die Geschichte Gottes mit den Menschen für Kinder lebendig.* red



*Afoch zum nochdenk'n  
Waunn i wü, geht fost ois.  
Oba wiaso wü i net imma?  
Geht ois - geh i a  
weus oba net geht - geh „I“ net.  
Frieda Unger*

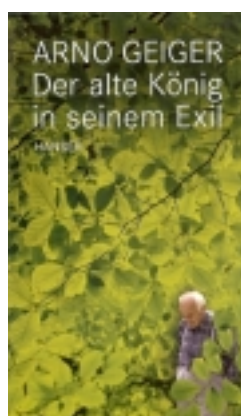
Darum fragen wir uns – was ist wichtig?  
Was macht das Leben lebenswert?

## 2 Der alte König in seinem Exil

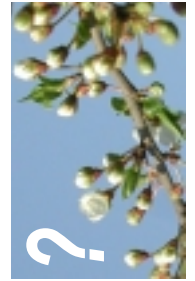
In der zutiefst berührenden Geschichte seines Vaters erzählt Arno Geiger von einem Menschen, dessen Vitalität und Klugheit mit der Alzheimererkrankung nicht verschwinden. Von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen, dessen Orientierung in der Gegenwart sich auflöst: "Da mein Vater nicht mehr über die Brücke in meine Welt gelangen kann, muss ich hinüber zu ihm."

Offen, liebevoll und heiter beginnt Arno Geiger seinen Vater von neuem kennenzulernen; geht mit ihm durch die Landschaft, in der sie beide ihre Kindheit verbracht haben, hört auf seine nur scheinbar sinnlosen Sätze, erzählt von Gegenwart und Vergangenheit des Vaters und der eigenen Kindheit im Dorf.

Ein liches, lebendiges, oft auch komisches Buch über ein Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden. red



Der alte König in seinem Exil von Arno Geiger Carl Hanser Verlag, München, 2011 ISBN 978-3-446-23634-9



aufbruch...?

## Jedes Ende ist ein neuer Anfang

*Dahin sind meine Tage, zunichte meine Pläne, meine Herzenswünsche. Sie machen mir die Nacht zum Tag, das Licht nähert sich dem Dunkel. Ich habe keine Hoffnung. Die Unterwelt wird mein Haus, in der Finsternis breite ich mein Lager aus. Zur Grube rufe ich: Mein Vater bist du! Meine Mutter, meine Schwester zum Wurm. Wo ist meine Hoffnung und wo mein Glück? Wer kann es schauen? Fahren sie zur Unterwelt mit mir hinab, sinken wir vereint in den Staub.*

Ijob 17, 11-16



*Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: "Eloi, Eloi, lema sabachtani?", das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"*

Mk, 15, 33-41

Wir alle kennen die Geschichte des Ijob aus dem Alten Testament. Ein reicher Mann, der seine Familie, seinen Reichtum, seine Gesundheit und die Achtung seines sozialen Umfeldes verlor. Er hat sein Leiden nicht stumm hingenommen, hat mit Gott gehadert und nicht verstanden, warum gerade ihm, einem gerechten Mann, das alles hat passieren müssen. Wir wissen, dass Gott sein Elend wieder gut gemacht hat.

Und was hat diese Geschichte mit uns zu tun, was will sie uns sagen? Genauso wie die Menschen im Alten Testament neigen wir dazu, Schuldzuweisungen zu verteilen. Viele Menschen rutschen – aus welchen Gründen auch immer – oft ins soziale Out und hören direkt oder indirekt, dass sie selbst daran schuld seien. Arbeitslose sind zu faul zum Arbeiten, Kranke haben einen ungesunden Lebenswandel geführt, die Liste ließe sich beliebig lang fortsetzen. Unsere Mutmaßungen warum und wieso es gerade einen bestimmten Menschen so schlimm erwischt, können wir uns sparen.

Im Grunde kennen wir alle aus eigener Erfahrung dieses Gefühl am Ende zu sein, nicht mehr weiter zu können. Kein Lichtstrahl am Horizont, keinerlei positive Gefühle, nur dumpfe Verzweiflung und die ständige Frage: warum gerade ich? Herrgott, wo bist Du, warum lässt Du dass zu?

Genauso hat sich Jesus am Kreuz ge-

fühlt. Obwohl er seine Bestimmung gekannt hat, konnte er den gequälten Aufschrei eines Geschundenen nicht unterdrücken, um wenig später dann vertrauensvoll seinen Geist in die Hände des Vaters zu legen.

Menschen, die am Leben verzweifeln zu sagen, dass alles gut wird, dass alles was sie gerade durchleben müssen zu ihrer Reife beiträgt, tröstet kaum. Und doch haben wir alle schon erfahren, dass Schicksalsschläge uns tatsächlich reifen lassen. Wie viele Jahre später dieses Erkennen kommt, ist ganz unterschiedlich.

Es wäre auch nicht gut für uns, wenn Gott all unsere Wünsche – so wie wir uns das vorstellen – erfüllen würde. Wie oft haben wir schon erlebt, dass die Verwirklichung eines sehnsüchtigen Wunsches auf lange Sicht höchst fatale Folgen für uns gehabt hätte. Gott bestraft uns nicht, indem er unsere Wünsche nicht erfüllt, sondern er bewahrt uns vor deren Erfüllung.

Vertrauen wir – auch wenn es sehr schwer fällt – auch in ganz dunklen Lebenssituationen auf den Herrgott.

Wenn wir ihn auch nicht sehen, vielleicht auch nicht immer spüren, er ist bei uns bis ans Ende der Tage.

Versuchen wir tatsächlich jedes Ende als neuen Anfang zu sehen und nicht so sehr den Tod, sondern die Auferstehung.

Gerlinde Burger



aufbruch...?

# Weinviertler Glaubensweg 2011



aufbruch...

Unseren Glauben durchbuchstabieren ...  
als Gemeinschaft im Glauben an den dreifaltigen Gott unterwegs!

Wochenthema 2011:

"Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, katholische Kirche"

## Grußwort des Bischofsvikars

Wir möchten in den Tagen des Weinviertler Glaubenswegs im gemeinsamen Gespräch den christlichen Glauben vertiefen und als Pilgergemeinschaft lebendiges Christsein im Weinviertel erleben.

Wir wollen das Weinviertel wieder durchwandern, aber auch persönlich in den Fragen des Glaubens bewandert und beheimatet werden.

Inhaltlich wollen wir uns in den Wochen der Glaubenswege in unser "Credo" – das Glaubensbekenntnis – vertiefen. Persönlich soll in diesen Tagen viel Zeit und Raum sein, sich intensiv mit den Fragen des Glaubens zu beschäftigen. Dazu bieten diese Tage kurze Impulse am Morgen, unterschiedliche kreative Angebote am Vormittag und am Nachmittag einen "Pilgerweg" in den Regionen. Getragen sind diese Tage vom gemeinsamen Gebet und Zeit für Begegnung. Die Region im Sommer 2011 sind die Dekanate Ernstbrunn, Gänserndorf, Wolkersdorf, Zistersdorf und Marchfeld. Ich glaube fest daran und hoffe, dass dieses gemeinsame "Unterwegs sein im Glauben" wieder neue Freude am Glauben uns gegenseitig schenkt und mit Zuversicht als lebendige Kirche im Weinviertel und Marchfeld in die Zukunft gehen lässt.

Ihr/Dein

Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch



## Detailprogramm 2011:

### 1. Tag: Montag, 8. August 2011

"Dreifaltigkeitsgottesdienst in Schönkirchen" –  
**Dekanat Gänserndorf**

ab 13:00 Uhr Anreise u. Möglichkeit zum Mittagessen in Großrußbach, Bezug der Zimmer.  
15:00 Uhr Bustransfer nach Strasshof – 16:00 Uhr Treffpunkt bei der Kirche in Strasshof/Silberwald – Pilgerweg nach Schönkirchen.

18:00 Uhr festlicher Eröffnungsgottesdienst der Weinviertler Glaubenswege 2011 mit Prälat Bischofsvikar **Dr. Matthias Roch in der Pfarrkirche Schönkirchen**, anschl. Agape, u. ca. 20:00 Uhr retour mit dem Bus nach Großrußbach.

### 2. Tag: Dienstag, 9. August

"Der Heilige Geist – die dritte göttliche Person" –  
**Dekanat Gänserndorf**

9:00 Festvortrag von **Mag.a Hannelore Niedermayr: "Den heiligen Geist heute als Person denken"**

anschl. Workshops u. Gesprächsgruppen  
13:00 Abfahrt von Großrußbach ins Dekanat Gänserndorf.

14:00 Ebenthal – Pilgerweg von Ebenthal über Stillfried, Wutzelburg nach Mannersdorf / March  
18:00 Abendgottesdienst in Mannersdorf – Ausklang – Bustransfer GRB

### 3. Tag: Mittwoch, 10. August

"Ruach- die weibliche Seite Gottes"

**Dekanat Wolkersdorf**

9:00 Festvortrag von **Mag.a Vera Göller**, Wien:  
"Erfahrungen mit der weiblichen Seite Gottes"

anschl. Workshops u. Gesprächsgruppen

13:00 Abfahrt ins Dekanat Wolkersdorf

14:00 Filialkirche Riedenthal, Pilgerweg über

Wolkersdorf (Stadttrand) nach Obersdorf

18:00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obersdorf,

Ausklang – Bustransfer nach Großrußbach

### 4. Tag: Donnerstag, 11. August

"Missionarisches Wirken" - **Dekanat Zistersdorf**

9:00 Festvortrag von **Sr. Mechthild Berger SSps**

"Missionsorden der Dienerinnen des Hl. Geistes"

anschl. Workshops u. Gesprächsgruppen

13:00 Abfahrt ins Dekanat Zistersdorf

14:00 Filialkirche St. Ulrich / Neusiedl/Zaya -

Pilgerweg über Hauskirchen nach Prinzensdorf

18:00 Abendgottesdienst in der Pfarrkirche

Prinzensdorf anschl. Ausklang u. Bustransfer retour

### 5. Tag: Freitag, 12. August

"Pfungsten – Gottes Geist bei den Menschen" -  
**Dekanat Marchfeld**

9:00 Festvortrag von Mag. Toni Kalkbrenner:

"Pfungsten – Gottes Geist bei den Menschen"

anschl. Workshops u. Gesprächsgruppen  
 13:00 Abfahrt ins Dekanat Marchfeld  
 14:00 Witzelsdorf – Pilgerweg über Eckartsau  
 nach Orth / Donau  
 18:00 Abendliturgie in der Pfarrkirche Orth -  
 Ausklang – Bustransfer zurück ins Bildungshaus

## 6. Tag: Samstag, 13. August

"Pfingsten und die Kirche" Dekanat Wolkersdorf  
 9:00 Festvortrag von Bischofsvikar Dr. Matthias  
 Roch: "Pfingsten – Geburtstag der Kirche"  
 anschl. Workshops u. Gesprächsgruppen  
 13:00 Abfahrt ins Dekanat Wolkersdorf  
 14:00 Pfarrkirche Seyring - Pilgerweg über die  
 Fialkirche Kapellerfeld zur Pfarrkirche Gerasdorf  
 18:00 festliche Vesper in der Pfarrkirche Gerasdorf  
 – Ausklang – Bustransfer ins BH



## Weinviertler Glaubensweg 2011

Termin: 8. August 2011 bis 14. August 2011

### Referent/innen (ganze Woche):

Bischofsvikar Dr. Matthias Roch (Moderation/Begleitung) und  
 Josef Schwaiger - Margit Thenmayer - Beate Wessely-Wartmann  
 (Workshopleiter/innen) und das Team des Glaubenswegs 2011

### Anmeldeschluss: 20. Juni 2011

Aus organisatorischen Gründen bitten wir auch für den  
 festlichen Abschluss am 14. August 2011 im Bildungshaus  
 (Festgottesdienst, Mittagessen, Frühschoppen)  
 um eine telefonische Voranmeldung unter 02263 6627!

### Teilnahmebeitrag für die ganze Woche: € 99,-

(Bus für die ganze Woche, Unterlagen – einzelne Tage werden anteilig verrechnet)

**Hinweise:** Es ist möglich, die ganze Woche oder einzelne Tage dabei zu sein!

Die **Vorträge** von Dienstag bis Samstag jeweils um  
**9:00 Uhr** sind im Festsaal des Bildungshauses frei  
 zugänglich. Die **Workshops/Gesprächsgruppen**  
 finden ebenso von Dienstag bis Samstag täglich  
 von 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr statt. Es gibt vier  
 Angebote: Weiter-Reden mit den Referent/innen,  
 Weiter-Singen mit Josef Schwaiger, Weiter-Tanzen  
 mit Margit Thenmayer, Weiter-Malen / mit der Bibel  
 kreativ arbeiten mit Beate Wessely-Wartmann.

Die Pilgerwege am Nachmittag werden von einem  
 Autobus und einem Team begleitet. Es ist auch  
 möglich nur teilweise mit der Gruppe mitzugehen

## 7. Tag: Sonntag, 14. August 2011 – festlicher Abschluss

9:45 Uhr feierliche Prozession vom Bildungshaus  
 in die Pfarrkirche Großrußbach  
 10:00 großer Abschlussgottesdienst mit Weihbischof  
 Dr. Franz Scharl und Bischofsvikar Dr. Matthias  
 Roch zum Ende des Weinviertler Glaubensweg  
 2008-2011 in der Pfarrkirche Großrußbach anschl.  
 Mittagessen im Bildungshaus und bis ca. 13:00 Uhr  
 Frühschoppen im Bildungshaus mit der Blasmusik-  
 kapelle des Musikvereins Großrußbach.  
 14:00 Pilgerweg von Großrußbach nach Karnabrunn  
 15:00 Festliche Segensandacht in  
 der Dreifaltigkeitswallfahrtskirche  
 von Karnabrunn anschl. Agape  
 Rückfahrmöglichkeit nach  
 Großrußbach



aufbruch...

oder an den Gebeten teilzunehmen! Die  
 Anmeldungen werden nach dem Einlangen  
 gereiht – für Teilnehmer/innen der ganzen Woche  
 gibt es eine begrenzte Teilnehmer/innenzahl!  
 Die Teilnahme an den Vorträgen ist frei.  
 Sollten Sie im Bildungshaus Mittagessen wollen,  
 bitten wir um rechtzeitige Voranmeldung!  
 Busfahrten werden pro Tag anteilig verrechnet!  
 Materialien sind auch tageweise erhältlich und  
 werden anteilig gegen Spenden solange der  
 Vorrat reicht abgegeben. Im Juni erhalten die  
 Angemeldeten einen Informationsbrief mit  
 Zahlschein zugeschickt.

### Information/Anmeldung/Veranstaltungsort:

Bildungshaus Schloss Großrußbach der Erzdiözese Wien  
 2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 8, 02263 6627 – [www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)

"Weinviertler Glaubensweg 2008 bis 2011" – eine Aktion des Vikariats Unter dem Manhartsberg  
 und des Bildungshauses Schloss Großrußbach der Erzdiözese Wien – [www.pilgerweg.cc](http://www.pilgerweg.cc)





**SCHLOSS  
Großrußbach**  
KURSE SEMINARE TAGUNGEN  
WWW.BILDUNGSHAUS.CC  
Bildungshaus Schloss Großrußbach  
der Erzdiözese Wien  
2114 Großrußbach, Schloßbergstr. 8  
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

## Aktuelles aus dem Bildungshaus Großrußbach

Freuen Sie sich mit uns. Das Bildungshaus ist seit kurzem einer von ca. 600 Betrieben in Österreich, mit dem EMAS Qualitätszertifikat der Europäischen Union. **EMAS** steht für Nachhaltigkeit und Umweltrelevanz. Damit wurde nachgewiesen und extern überprüft, dass das gesamte Handeln des Bildungshauses in allen Betriebsteilen aktuell allen Umweltstandards entspricht und laufend verbessert wird. Das Land Niederösterreich hat diese Bemühungen mit dem **"Umweltchampion"** ausgezeichnet. Danke für die gute regionale Zusammenarbeit besonders mit den Betrieben und Lieferant / innen aus der Region.



Wenn der Frühling die ersten Sonnentage bringt und die Natur gleichsam einen drängt hinauszugehen, dann sind sie auch wieder verstärkt unterwegs: die Pilger/innen am Jakobsweg Weinviertel. Begrüßen Sie mit uns die vielen Menschen, die dieses Jahr wieder durch unsere Heimat gehen werden. Wir wünschen Ihnen eine **gnadenreiche österliche Zeit** – möge die Freude über die Auferstehung Christi Ihr Herz erfüllen,  
*Bischofsvikar Matthias Roch, Geistlicher Assistent*

*Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin*

**Auszug aus unserem Terminkalender:**

**Bitte anmelden unter 02263 6627!**

- Fr., 6.5., 14:30 – Sa., 7.5., ca. 19:00 **Pilgerwanderung** von Niederkreuzstetten nach Stockerau / Maria Mathias  
Sa., 7.5., 10:00 – 17:00 Märchentag für die ganze Familie mit Ingeborg Gredler  
Sa., 7.5., 10:00 – 18:00 Mit Freude die Natur erleben – Frühling mit Andreas Schelakovsky  
So., 8.5., 15:00 – 18:00 **Welttanztag** - World dance day mit Gergana Panova-Tekath  
Die., 17.5., 9:00 – 11:00 Lima - Folgetreffen mit Brigitte Grinner  
Sa., 21.5., 9:00 bis 17:00 Eheseminar Maria und August Tiefenbacher  
Die, 24.5., ca. 17:30 Uhr in der Pfarrkirche Großrußbach **Festgottesdienst** mit den Priesterjubilaren des Weinviertels mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch und Weihbischof DDr. Helmut Krätzl  
Do., 26.5.2011, 19:00 – 21:00 **Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen** Selbsthilfegruppe mit Elisabeth Hanke  
Mo., 27.6. bis Fr., 1.7.2011 **Seniorentanzwoche** mit Claudia Ivacic  
Montag, 4.7. bis Freitag, 8.7.2011 **30. Krippenbauwoche im Bildungshaus** mit Ing. Walter Senftleben  
Fr., 8.7.2011, 17:00 **30. Krippenausstellung mit Krippensegnung** im Bildungshaus Schloss Großrußbach  
Sa., 20.8.2011, 18:00 Abschlusskonzert der **Familienmusiktage 2011** im Festsaal des Bildungshauses  
Sa., 27.8.2011, 19:00 Abschlusskonzert der **Jugendsingwoche 2011** im Bildungshaus Großrußbach



**cursillo-Gottesdienste**

Sie sind herzlich eingeladen!

am 13.5. und 10.6. und 9.9. und 14.10.2011 jeweils Freitag um 19:00 Uhr in der Bildungshaus-Kapelle

für Ihre Sommerplanung:

**Weinviertler Glaubensweg 2011** von Montag, 8. August 2011, 14:00 – Sonntag, 14. August 2011, 18:00  
Sonntag, 14. August 2011, 10:00 Uhr – Festgottesdienst zum Abschluss des Glaubenswegs in der Pfarrkirche Großrußbach mit Weihbischof Dr. Franz Scharl – anschl. Mittagessen/Frühstücken im Bildungshaus und am Nachmittag Fußwallfahrt nach Karnabrunn!

**Letzte Glaubens- und Pilgerwegwoche im Weinviertel!** Aktuelle Informationen zu "Pilgern im Weinviertel" laufend auf: [www.pilgerweg.cc](http://www.pilgerweg.cc)

[www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)

**Bildungsimpulse**

gratis u. anonym im Bildungshaus:

**Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

professionelle Begleitung \* fachliche Information \* umfassende Unterstützung  
im Bildungshaus Schloss Großrußbach, 2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 8  
Information/Kontakt: 0664/824 37 32 (Terminvereinbarung !!!)

jeden Donnerstag von 18:00 – 20:00 Uhr juristische Beratung auf Anfrage möglich!

Team: Karin Ullmann und Michaela Kerbl



# Seniorenfrühlingsfest

## im Pfarrstadl Ladendorf

Sonntag, **1. Mai** um **14.00** Uhr

Es spielt für sie das  
Seniorinnentheater der VHS Simmering  
Posse von Johann Nestroy:  
„Ein gebildeter Hausknecht“



**5. JUNI 2011**

## Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis

Messe 12:00 Uhr,

Abmarsch: in Ladendorf ... 7:30 (Marienkapelle)  
in Herrnleis ... 8:30  
in Niederleis ... 10:00

## Das Radio, bei dem die Frequenz stimmt



Sie empfangen Radio Maria:  
DVB-T: startet 2011  
vonTV - Telekom Austria  
SAT: Astra digital 19.2 Ost  
Internet live: www.radiomaria.at

Radio Maria Österreich sendet täglich aus allen Regionen unseres Landes live: die HL Messe, Gebet und Katechesen, praktische Lebenshilfe zu Themen aus Gesundheit, Psychologie, Soziales, Ehe und Familie, Kultur, etc. In vielen Sendungen erzählen die Hörer, wie ihnen der Glaube konkret geholfen hat! Mit Gott den Alltag leben. Werden auch Sie Teil dieser Hörerfamilie!

Wir senden Ihnen das monatliche Programmheft gerne kostenlos zu!  
Hörerservice: 01 710 70 72  
Technikhotline: 0664/80 181 777

**RADIO MARIA**  
ÖSTERREICH

Kardinal Dr. Christoph Schönborn über Radio Maria:

„Eine lebendige Einladung, ein Herzensöffner für die Freude des Evangeliums!“

Aus dem Wochentagsprogramm:  
8:00 HL Messe  
10:00 Lebenshilfe  
11:10 Bibel & Glaube  
12:00 Mittagsgebet / Sext  
13:00 Bei uns zu Gast  
16:30 Katechese live  
19:45 Abendgebet

www.radiomaria.at, kontakt@radiomaria.at, Hörerservice: 01 710 70 72, Pottendorferstraße 21, 1120 Wien



## 23.6.2011 Fronleichnam

in **Niederleis**  
08:00,

in **Ladendorf**  
09:00,

in **Herrnleis**  
16:00



Sonntag **3. Juli 2011** - **15** Uhr

## 4. Mostheuriger

im Pfarrgarten und  
Pfarrstadl Ladendorf



## Jugendgruppe in der Pfarre Ladendorf



Heutiges Thema:

„Das Wuzzeln“ der Tischfußball des Jugendraumes

Wir haben einen Wuzzler von der Familie Frasel geschenkt bekommen und ihn dankend angenommen.

Seither wird begeistert gewuzzelt und zwar so, dass mich mein älterer Bruder Stefan manchmal in der Lautstärke drosseln muss.

Denn ich kommentiere mit Leidenschaft die Spiele ob ich nun selbst spiele oder nur zusehe.

Das Ziel ist klar, gewinnen, es geht immerhin bei jedem Spiel um eine Flasche bestes Vitus.

Der einzige Nachteil ist das es leider ein Wuzzler für Kinder ist, und daher bekomme ich Rückschmerzen und muss nach jedem Spiel Ausgleichsübungen (auf der Bettbank liegen) machen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Vetter

Die Jugendlichen hätten gerne eine Mikrowelle um zum Beispiel Popcorn zu machen. Wer von Ihnen hat vielleicht zufällig eine alte die Sie nicht mehr brauchen und dem Jugendraum der Pfarre spenden möchten, der möge sich bitte in der Kanzlei telefonisch (02575/2200) melden.

Kanzlezeiten:   Donnerstag 8:00-11:00  
                      Freitag 8:00-11:00

Danke vielmals,  
im Namen der Jugendlichen der Jugendgruppe Ladendorf

Stefan Vetter



## einblicke und durchblicke

Das herrliche, sonnige Wetter hat viele Besucher nicht davon abgehalten, diese Reise in die Vergangenheit zu machen. Das ließ bei so mancher Besucherin / so manchem Besucher, wieder die eigene Jugend aufleben. Das beliebte und immer wieder aktuelle Thema – wie **Einst und Jetzt** – wurde mit dem **Kirchgang** in unseren Pfarren bei dieser Ausstellung zusammengefasst.

Mit einem **Bilderbogen** – mehr als 400 Bilder und Reproduktionen zum Pfarrleben weit zurückliegender Jahrzehnte – wurde eine Zeittafel von rund hundert Jahren aufgestellt. Zudem wurden **Fotos** der letzten Jahre mit den Aktivitäten in der Pfarrgemeinde **Ladendorf** (mit Filialen **Eggersdorf** und **Garmanns**) sowie der Pfarre **Herrnleis** gezeigt. Im Rahmenprogramm waren

**Objekte** aus dem **Pfarrarchiv** (historische Messgewänder, Stolen und Fahnen und sakrale Geräte wie Monstranzen, Versehlaternen u. a. ...) attraktiv präsentiert.

Die für uns schon vertrauten Evangelien-darstellungen mit handgefertigten **"Egli-Figuren"** von PGR Christine Macher, diesmal in einer **Synagoge** (da reichte die Zeitreise sogar tausende Jahre zurück) sowie eine **Buchausstellung** der

Mistelbacher Facultas-Dombuchhandlung komplettierten die umfangreiche Thematik rund um den **"liturgischen Jahreskreis"**. Das vom PGR organisierte (Michaela Zeiler, Brigitte Vetter, Anni Sailer und Alois Huber), gemütliche **Pfarrkaffee-Bufferet** toppte – zum schönen Ausklang dieses Wochenendes – noch die allgemeine Stimmung.

Zum Thema Stimmung ist hier noch das Samstagprogramm zu erwähnen. Köstlich unterhalten haben sich die Besucher der Autoren-**Lesung** mit dem Paasdorfer Literaten **Rudi Weiß**. Meist ist ja der feinsinnige und geschliffene Humor seine Domäne, aber auch besinnliche Texte gaben vielen Besuchern etwas auf den Heimweg mit. Auch hier war das Buffet-Team voll im Einsatz.

**Allen** die geholfen haben, sei herzlich Danke gesagt, natürlich auch den Mehlspeisen- und Aufstrich-SpenderInnen ("...es war wieder einmal ein Genuss" – Aussage eines älteren Besuchers).

*Frieda und Karl Unger*



Weit mehr Bilder finden Sie auf: [www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)





# Was los g'west is' in unseren Pfarrgemeinden



## Februar 2011

4. Dekanatsmännermesse in Ladendorf
- 5./ 6: Messfeiern mit Blasiussegen in Herrnleis, Niederleis und Ladendorf
11. Cursillomesse im BH Großrußbach
13. Messfeier mit Vorstellung der Firmkandidaten in Ladendorf
16. Dechantenkonferenz im BH Großrußbach; Seniorenfasching des Seniorenbundes Ladendorf im Gasthaus Bachmaier; Faschingfeier Seniorenbund Niederleis im Gasthaus Haselbauer
17. PGR-Sitzung in Ladendorf
- 17.-25. Caritassammlung (Hygieneartikel, Socken und Badetücher) in Ladendorf
21. Andreasboten zusammenlegen in Ladendorf
23. Eltern-Kind-Nachmittag in Niederleis
24. gemütliches Beisammensein der Kirchenkosmetikerinnen in Ladendorf,
25. Dankefeier für die fleißigen Helfer bei der Renovierung des Pfarrhofes in Ladendorf
- 28.-5.3. Sammelaktion der Ladendorfer Firmkandidaten für die Team Österreich Tafel
28. Glaubensgespräch „Basisinfo Christentum“ im BH Großrußbach

## März 2011

1. Dekanatskonferenz in Oberleis
3. Sitzung des Verschönerungsvereins Ladendorf
4. Weltgebetstag der Frauen in Ernstbrunn, „Spirit on fire“- Messfeier für Firmlinge in Oberleis
5. Besuch und Warenlieferung der Ladendorfer Firmlinge nach Mistelbach zur Team Österreich Tafel
6. Messfeier mit Kinderwortgottesfeier in Niederleis mit anschl. Sektfrühstück
9. Aschenkreuzausteilung in allen Pfarrkirchen und Kapellen und auch in den Kindergärten und den Volksschulen in Niederleis und Ladendorf
10. Krankenkommunionen mit Aschenkreuz in Herrnleis und Ladendorf, PGR-Sitzung in Herrnleis
11. Krankenkommunionen mit Aschenkreuz in Niederleis, Dekanatsmännermesse in Herrnleis
12. Tag der liturgischen Dienste in Wien St. Stephan, Suppenessen anl. des Familienfasttages in Niederleis,
13. Kreuzwegandachten in Herrnleis, Eggersdorf, Niederleis und Nodendorf, in Ladendorf gestaltet von der Theatergruppe und dem Kirchenchor, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Garmanns, „fff“-Gottesdienst in der Jugendkirche in Wien
14. Redaktionssitzung des Andreasboten
18. Dekanatskreuzweg in Großrußbach
19. Firmworkshop in Ladendorf, Vorstellung der Erstkommunionkinder in Niederleis

20. Suppenessen anl. des Familienfasttages in Ladendorf, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Pürstendorf, Kreuzwegandachten in allen anderen Ortschaften
21. Tanz in den Frühling mit Andrea Löw in Ladendorf
24. Kirchenbergkosmetik in Ladendorf, Elternabend zur Firmvorbereitung in Ladendorf
27. Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Nodendorf, Kreuzwegandachten in den anderen Ortschaften, Einkehrtag für liturgische Dienste in Großrußbach
28. Glaubensgespräch „Basisinfo Christentum“ im BH Großrußbach
31. Jahreshauptversammlung NÖ Seniorenbund im Gasthaus Holzer in Neubau

## April 2011

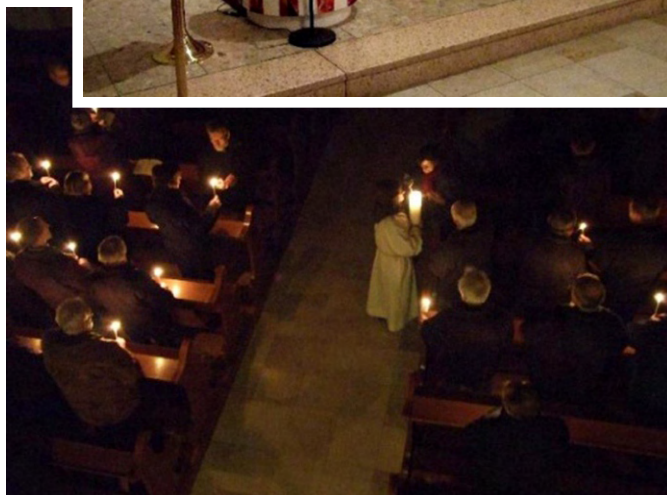
1. Dekanatsmännermesse in Niederleis
- 2./3. Ausstellung „Kirchgang einst und jetzt“ mit Lesung von Rudi Weiß in Ladendorf, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Niederleis, Erstbeichtfest der Erstkommunionkinder in Niederleis, Kreuzwegandachten in den anderen Ortschaften
- 4.-9. „face to face“ der kath. Jugend der Erzdiözese Wien in Mistelbach
4. Elternabend der Erstkommunionvorbereitung in Ladendorf
5. Schulbeichte der VS Ladendorf
6. Dr. Rudolf Prokschi wird in das Domkapitel des Stephansdoms durch Überreichung von Brustkreuz, Rind und Birett aufgenommen
7. Weinviertel Akademie im Bildungshaus, Augenblicke 2011 Kurzfilme im Pfarrsaal Ladendorf
8. Schulbeichte der VS Niederleis, Generalversammlung des Musikvereins Ladendorf
10. Messfeier mit Minibrotaktion der Firmkandidaten und Überreichung der Firmkarten in Ladendorf, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Ladendorf, Erstbeichtfest der Erstkommunionkinder in Ladendorf, Kreuzwegandachten in den anderen Ortschaften
11. Glaubensgespräch „Basisinfo Christentum“ im BH Großrußbach
13. Schulwortgottesfeier der Volksschule in Ladendorf
14. Kirchenfrühjahrsputz der Pfarrkirche in Ladendorf, Bußfeier mit Beichtgelegenheit für die Firmkandidaten, Eltern und Paten
15. Schulmesse der Volksschule in Niederleis
16. Palmsonntagliturgie in Herrnleis, Konzert des Musikvereins Ladendorf
17. Palmsonntagliturgie in Niederleis und Ladendorf, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Herrnleis, Kreuzwegandachten in den anderen Ortschaften

**...in LADENDORF**

**Dekanatsmännermesse in Ladendorf**

Am 4. Februar 2011 feierten wir mit unserem Herrn Dechant die Dekanatsmännermesse in der Pfarrkirche Ladendorf. Nach der feierlichen und gut besuchten Messe mit einleitender Lichterfeier fanden sich die Männer und Frauen zur Agape im Pfarrstadl ein. Vielen Dank für die Spenden, einerseits von den Mitfeiernden in die Spendenbox und für die zahlreichen gespendeten Aufstriche!

*Red*



**Vergelt's Gott!**



Das wollten wir sagen, für die Mithilfe bei der Pfarrhof-Renovierung. Wir haben es nur Dank vieler helfender Hände geschafft, dieses Projekt noch im selben Jahr abzuschließen. Deshalb haben wir alle Helfer am 25. Februar 2011 zu einem "Dankeschön-Essen" in den Pfarrstadl Ladendorf eingeladen.

*red*

### Sammelaktion ein Riesenerfolg

Ein „Herzliches Dankeschön“ von der Firmgruppe Ladendorf für die vielen Sachspenden im Rahmen der Sammelaktion für die „Team Österreich Tafel“. Unmengen an Hygieneartikeln und Babysachen konnten wir, Dank Ihrer großartigen Unterstützung, an die Ausgabestelle in Mistelbach weitergeben. Herzliches Vergelt's Gott auch von der „Team Österreich Tafel“!

Midi Wegerth



### Besinnlich, stimmungsvolle Kreuzwegandacht in St. Andreas

Am Sonntag, dem 13. März 2011, hat die Theatergruppe Ladendorf zusammen mit dem Kirchenchor Ladendorf einen Kreuzweg gestaltet. Mit Sorgfalt ausgewählte Lieder, die die Aussagen der einzelnen Passionsstationen unterstrichen und nachdenklich stimmende Texte machten diesen Kreuzweg zu einer bleibenden Erinnerung. Zur Veranschaulichung bringen wir als Beispiel den Text der VII. Station:



#### Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

● *Der erste Fall, den hat man ja noch toleriert, kann doch passieren! Jetzt der zweite, wenn das nur gut geht? Muß man da nicht vorsichtig werden, überlegen, abschätzen, abwägen?*

● ● *Kann sich ein Mensch wieder aufraffen? Den Fall überstehen, weiter tun so wie bisher, oder ist er gezeichnet? Sollte man sich von ihm nicht besser distanzieren? Wer zweimal fällt, ist doch am direkten Weg ins Out. Und wer out ist, zählt nicht mehr in unserer Gesellschaft. Sind nur die Steher die Starken?*

● ● ● *In der Tatsache, dass einer fällt und wieder aufsteht, liegt doch viel mehr an Kraft. Und das ist zu bewundern!*

Vielen Dank für die Feier und Mitfeier des Kreuzweges, sowie die zahlreichen Spenden. Danke!

**Fastensuppenessen - Suppe rettet Leben**

Mit Suppenessen und Spenden werden Frauen in aller Welt unterstützt. Jährlich werden 130 Projekte zur Förderung der Frauen finanziert. Der Andreasbote berichtete darüber. Das heurige Suppenessen war wieder ein großer Erfolg. Zahlreiche Gäste kosteten die Suppen durch. Danke für die vielen gespendeten „symbolischen Schnitzel“. Wir konnten deshalb € 606, der „Aktion Familienfasttag“ überweisen. Vergelt's Gott auch den katholischen Frauen für die köstlichen Suppen.

*red*



**Kreistanzabend im Pfarrstadl**

Einen vergnüglichen Abend beim Tanz in den Frühling mit Andrea Löw verbrachten die Teilnehmerinnen am 21. März 11 im Pfarrstadl. Mit meditativen und schwungvollen Kreistänzen wurde der Frühling willkommen geheißen.

*Midi Wegerth*



**Fastentuchmontage**





## ...in Niederleis

### Ein Faschingsfest in der Eltern-Kind-Gruppe

Unsere Eltern-Kind-Gruppe traf sich wieder, am 23. Februar 2011. An diesem Nachmittag feierten wir gemeinsam mit unseren Kindern ein Faschingsfest.

Gestaltet und geleitet von Karin Kriegler, verbrachten wir lustige Stunden mit Singen, Tanzen und Spielen. Zur Faschingsjause gab es natürlich Faschingskrapfen, die wir von der Bäckerei Menzl gespendet bekamen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei der Familie Menzl recht herzlich bedanken!

Die Faschingskrapfen waren sehr lecker, wie man auf dem Foto erkennen kann. Nach wie vor findet jeden letzten Mittwoch im Monat, von 14:30 bis 16:30, der Eltern-Kind-Nachmittag im Pfarrheim von Niederleis statt.

Fellner Petra



### Familienfasttag - teilen macht stark Pfarre Niederleis - Samstag, 12.03.2011

Der heurige Familienfasttag stand unter dem Motto: „Bildung ist ein Menschenrecht“.

Die Gestaltung der Sonntagsliturgie ist nicht nur eine schöne Aufgabe, sondern sie bietet auch Bildungsmöglichkeiten und kann uns allen helfen unseren Horizont zu erweitern. Frauen aus der Pfarre haben dieses Thema in Bild und Wort aufgegriffen und im Gottesdienst umgesetzt und gezeigt, wie wichtig Bildung für alle Menschen auf der Welt ist - speziell Bildung für Mädchen. Der ehemalige UNO Generalsekretär Kofi Annan hat es so formuliert:

**„Es gäbe kein wirksameres Mittel für Entwicklung als die Ausbildung von Mädchen.“**

In den Bußgedanken wurde diese Problematik thematisiert und gleichzeitig wurden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Wir Christinnen und Christen leben aus dem Glauben an die Macht der Liebe und der Hoffnung, denn wir glauben an die Kraft, die aus einer Haltung zum Teilen erwacht.

Wir unterstützen mit unserer Spende Projekte für benachteiligte Menschen wie z. B.:

Alphabetisierung von Mädchen

und

Frauen sowie Schulung in Hygiene, Biolandbau und Kräuterheilkunde in Indien.

Bildungsprogramme zur Stärkung von Frauen im Kampf gegen Gewalt in der Familie wie im bewaffneten Konflikt in Kolumbien.

Training in Gesundheitsvorsorge, Ernährung und Einkommensbeschaffung für Not leidende Menschen auf den Philippinen.

Beim anschließenden Suppentisch standen 11 Suppentöpfe mit ausgezeichneten Köstlichkeiten bereit.

Herzlichen Dank allen, die mitgefeiert, mitgestaltet, mitgekocht und mitgegessen haben. Spenden von € 463,20 konnten an die Aktion Familienfasttag überwiesen werden.

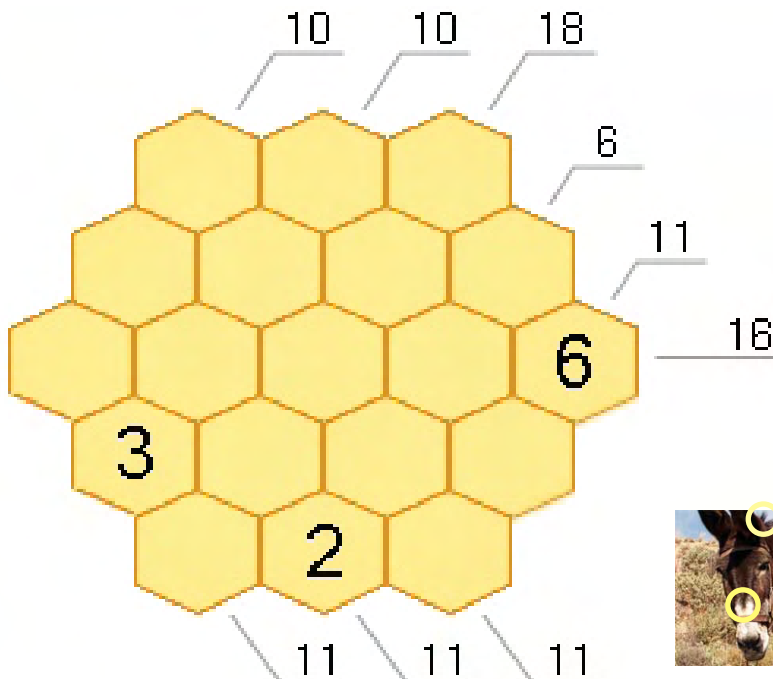


Edith Sterovsky

# KINDERS EITE

## Fehlerbild - Esel

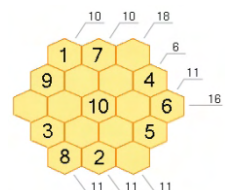
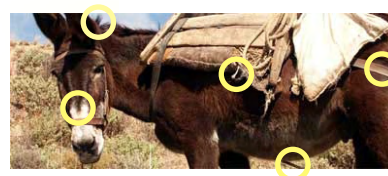
Begib Dich auf Fehlersuche und finde alle 5 Unterschiede zwischen den beiden Bildern.



## Matherätsel "Comb"

Die Regeln:  
 Nur die Zahlen von 1-10 dürfen verwendet werden, und zwar pro Rätsel nur ein Mal.  
 Jede gerade Linie (Zeile oder Diagonale) enthält jeweils nur zwei Zahlen.  
 Die kleinen Zahlen außen geben die Summe der Zahlen in der Zeile/Diagonale an.  
 Es gibt nur eine mögliche Lösung.

Lösungen:



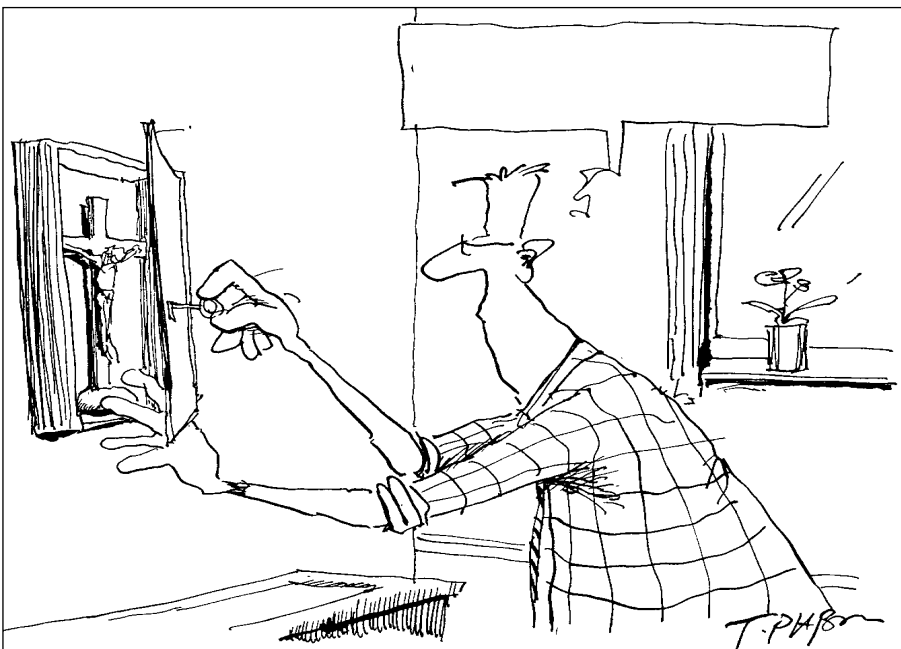


**Diese Witzeseite ist für uns auch ein Rätsel. Deshalb ist diese Rätselseite ein Witz - und für uns gilt die Unschuldsvermutung.**

Kleiner Tipp: Sie können sich doch die nebenstehenden Bildunterschriften sicher selber richtig zuordnen. Wenn ihnen die eine oder andere Legende übrigbleibt, nehmen sie bitte eine Schere und schneiden diese aus.

Auf der Rückseite haben wir - für unnötige und übrig gebliebene Witzlegenden - Platz gelassen.

*MfG ihre redaktionelle Unschulds-Zumutung*



- Der Pfarrer: "Du sollst doch nicht mit den ungezogenen, schlimmen Kindern spielen. Warum spielst du nicht mit den wohlgezogenen, braven?" "Das wollte ich ja, Herr Pfarrer, aber deren Eltern erlauben es nicht!"

- „Soo... bis nächsten Sonntag!“

- „Nun bestellen Sie mal Ihrem Pfarrer einen schönen Gruß und sagen Sie ihm, ich käme nicht eher zur Messe, bis er die Frau abholt, die mir sein Vorgänger vor 29 Jahren angedreht hat.“

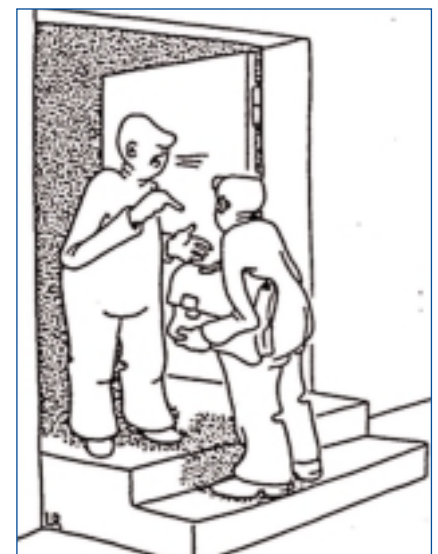
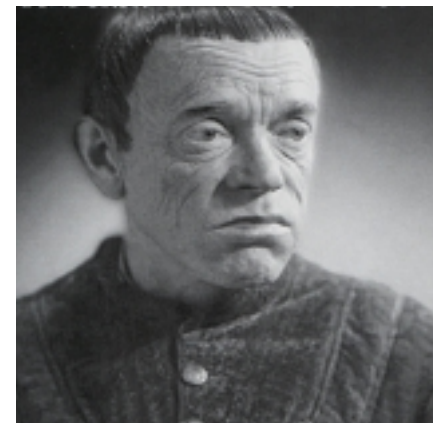
- „Ihr Auftritt, Hochwürden.“

- Den Reiz des Verbotenen kann man nur auskosten, wenn man es sofort tut. Morgen ist es vielleicht schon erlaubt.

- Hoffentlich wird es nicht so schlimm wie es schon ist.

- „Herr Pfarrer, wie bringen Sie es nur fertig, so vielen Leuten das Rauchen abzugewöhnen, obwohl Sie

selbst wie ein Schlot qualmen?“ „Nicht meine Worte überzeugen die Leute, mein Lieber, sondern mein Husten.“





Gottesdienst im "Wilden Westen". Der Pfarrer predigt über Nächstenliebe: "Warum wohl soll man gegenüber seinem Nächsten auch mal ein Auge zudrücken?" fragt er die Gemeinde. Revolver-Ede meint dazu fragend: "Damit man besser zielen kann?"

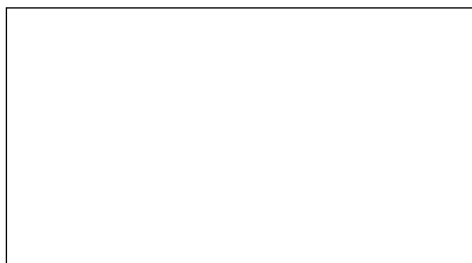


**Vom reichen Mann**

Ein reicher Mann beklagte sich bei seinem Freund: „Die Menschen mögen mich nicht, sie nennen mich geizig und habsüchtig. Dabei habe ich doch in meinem Testament erwähnt, daß mein ganzes Vermögen einst einer wohltätigen Institution gehören soll.“ Der Freund antwortete ihm: „So höre die Geschichte von der Kuh und dem Schwein.“

*DAS SCHWEIN KAM ZUR KUH UND JAMMERE: „DIE MENSCHEN SPRECHEN IMMER NUR ÜBER DEINE FREUNDLICHKEIT, ZUGEGBEN – DU GIBST MILCH! DOCH VON MIR HABEN SIE VIEL MEHR: SCHINKEN, SPECK, BORSTEN. SELBST MEINE FÜSSE VERSPEISEN SIE UND DOCH HAT MICH NIEMAND GERN. FÜR ALLE BIN ICH NUR DAS SCHWEIN!“ DIE KUH DACHTE EINEN AUGENBLICK NACH UND SAGTE DANN: „VIELLEICHT IST DAS SO, WEIL ICH GEBE, WÄHREND ICH NOCH LEBE.“*

Aus: Pfarrbrief "Kontakt", Tutzing



**Pfarr- und Dekanatskalendarium Mai 2011 bis Juli 2011**



**NEUE INFORMATIONEN (SOWIE KURZFRISTIG NOTWENDIGE ÄNDERUNGEN) FINDEN SIE AUCH AUF DER AKTUELLEN GOTTESDIENSTORDNUNG**

**MAI 2011**

Dekanatsfirmung	Ladendorf	1.5.	Sonntag	09:30
Seniorenfrühling	Ladendorf	1.5.	Sonntag	14:00
Dekanatsmaandacht in der Bründlallee	Ernstbrunn	1.5.	Sonntag	19:00
Maandacht m. Segnung des Glocken-Läutwerkes Helfens	Helfens	3.5.	Dienstag	19:00
Maandacht	Nodendorf	jeden Freitag	Freitag	18:00
Dekanatsmännermesse	Simonsfeld	6.5.	Freitag	19:30
Florianifeier	Eggersdorf	7.5.	Samstag	18:00
Florianifeier	Niederleis	7.5.	Samstag	19:00
Erstkommunion	Ladendorf	8.5.	Sonntag	09:30
Maandacht	Ladendorf	8.5.	Sonntag	19:00
Maandacht	Garmanns	9.5.	Montag	18:00
Maandacht mit Pfarrkaffee	Herrnleis	22.5.	Sonntag	15:00
Priesterjubilarefeier des Vikariates	Grossrussbach	24.5.	Dienstag	18:00
Dekanatsfrauenmesse	Karnabrunn	25.5.	Mittwoch	19:00
Maandacht – Kindergarten Ladendorf	Ladendorf	26.5.	Donnerstag	09:00
Maandacht	Pürstendorf	26.5.	Donnerstag	19:00
Lange Nacht der Kirchen		27.5.	Freitag	ab 18:00
Maandacht und Messfeier	Niederleis	28.5.	Samstag	19:00
Maandacht mit Pfarrkaffee	Eggersdorf	29.5.	Sonntag	15:00

**JUNI 2011**

Monatswallfahrt	Karnabrunn	29.5.	Sonntag	18:00
Bittprozession	Eggersdorf/Garmanns	30.5.	Montag	18:00
Bittprozession	Ladendorf	31.5.	Dienstag	18:30
<b>Bittprozession</b>	Herrnleis	1.6.	Mittwoch	18:00
Dekanatsmännermesse	Eichenbrunn	3.6.	Freitag	19:30
Festmesse der Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis		5.6.	Sonntag	12:00
<i>Abmarsch in Ladendorf 7:30, Herrnleis 8:30, Niederleis 10:00</i>				
Pfingsten	Herrnleis	11.6.	Samstag	19:00
Pfingsten	Niederleis	12.6.	Sonntag	09:00
Pfingsten	Ladendorf	12.6.	Sonntag	10:00
Erstkommunion - Pfingstmontag	Niederleis	13.6.	Montag	09:00
Ministrantentag der Erzdiözese	Wien	14.6.	Dienstag	ab 10:00
Gedenkmesse für Diakon Johann Lorenz vom Bikerclub	Pürstendorf	18.6.	Samstag	18:00
Fronleichnam	Niederleis	23.6.	Donnerstag	08:00
Fronleichnam	Ladendorf	23.6.	Donnerstag	09:00
Fronleichnam	Herrnleis	23.6.	Donnerstag	16:00
Mostheuriger im Pfarrgarten	Ladendorf	3.7.	Sonntag	15:00

# österliche busszeit

41. jahrgang · 2010/2011  
heft nr. 3 · februar 2011

versandpostamt 2126 ladendorf

sie finden uns auch im internet  
unter:

[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

aus dem  
pfarleben der  
pfarrgemeinden ladendorf, herrnleis und niederleis



# andreasbote

*in dieser ausgabe:*

- bauprojekt finale in ladendorf
- erstkommunion- und firmvorbereitung
- was los g'west is

**fascingsbote**   
... neu verpackt, der ...  
- iii ... achtung, das alte -



## Lichtblicke

der eine sieht nur bäume,  
probleme dicht an dicht.

der andre zwischenräume  
und das licht.



teilen  
aktion



macht stark  
familienfasttag



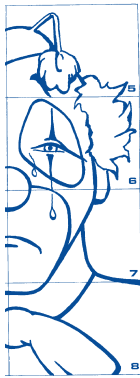
mehr dazu  
auf seite 14



Liebe Schwestern und Brüder!

Wieder ist Faschingszeit. Lachen ist gesund, heißt es, und Lachen ist nötig. Es ist ein verlorener Tag, an dem du nicht gelacht hast. Wer, wenn nicht wir Christen, hat Grund zu lachen, wissen wir doch dass wir von Gott unendlich geliebt sind. Ein Heiliger, der traurig ist,

sagt Don Bosco, ist ein trauriger Heiliger. Die heurige Faschingszeit dauert sehr lange, aber auch sie geht zu Ende. Dann kommt die Fastenzeit, oder besser gesagt: die österliche Bußzeit. Viele denken dann, dass es mit dem Lachen zu Ende geht. Aber was sagt Jesus uns gleich am Aschermittwoch: "Wenn ihr fastet, macht kein betrübtes Gesicht". Also, lache! Schau einmal in den Spiegel, sieh dein eigenes Gesicht. Dahinter wohnst du. An deinem Gesicht kann man sehen, ob du Masken trägst: eine verächtliche für die unter dir, eine aalglatte für die neben dir, eine unterwürfige für die ober



dir. Welch verbissene Maske tragen wir doch oft beim Autofahren. Verträgt dein Gesicht kein Lächeln, dann ist dahinter irgend-ein Problem. Menschen mit sauren Mienen versauern das Leben. Bringen wir ein Lächeln in unser Leben, das pflanzt sich fort in unseren Mitmenschen. Ich kann mir Gott nicht anders vorstellen als lachend. Es steht ja auch in den Psalmen, dass Gott lacht. Er kann lachen, "weil sein ewiges Wort auch selbst mit uns geweint und alle Gottverlassenheit dieser Welt ausgelitten hat", wie

Karl Rahner, der berühmte Konzilstheologe von Kardinal König, geschrieben hat. Übrigens: mit reinem Gewissen lacht es sich viel leichter. Daher wird es dann auch in der Fastenzeit viele Möglichkeiten zum Empfang des Bußsakraments geben.



Ich möchte auch hier an dieser Stelle im Andreasboten ein ganz großes DANKE allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Pfarrgemeinden sagen. Was Ihr da alles für unsere Pfarren leistet, ist unbezahlbar. Euer Einsatz zeigt, dass unsere Pfarrgemeinden leben, trotz all der Grauslichkeiten, die es in naher Vergangenheit in der Kirche gegeben hat, und auch trotz eines alten Pfarrers. Genau das, Euer Einsatz für unsere Kirche, gibt einem alten Pfarrer Freude und lässt ihn lächeln und ihn noch nicht in Pension gehen. Denn da ist sicher Gott am Werk, der seine Kirche schützt und leitet und wir alle dürfen dabei mithelfen.

Humor, fröhlich sein, Lächeln sind eine köstliche Gabe Gottes. Mögen sie uns in diesen Tagen aber auch dann in der Fastenzeit in vielerlei Weise begegnen.

*Das wünscht Euch Euer Pfarrer Walter Pischtiak*



Im **Taufsakrament** wurden zu Gotteskindern

in Garmanns Hubertus Nützel  
in Ladendorf Markus Tauber



**Goldene Hochzeit**

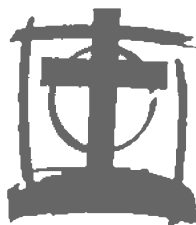
feierten  
in Eggersdorf  
Paula und Josef Ullmann

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen

Aus Ladendorf Karl Frei  
Katharina Czermag ev.  
Angela Nimmerrichter

Aus Herrnleis Ignaz Flandorfer

Aus Niederleis Anton Friedl  
(wurde leider in der Weihnachts-Nr. nicht angeführt)  
Ernestine Spieß  
Juliana Toifl



**UNSERE JUBILARE**

**Wir gratulieren recht herzlich zum runden Geburtstag**

**Im März 2011:** ♥ Frau Herta Erneker, Ladendorf zum 85. ♥ Frau Angela Mehwald, Garmanns zum 85. ♥ Frau Maria Pfann, Ladendorf zum 80. ♥ Frau Hedwig Friedelt, Niederleis, zum 80. ♥ Frau Emmy Schimek, Garmanns zum 75. ♥ Herr Franz Gröger, Ladendorf zum 75.

**Im April 2011:** ♥ Frau Anna Fübi, Ladendorf zum 85. ♥ Frau Martha Mayerweck, Ladendorf zum 80. ♥ Herr Josef Göstl, Herrnleis zum 80. ♥ Frau Anna Pillwein, Ladendorf zum 75. ♥ Herr Leopold Mayer, Niederleis, zum 75.

**REDAKTIONSTERMINE**

**Redaktionsschluss** für den nächsten **Andreasboten** ist Sonntag, der **27. März 2011**. Die **Verteilung** erfolgt ab **Montag, dem 11. April 2011**. **Übrigens, viele Bildberichte finden Sie bereits kurz nach den Veranstaltung im internet unter: [www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)**

**INHALTE DIESER AUSGABE**

„Zum Geleit“ unseres Pfarrers	2
Aus d. Leben unserer Pfarrgemeinden	3
<i>Sakramente, Unsere Jubilare, Kontakt, Redaktionstermine, Inhalt, Impressum, und Mitarbeiter dieser Ausgabe</i>	
Lichtblicke ...	
... der guten Nachricht eine Chance	4
... Pfarrhof ist fertig - Vergelt's Gott	6
Gedanken ... Heil-fasten	8
Erstkommunion in den Pfarren	9
Firmvorbereitung in den Pfarren	11
Jugendgruppe in Ladendorf	13
pinwand-Kalender	14
Bildungsimpulse	16
Das Pfarr- u. Dekanatskalendarium	18
„Was los g'west is'...“	19
<i>Unterwegs in den Pfarrgemeinden</i>	
Kinderseite: Rätsel und Buchtipp	22
<b>der ☺ fashingsbote</b>	
<i>Wer lacht zeigt Zähne • Humor aus vergangenen Zeiten • Fasten in der Faschingszeit • Pfarrermutters Pischiakstrudel</i>	26 bis 23

**IMPRESSUM**

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarren Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074); Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075) und Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900) A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3; Tel. 02575/2200; Eigenvervielfältigung, Auflage 1.010 Stück; Versand-PA 2126 Ladendorf

**E-MAIL-KONTAKT ...**

... für pfarramtliche Belange:  
[kanzlei@pfarreladendorf.at](mailto:kanzlei@pfarreladendorf.at)  
... für Anliegen an den Pfarrgemeinderat:  
[pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at)  
... für Redaktionelle Beiträge, etc.:  
[redaktion@pfarreladendorf.at](mailto:redaktion@pfarreladendorf.at)

**MITARBEITERINNEN + MITARBEITER**

Johann Böschatt, Leopold Breuer, Karina Chavez, Josef Christelli, Gerlinde Burger, Barbara Dersch, Elisabeth Graf, Dipl.Päd. PA Franz Knittelfelder, Christine Macher, Anton Matejicek, Manfred Meißl, Dechant Msgr. Walter Pischiak, Heidi und Leopold Rötzer, Brigitte Steinmetz, Elisabeth Thenmayer, Frieda und Karl Unger, Brigitte Vetter, Josef Wasinger, Petra und Midi Wegerth, Michaela Zeiler.  
Fertigung und Verteilung: viele freiwillige – sichtbare aber auch im Hintergrund wirkende unsichtbare – Helferinnen und Helfer, denen hiermit herzlich gedankt sei.



In einem Fastenkalender haben wir dieses Gedicht gefunden.

Der eine sieht nur Bäume,  
Probleme dicht an dicht.  
Der andre Zwischenräume  
und das Licht. *Unbekannt*

Es passt so wunderbar zu einem Gedanken, der uns immer wieder in den Sinn kommt: "Warum sind diese negativen, oft schwer zu ertragenden Nachrichten (Unglück, Terrorismus, Katastrophen, Krieg, u.v.a. Berichte) ein ‚gutes Geschäft‘ für die Medien?" Doch halt! Das wäre ungerecht. Die Konsumenten steuern doch diesen Trend. Oder? Umso erfreulicher sind dann Initiativen die zur Gegensteuerung in der Medienlandschaft gestartet werden.

## Gute Nachrichten



Vor beinahe zwei Jahren haben die "Salzburger Nachrichten" eine Aktion unter dem Motto: "**Der guten Nachricht eine Chance**" mit dem Titel ‚L I C H T B L I C K E‘ gestartet.

Die LeserInnen wurden aufgerufen, ihre persönlichen Lichtblicke zu erzählen. Wir haben für die vorösterliche Ausgabe auch diesen Übertitel - Lichtblicke - gewählt und hoffen unsere LeserInnen können den Hoffnungsgedanken in der österlichen Busszeit auch so verstehen.

Wir wollen hier einige lesens- und vielleicht nachahmenswerte „Lichtblicke“ aufzeigen. *red*

## VON MEHR FRIEDEN UND ...

### ...weniger Krieg

Weltweit sank in den vergangenen drei Jahrzehnten die Zahl der Kriege und der bewaffneten Konflikte massiv - auch wenn die Medien ein anderes Bild zeichnen. Es mag seltsam klingen in dieser Welt der Hiobsbotschaften und Katastrophen. (...) Grundsätzlich sei "die Zeit seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges das längste Intervall ununterbrochenen Friedens zwischen den großen Mächten der Welt seit Hunderten von Jahren". (...)

*M. Stricker, Salzbr. Nachrichten, März 2009 (auszugsweise).*

## FREIWILLIGENTÄTIGKEIT

### 14.692.679 Stunden

Drei Millionen Österreicher leisten **jede Woche** insgesamt **14.692.679 Stunden** Freiwilligenarbeit und stehen damit im Zentrum des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit. Um ihnen auch eine rechtliche Mindestabsicherung zu bieten, soll noch in diesem Jahr ein neues Gesetz verabschiedet werden, kündigte Sozialminister Hundstorfer an. (...) Während im EU-Durchschnitt rund **23 Prozent der Europäer** ab 15 Jahren ehrenamtlich tätig sind, sind es in **Österreich 43,8 Prozent**. "In den kleinen und mittleren Gemeinden ist jeder zweite Gemeindegänger freiwillig aktiv. Das Leben wird dadurch stark geprägt", sagte Gemeindegänger-Präsident Mödlhammer. Er spricht von einem **Gegenwert von 16 Mrd. Euro**. *news.orf.at vom 21. Jänner 2011 (auszugsweise).*

## CARITAS-PROJEKT „LE+O“

### „Kilos“ gegen Hunger

Auch heuer sammeln Schülerinnen und Schüler noch bis Ende Jänner **haltbare Lebensmittel für das Caritas-Projekt "Le+O"**. Für Jugendliche in den heimischen Schulen ist es oft kaum vorstellbar, dass mitten unter uns rund eine Million Menschen an oder unter der Armutsgrenze leben. Darunter sind 420.000 Kinder und Jugendliche, für die ein warmes Essen täglich, ein geheiztes Zimmer, oder ein schützendes Dach über dem Kopf nicht selbstverständlich sind. (...)

Derzeit beteiligen sich Jugendliche aus 26 Schulen im Bereich der Erzdiözese Wien an der Aktion, bei der nicht nur kiloweise Lebensmittel gesammelt, sondern auch wertvolle soziale Kompetenz erworben wird. (...)

Die Bedürftigen, die im Rahmen des Projekts "Le+O - Lebensmittel und Orientierung" diese Lebensmittel zum symbolischen Preis von EUR 1,- erhalten und dabei von diplomierten SozialarbeiterInnen bedarfsgerecht und individuell beraten werden, sind für jede Spende dankbar. (...)

Infos: [www.youngCaritas.at](http://www.youngCaritas.at)

*Wolfgang Linhart „Der Sonntag“, Jänner 2011 (auszugsweise)*



# Lichtblicke für ein ganzes Leben

Über **Kinderlachen**, reizvolle **Entbehrungen** und immer **wiederkehrende Träume**.



## Lichtblicke zur Taufe

In glänzenden Kinderaugen sehen wir, wie leuchtend hell Farben strahlen können.

Im fröhlichen Kinderlachen hören wir, wie lustig eine einzige Sekunde klingen kann.

Im selbstvergessenen Kinderspiel erleben wir, wie bedeutsam das scheinbar Unwichtige wird.

Im verzweifelten Kinderweinen erschrecken wir, wie zerbrechlich das Glück ist.

In jedem Kind erfahren wir, wie schnell ein kleiner Mensch unser Leben wunderbar verzaubert.

von Klaus Vellguth

(Aus dem "Messtextheft, Hl. Taufe Markus Tauber", Ladendorf)

## REAKTIONEN

Abschließend ein Leserbrief an die "Salzburger Nachrichten", stellvertretend für viele positive Reaktionen zu dieser Initiative.

## Respekt und Dank

Sehr geehrter Herr Chefredakteur!  
Für Ihren Leitartikel in der Wochenendausgabe v. 28. 3. 2009 möchte ich Ihnen ganz herzlich danken.

"Der guten Nachricht eine Chance" geben, danach sehnen sich sehr, sehr viele Menschen in unserem Land und in unserer Gesellschaft. Das Gute verstärken ist allemal der beste Weg, dass das Böse nicht aufkommen kann.

Das Sie sich in Ihrer Zeitung so deutlich dazu bekennen, verdient **höchsten Respekt und Dank!**

Jemand wie ich, der Sonntag für Sonntag und darüber hinaus **im Dienst der Verkündigung der "Guten Nachricht", des Evangeliums** steht, fühlt sich durch Ihren Beitrag verstanden und sehr ermutigt.

Prälat Dr. Matthäus Appesbacher,  
Bischofsvikar und Domdechant  
5010 Salzburg, April 2009

## Lichtblicke aus der Kindheit

Wie viele Reisejahre habe ich mich von dir entfernt, Kindheit! In Zügen, in denen die Zeit die Richtung bestimmte, habe ich dich aus den Augen verloren. Aber manchmal, da nähert sie sich mit leisen Schritten, die Erinnerung an dich.

Während ich auf fremden Bahnhöfen darauf warte, dass es weitergeht, bist du auf einmal da und berührst mich. Mit kleinen, heißen Händen, mit deinen großen stauenden Kinderaugen. Seltsam, wie nahe du mir immer noch gehst. Kinderträume sterben nie! Sie werden bloß sorgfältig verpackt und an geheimen Orten aufbewahrt, wo sie beschützt von den Stürmen des Lebens die Jahre überdauern. Der Blick zurück streift zärtlich die Zeit, die Gedanken an eine heile Welt zuließ.

Die Sommertage der Kindheit waren heller und bunter, und im Winter gab es viel mehr Schnee.

Gut und Böse waren damals so leicht zu erkennen, weil alle Geschichten ein Happy End hatten. Wenn irgendwo eine böse Fee vorkam, so konnte man sicher sein, dass bald darauf eine Gütige auftrat, die alles wieder ins rechte Lot brachte.

Wir haben mit den Zwergen um Schneewittchen geweint und mit dem Prinzen Dornröschen geküsst, damit die Geschichte gut ausging. Und es war tröstlich, zu erfahren, dass Hänsel und Gretel immer den Weg nach Hause fanden.

Ich habe noch den Geschmack der süßen Träume von

Schokolade- und Himbeereis auf der Zunge, die so selten wahr wurden. Und kann der Versuchung nicht widerstehen, verjährten Entbehren den Reiz der Seltenheit abzugewinnen, der die kleinen Dinge kostbar macht. Und in der Mitte die Mutter, der das Lachen und die Wärme nie ausgingen. Sie hatte die Leuchtkraft einer Sommerwiese – Glockenblumen und Margariten. Wie lange hat sie uns die Geheimnisse unserer großen, kleinen Kinderwelt bewahrt! Nach und nach haben sich für alle Wunder sehr irdische Erklärungen gefunden. Begriffe relativierten sich, und im Jahrhundertsommer war ich längst erwachsen. Über den klaren Blick sind Schatten gezogen, und die Dinge haben sich verkompliziert.

Die heile Welt, oft verletzt, hat sich reduziert auf ein paar Brunnen in der Wüste. Aber unter der Schale sind sie lebendig geblieben: Die Farben der Kindheit, der Duft von Tannen und Kerzen und die Sehnsucht nach einer vertrauten Berührung.

*Eveline Edelsbacher,  
"SOS-Kinderdorf-Jahrbuch 2011"*

### Was es ist

*Es ist Unsinn sagt die Vernunft  
Es ist was es ist sagt die Liebe*

*Es ist Unglück sagt die Berechnung  
Es ist nichts als Schmerz sagt die Angst  
Es ist aussichtslos sagt die Einsicht  
Es ist was es ist sagt die Liebe*

*Es ist lächerlich sagt der Stolz  
Es ist leichtsinnig sagt die Vorsicht  
Es ist unmöglich sagt die Erfahrung  
Es ist was es ist sagt die Liebe*

*Erich Fried*

## Zum guten Abschluss, der „hausgemachte“



### Im Pfarrhof kann man bereits durchatmen

*Der Staub hat sich verzogen*

### Vergelt's Gott

Obwohl es noch im Frühjahr 2010 keiner geglaubt hat, sind wir am 9. Dezember mit der statischen Sanierung des Pfarrhofes fertig geworden und unser Herr Pfarrer konnte den Pfarrhof wieder beziehen. Auch die Pfarrkanzlei war ab Dezember wieder in den neu renovierten Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Pfarrhofes.

Von Ende März bis Anfang Dezember wurde unser Pfarrhof zur Gänze renoviert.

Zuerst wurden die Fundamente unterfangen. Am Dachboden wurde eine Stahlbetondecke eingezogen, die das gesamte Mauerwerk nun zusammenhält und auch der Dachstuhl wurde abgestützt. Die alte bestehende Dübeldachdecke wurde in die neue Betondecke hinaufgehängt. Weiters wurde der Dachstuhl ausgeglichen, die schadhafte Teile erneuert, mit Brettern zugeschalt. Im Anschluss



*Das Rückübersiedlungs- und Reinigungs-Team Anfang Dezember*

wurde der Pfarrhof mit neuen Ziegeln eingedeckt. Der Außenputz wurde ebenfalls ausgebessert und frisch gestrichen. Auch im Innenbereich hat sich einiges getan: die elektrischen Leitungen wurden neu verlegt, Installationsarbeiten durchgeführt, die Risse in den Wänden verputzt, die Nassbereiche neu gefliest. Im Obergeschoß wurde die Raumhöhe von 3,30 m auf 2,90 m heruntersetzt und die Decke isoliert. Die Innentüren sowie alle Fenster wurden repariert und frisch gestrichen. Der Parkettboden wurde geschliffen und neu versiegelt, die PVC-Böden komplett erneuert.

**Ausführende Firmen:**

- Baumeister: Firma Dörtl, Wilfersdorf
- Zimmerer: Firma Kindl, Ladendorf
- Dachdecker und Spengler: Firma Hofer, Wilfersdorf
- Elektriker: Firma Grund, Ladendorf
- Installateur: Firma Kierer, Ladendorf
- Maler: Firma Fiedler, Lanzendorf
- Tischlerei: Firma Schindler, Mistelbach
- Unterstützung beim Parkett-Boden schleifen und versiegeln: Firma Schwab, Garmanns

Ein **Großteil der Arbeiten** wurde durch insgesamt **56 freiwillige Helfer** durchgeführt. **Insgesamt** wurden **1.859 Stunden** aufgebracht. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Dachziegel abdecken und wegführen: 60 Stunden
- Stemmarbeiten: 118 Stunden
- Schutt wegführen: 141 Stunden
- Decke runtersetzen: 268 Stunden
- Fliesenlegen: 218 Stunden
- Malerarbeiten: 145 Stunden
- Pfarrhof aus- und einräumen: 300 Stunden
- Reinigungsarbeiten: 364 Stunden
- Sonstige Arbeiten: 245 Stunden

**Ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre!**

Weiters möchten wir ALLEN danken, die uns auch finanziell bei der Pfarrhof-Renovierung unterstützt haben. Das ist jede einzelne Spende z. B. im Rahmen eines Pfarrkaffee's, beim Pfarrfest, beim Mostheurigen, bei diversen Agapen oder bei der Erntedanksammlung. Aber es wurden noch von einigen Gruppen in den letzten Jahren Veranstaltungen zugunsten der Renovierung des Pfarrhofes gemacht, wie z. B. erhielten wir Teile der Spenden von den Theateraufführungen, des Kreativmarktes, der Kulinarischen Weltreise, der Krippenausstellung, der Seniorennachmittage, des Bauernmarktes und der Bierausstellung, der Feier der runden Geburtstage, der Dekanatsmännermesse, des Gartengassenfestes, der Adventkonzerte in der Pfarrkirche usw.

**Vergelt's Gott an alle!**

*Pfarrer Walter Pischtiak, Johann Böschatt und Michaela Zeiler im Namen des Pfarrgemeinderates*

**Ein junger Mann hatte 1988 einen Traum**

Er betrat einen Laden. Hinter der Ladentheke sah er einen Engel. Hastig fragte er ihn: "Was verkaufen Sie?" Der Engel antwortete: "Alles, was sie wollen." Der junge Mann sagte: "Dann hätte ich gerne: das Ende des Krieges in aller Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Südamerika, Arbeit für alle Arbeitssuchenden, Ausbildungsplätze für Jugendliche und, und ... Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: "Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, sondern nur den **S a m e n.**"

*Aus "Andreasbote Jg.19, 1988/89, Nr.2",*

**Und heute ... ?**

**Ein Mann hatte 2011 einen Traum**

Er betrat einen Laden. Hinter der Ladentheke sah er ...  
(...)

Da fiel ihm der Engel ins Wort und sagte: "Entschuldigen Sie, lieber Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, sondern nur den **S a m e n.**"

**... und morgen?**

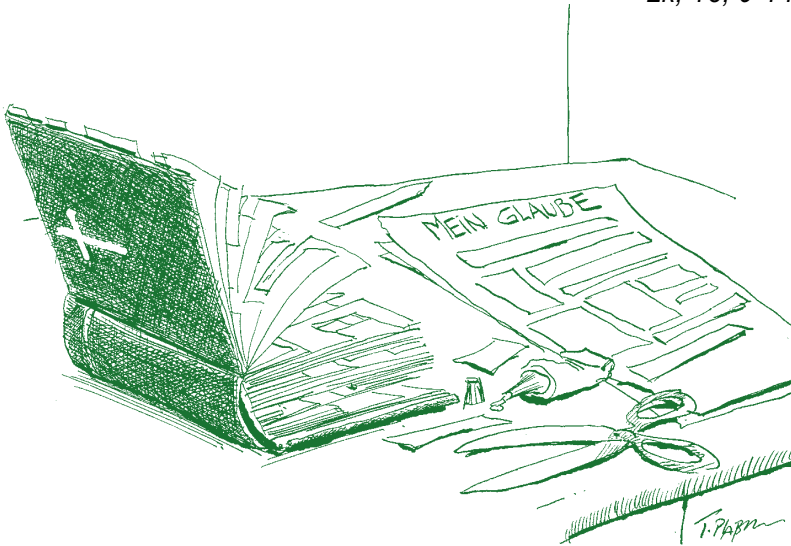




# HEIL-FASTEN

**Einigen, die von ihrer eigenen Gerechtigkeit überzeugt waren und die anderen verachteten, erzählte Jesus dieses Beispiel: Zwei Männer gingen zum Tempel hinauf, um zu beten; der eine war ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stellte sich hin und sprach leise dieses Gebet: Gott, ich danke dir, dass ich nicht wie die anderen Menschen bin, die Räuber, Betrüger, Ehebrecher oder auch wie dieser Zöllner dort. Ich faste zweimal in der Woche und gebe dem Tempel den zehnten Teil meines ganzen Einkommens. Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrt als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden.**

Lk, 18, 9-14



Viele Menschen reduzieren in der Fastenzeit liebgewordene Gewohnheiten. Der Verzicht auf z. B. Kaffee, ein Glas Wein oder Süßigkeiten fällt oft gar nicht so leicht und hin und wieder werden diese Vorsätze auch gebrochen. Dass nach den üppigen Feiertagen das Fasten zusätzlich auch positive gesundheitliche Aspekte hat, ist für viele ein weiterer Anreiz. Ist es dann geschafft, genießen wir Ostern doppelt intensiv. Es gibt jedoch noch eine andere Form

der Enthaltensamkeit, und zwar im Umgang mit unseren Nächsten. Wir könnten in der Fastenzeit versuchen, die kleinen Seitenhiebe, die Sticheleien, die Kritiken und das Getuschel zu vermeiden. Auch gut gemeinte Ratschläge könnten wir unterlassen, wir wissen, dass das Gegenteil von gut – gut gemeint ist.

Was mich auf diese Idee bringt, ist die Tatsache, dass immer weniger Menschen die Messe besuchen. Den Grund hierfür nur in der Amtskirche zu sehen, ist nicht ganz korrekt. Es hat durchaus auch mit der betenden Gemeinde zu tun. Menschen neigen dazu, alles was nicht den eigenen Vorstellungen entspricht, eher abzulehnen. Für uns selber nehmen wir gerne in Anspruch, dass wir halt so sind wie wir sind, weil...

Wir vergessen aber, dass auch andere Menschen dieses Recht haben. Jeder von uns wird durch Erziehung, soziales und berufliches Umfeld geprägt und geformt. Handeln und Verhalten sind vom persönlichen Schicksal bestimmt.

Für andere Menschen ist oft nicht nachvollziehbar, warum jemand sich etwas abseits der Normen verhält. Sofort werden solche Mitmenschen als schwierig, abgehoben, unfreundlich oder arrogant klassifiziert. Ihnen wird unrecht getan. Es ist naiv anzunehmen, dass sich diese Menschen dann noch in der Kirche wohl fühlen.

*Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird schließlich auch kein Auto, wenn man in der Garage steht.*

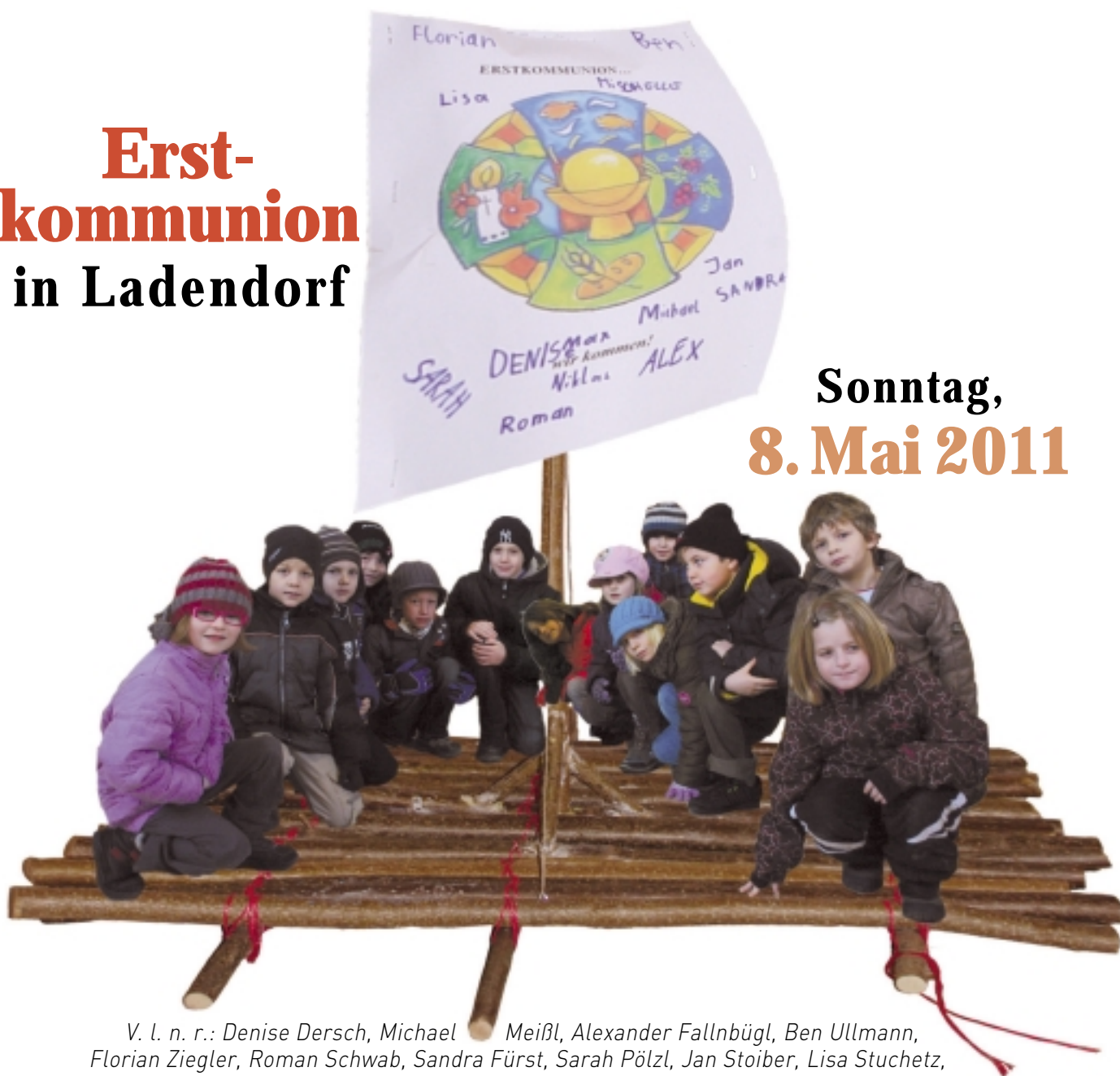
Vielleicht könnten wir in der Fastenzeit 2011 versuchen, mehr Toleranz und Verständnis für andere Menschen aufzubringen. Nicht nur, dass Jesus in seiner Kirche für alle Platz hat, es ist auch die bunte Vielfalt an Menschen, die die Kirche zum Leben bringt.

Wenn wir versuchen, den Umgang mit dem Nächsten im Sinne Jesu zu leben, wird es nicht nur eine erfüllte Fastenzeit sein, sondern auch ein ganz besonderes Osterfest!

Gerlinde Burger

# Erst- kommunion in Ladendorf

Sonntag,  
8. Mai 2011



V. l. n. r.: Denise Dersch, Michael Meißl, Alexander Fallnbügl, Ben Ullmann, Florian Ziegler, Roman Schwab, Sandra Fürst, Sarah Pölzl, Jan Stoiber, Lisa Stuchetz, Maximilian Brüchert, Niklas Makowsky, Michelle Seltenhammer

Am Sonntag den **23. Jänner 2011** stellten sich in der Sonntagsmesse die **13 Kinder** für die diesjährige Erstkommunion vor! 10 Kinder kommen aus Ladendorf und jeweils Eines aus Garmanns, Grafensulz und Herrleis!

Die Kinder präsentierten uns das Lied:

**Mit Jesus in dem Boot,**

passend zum heurigen Thema Boot!

Am **Taufbrunnen** können wir dazu auch die **selbstgebauten kleinen Floße** sehen, die Halt und Schutz auf einem großen Floß finden!

Sie können auch Symbol sein für die Pfarrgemeinde, die unseren Kindern Halt und Führung im Leben gibt!

Bis zum **8. Mai, Tag der Erstkommunion** – treffen sich die Kinder die meisten Donnerstage um 16 Uhr zum gemeinsamen kennen lernen unseres Glaubens mit anschließender Messfeier.

Am 10. April werden sie auch das erste Mal zur Beichte gehen und das Erstbeichtfest feiern!

Wir wünschen unseren Kindern  
Alles Gute!!!

# GOTTES LIEBE IST WIE DIE

Drei Mädchen und sechs Buben der **Pfarre Niederleis** bereiten sich seit Anfang Jänner auf die Sakramente der Buße und der ersten Heiligen Kommunion vor.

Sie wollen sich unter den besonderen Schutz der allgegenwärtigen Liebe Gottes stellen.

Am Pfingstmontag dürfen sie zum ersten Mal Christus in Brot und Wein empfangen.



*Andreas*



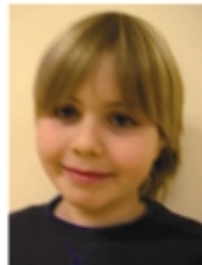
*Corina*



*Jakob*



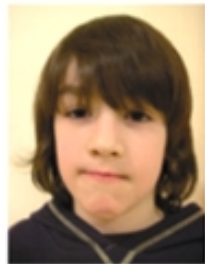
*Leopold*



*Marcel*

Bitte begleiten Sie die Kinder mit Ihrem Gebet.

*Elisabeth Graf*



*Melvin*



*Nina*



*Samuel*



*Selina*



# FIRMGRUPPE NIEDERLEIS

Gott als Wegweiser für unser Leben



Nina  
Neumaier

Nodendorf  
Hobbys: Schwimmen



Peter  
Helnwein

Niederleis  
Schwimmen, Ski fahren



Marion  
Menzl

Niederleis  
Singen, Lesen



Mario  
Vogel

Niederleis  
Hobbys: Automodellbau



Janine  
Stehr

Niederleis  
Fußball, Musik hören



LUKAS  
Siegel

Helfens  
Rad fahren



Birgit  
Idinger

Niederleis  
Volleyball, Fußball



Patrick  
Schuster

Radfahren, Ski fahren



Judith  
Hahn

Singen, Radfahren

wir wollen aufstehn,  
aufeinander zugehn,  
von einandner lernen  
und uns nicht entfernen,  
wenn wir etwas nicht  
verstehen.

**Aufstehn**

**aufeinander**

**zugehn**

**Firmung  
2011**

*Polina Gröbner*

*Rupold Mayer*

*Matthias Ekel*

*Anja Plösch*  
*Saskia Krames*

*Stephan Heikensky*

*Andri Spuler*

*Hanna Pfennigbauer*

*Jessie Lenzke*

*Ines Grund*

*Astrid Pörschek*

*Wimmar Tobias*

*Luis de Carvalho*

*Simone Rapp*

*Judith Kogut*

**Pfarre Ladendorf**

**Termine Firmvorbereitung 2010/2011**

Februar		● PFLICHT		○ KÜR	
	○	Termin noch nicht bekannt	Team Österreich "Die Faler" in Miesbach: "Sammeln statt vergammeln"		
●		Termin noch nicht bekannt	Vorbereitung der Messfeier		
●		13. Februar	Hl. Messe mit rhythmischen Liedern gestaltet von den Firmingen und Vorstellung der Firmings		
März					
●		4. März: 19.30 - 21.00 Uhr	Spirit on Fire - Hl. Messe für Firmings in Oberleis		
●		9. März: 19.00 Uhr	Aschermittwoch: Besuch des Gottesdienstes mit Ascherkreuz		
	○	13. März: 18.30 bis 20.30 Uhr	Wien: Hl. Gottesdienst beim Feuerfest, Jugendkirche		
●		19. März: 14.00 bis 19.00 Uhr	3. Workshop: Themen: Hl. Geist, Sakramente, Diakone in der Pfarre; gemeinsamer Abschluss und Zusammenfassung, gemeinsamer Besuch der Hl. Messe		
	○	23. März: 8.15 Uhr	Morgenlob mit anschließendem Frühstück		
	○	In der Fastenzeit an 4 Sonntagen um 14.00 Uhr	Gestaltung einer Kreuzweg-Andacht jeweils in Ladendorf, Hermleis, Egegenstorf und Garmarna		

April			
	○	In der Fastenzeit an 4 Sonntagen um 14.00 Uhr	Gestaltung einer Kreuzweg-Andacht jeweils in Ladendorf, Hermleis, Egegenstorf und Garmarna
●		Termin noch nicht bekannt	Backen der Minibrotte und Vorbereitung der Messfeier
●		10. April	Hl. Messe mit Minibrot-Aktion
●		15. April: 18.00 - 2.00 Uhr	Spirit on Fire - Event für Firmings in Oberleis; Themen: Firmung, Hl. Geist, Gott, Jesus und Glauben
	○	16. April	Christenmesse im Stephansdom in Wien
	○	21. - 23. April	Ratschen und Anbetung
●		23. April: 20.30 Uhr	Osternachtstunde
●		24. April: 10.00 Uhr	Hochzeit
●		30. April: 14.00 oder 18.00 Uhr	Firmprobe in Ladendorf
Mai			
●		1. Mai: 9.30 Uhr	Firmung (Firmopater: Dr. Matthias Racht) in Ladendorf



## Jugendgruppe in der Pfarre Ladendorf startet neu durch!



Nachdem während der Renovierungsarbeiten das "Kammal" geschlossen bleiben musste, da unser Herr Pfarrer ja vorübergehend im Pfarrsaal gewohnt hat, wurde der Jugendraum im Jänner wieder neu eröffnet.

Mit vielen Ideen, Vorstellungen aber auch einer Hausordnung sieht sich die Jugendgruppe als Fortsetzung der Firmvorbereitung, dh ein Besuch des Jugendraumes ist nach der Firmung einer bzw. einem in der Pfarre Ladendorf wohnhaften gefirmten Jugendlichen möglich.

Die Gruppe will sich aktiv am Pfarrleben beteiligen, wie z. B.: Mitarbeit beim Andreasboten, veranstalten eines Pfarrkaffees, Mitarbeit beim Pfarrfest u.v.m.

Hauptverantwortlicher ist Stefan Vetter. Katja Flandorfer, Stefan Geyer, Martin Vetter, Julia und Matthias Frasel haben von Anfang an mitgeholfen: Sei es beim Überlegen der Hausordnung, beim Einrichtung besorgen oder beim Gestalten des Jugendraumes.

Der Jugendraum ist zweimal in der Woche offen.  
1x wochentags und 1x Wochenende (Freitag oder Samstag)  
Die Zeiten sind im Schaukasten am Pfarrsaal ausgehängt.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

## Aktion Familienfasttag

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs lädt Sie zum Teilen mit notleidenden Menschen ein. Mit Ihrer Spende für die Aktion Familienfasttag 2011 helfen Sie Frauen, aus eigener Kraft ihre Situation zu verbessern und ihren Kindern Zukunftschancen zu erschließen.

## teilen macht stark

Das Symbol für eine vom Prinzip Solidarität getragene Entwicklungspolitik



Bitte helfen Sie mit, das Menschenrecht auf Bildung zu verwirklichen! Stärken Sie benachteiligten Frauen den Rücken! Mit Ihrer Spende für die Aktion Familienfasttag 2011 erlangen Frauen Bildung, Einkommen, Gesundheit und die Kraft, ihr Leben und die Zukunft ihrer Familie nachhaltig selbst zu verbessern.

Setzen Sie bitte ein Zeichen der Solidarität, seien Sie Gast in unseren Pfarren beim traditionellen

„Suppe-Essen und Schnitzel zahlen“

Vielen Dank, dass Sie sich damit an der Spendenaktion Familienfasttag beteiligen.

**Einladung zur Messfeier**

mit anschließendem, gemütlichen *fastensuppenessen* am

Sa. **12.3.** in der **Pfarrre Niederleis** und So. **20.3.** in der **Pfarrre Ladendorf**  
 Messfeier: **18:00 Uhr** **9:30 Uhr**



## kirchgang

*einst und jetzt*

**Ausstellung** in der **Pfarrre Ladendorf**

Gehen sie mit auf eine **Zeitreise** (mit Fotos und Bildern) in vergangene Jahr(zehnt)e. Eröffnung **Samstag, den 2. April, 17 Uhr**, anschließend Lesung mit **Rudi Weiß**.

Die Ausstellung ist auch **Sonntag, den 3. April 2011** nach der Hl. Messe bis **18 Uhr** geöffnet

(Rahmenprogramm: Dom-Verlag-Buchausstellung, Pfarrkaffee,...).

## Osternestsuche im Pfarrgarten, am Ostersonntag den 24. April 2011 nach der Hl. Messe (Kinder-Wortgottesfeier)



Anmeldungen für die Osternestsuche bitte bis 15.4.2011 in der **Pfarrre Ladendorf** (Kanzleistunden: Do. + Fr. jew. 8.00 bis 11.00 Uhr) - Tel. 02575 2200



## Biblische Erzählfiguren

original nach Doris Egli®

mit Kursleiterin **Christine Macher** erstellen  
e-mail: [macher@aon.at](mailto:macher@aon.at)

*Wozu, weshalb, warum und wie???*  
*Biblische Erzählfiguren helfen be-greifen!*

In der Bibel stehen vielfach Geschichten, die von Beziehungen handeln – Beziehungen zwischen Menschen, und zu Gott.

Biblische Erzählfiguren ermöglichen uns mit Leib und Seele Stimmungen sichtbar, greifbar und damit begreifbar zu machen.

Die ca. 30cm großen Figuren bestehen aus einem Draht-Sisal-Gestell. Bleifüße machen sie standfest und da sie ohne ausmodellerte Gesichtszüge und mit beweglichen Händen ausgestattet sind, können sie sehr ausdrucksstark nahezu alle Stimmungen und jedes Gefühl durch Körpersprache ausdrücken und vermitteln.

Mit Beginn der Herstellung erwachen die Figuren. Mit jedem Handgriff erhält die Figur Charakter und eigenes Wesen. Sie wird regelrecht erarbeitet.

Weil die Kursteilnehmer eine eigene Vorstellung von "ihrer" Figur haben, wird auch jede

Figur individuell in Hautfarbe, Alter und Haartracht.

Biblische Erzählfiguren sprechen Menschen jeglichen Alters und Geschlechts an. Sie können zum Einsatz kommen:

*Im Kindergarten, in der Schule*

*In Haus- und Bibelkreisen, in der Seelsorge*

*Im Kindergottesdienst,*

*in der Erwachsenenbildung*

*Bei behinderten Menschen,*

*in der Seniorenbetreuung*

*Bei der Konfliktberatung,*

*in biblischen Ausstellungen*

*Zu Weihnachten und Ostern*

**!! Ende Feb. Anmeldeschluss !!**

Unsere Pfarr-Reise 2011 mit

*Pilgerreise zum Grab des Hl. Andreas und zum Grab des Hl. Nikolaus mit der Pfarre Ladendorf*

### Kampanien und Apulien

14. – 21. Mai 2011

*begleitet von Msgr. Dechant Walter Pischtiak und Herrn Alois Huber*

#### UNSERE LEISTUNGEN

Fixpunkte im Reiseprogramm:

**Wien – Neapel, Positano, Amalfi, Ra-vello, Solfatara, Pompeji, Capri, Monte S. Angelo, San Giovanni Rotondo, Altamura, Matera, Alberobello, Bari, Castel del Monte, Neapel – Wien.**

- ▶ Flug m. Linienmasch. d. AUA-Group Wien–Neapel–Wien
- ▶ Unterkunft in Hotels der 4\*-Kategorie in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC
- ▶ Halbpens.(Frühstück+ Abendessen)
- ▶ Rundfahrten u. Besichtigungen lt. Programm, Minibusse auf Capri
- ▶ Flughafentax. und Sicherheitsgebühren (Stand Juli 2010)



- ▶ bewährte deutschsprachige Reiseleitung
- ▶ Trinkgeldpauschale
- ▶ Stornoschutz VOR Reise-Antritt, ...

#### Pauschalpreise:

€ 1.145,- ab 31 zahlenden Reiseteilnehmern

€ 1.165,- ab 26 zahlenden Reiseteilnehmern

€ 1.225,- ab 21 zahlenden Reiseteilnehmern

Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen

Nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten

und Getränke, ev. Inselumrundung Capri – nur bei

Schönwetter: ca. € 15,-; Eintritte: insgesamt ca.

€ 75,-; für Teilnehmer über 65 Jahren geg. Aus-

weis-Vorlage in vielen öffentl. Einrichtungen gratis.

Preis und Tarifstand: Juli 2010 – Preis- und Pro-

grammänderungen vorbehalten. (Weitere Infos und

Details sind im offiziellen Programm erläutert.)

**Anmeldeschluss: 28. 02. 2011**

**Anmeldung bei: PGR Alois Huber**

(2126 Eggersdorf 43; Tel: 0664/73600202;

e-Mail: [huber863@gmx.at](mailto:huber863@gmx.at);)

durch Einzahlung von € 200,- auf das Konto 201-114-312/03, Erste Bank, Blz. 20111

*PS: Die Reiseleitung ersucht alle Interessierten um baldige Anmeldung und Einzahlung*

**Bildungsimpulse**

**Tanz  
in den Frühling**

**Beschwingte und meditative Reigentänze**

mit Andrea Löw • Montag, 21. März 2011 19 – 21 h • Pfarrstadl Ladendorf  
Keine Vorkenntnisse erforderlich! • Kostenbeitrag: Euro 5,--

Anmeldung erbeten bei Ilse Podezin 02575/2274 und Midi Wegerth 02575/2325.  
Eine Chance für alle, die beim Herbstseminar keine Möglichkeit zum Mittanzen hatten.

**Augenblicke 2011**

**KURZFILME IM PFARRKINO**

Donnerstag, 7. April 2011 um 19 h • Im Pfarrsaal Ladendorf • Kostenbeitrag: Euro 5,--

Wie im vergangenen Jahr wollen wir auch heuer 12 ausgewählte Kurzfilme zeigen.  
Anschließend gibt's eine kleine Stärkung und Möglichkeit zum Gespräch.

Gratis und anonym im Bildungshaus: **Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung**  
professionelle Begleitung • fachliche Information • umfassende Unterstützung im Bildungshaus Schloss Großrußbach,  
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 8 Information/Kontakt: 0664/824 37 32 (Terminvereinbarung !!!)  
jeden Donnerstag von 18:00 – 20:00 juristische Beratung auf Anfrage möglich! Team: Karin Ullmann und Michaela Kerbl

 **links:**   
[www.bildungswerk.at](http://www.bildungswerk.at)

  
[www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)

  
[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

**✝ Dr. phil. Isabella Simon**

Frau Dr. phil. Isabella Simon ist am 30. August vorigen Jahres im 82. Lebensjahr heimgegangen. Als Vortragende im Herbstseminar hat sie uns fünf Seminarblöcke hindurch an ihrem Wissen und ihrer reichen Lebenserfahrung teilhaben lassen. Im Jahr 2000 war sie kurzfristig für eine andere Vortragende eingesprungen und daraus wurden dann noch weitere vier Jahre, in denen wir mit ihr gemeinsam Themen wie "Konflikte lösen – mit Konflikten umgehen", "Die Kraft positiver Lebenseinstellung", "Wege aus Trauer und Kränkung - Lebenskrisen bewältigen" und im Herbst 2009 "Zwischen Warum und Trotzdem" durchgearbeitet haben.

Sie war ein ganz besonderer Mensch. In ihrer warmherzigen klugen Art hat sie eine Atmosphäre des Vertrauens und des Angenommenseins geschaffen, die es möglich machte, wirklich zu reden, auch über die Dinge des Lebens, die nicht so leicht in Worte zu fassen sind. Und sie hat zugehört mit einer unglaublichen Wachheit und Einfühlsamkeit. Sie zeigte uns in vielen eindrucksvollen Beispielen, wie sich das anfühlt, wenn da jemand wirklich hinübergeht in die Not eines anderen Menschen. Sie hat hinter wenigen Wor-

ten genau gespürt, wo der Schuh drückte und dann miterleben zu dürfen, wie sie darauf reagiert hat, war beeindruckend.

Die Quelle ihrer Kraft war ein unerschütterlicher Glaube. Sie lebte ihn so selbstverständlich und so klar und er gehörte zu ihr wie die schlichte Kleidung, die sie stets trug und der Rucksack, in dem sie eine Fülle von Schriften und Büchern mitbrachte. All das was ihr Erbauung war wollte sie weiterschicken und ihre Begeisterung war ansteckend. Sie erleben zu dürfen war ein Geschenk und wir werden uns immer in Dankbarkeit an sie erinnern. *Das Team des Herbstseminars*

**Gottvertrauen**

Isabella Simon

*Du bist, der alles gutmacht  
und vollendet,  
der alle Not zuletzt  
zum Guten wendet!*

*Auch wenn es Nacht ist,  
will ich daran glauben  
und lass durch nichts  
mir diese Hoffnung rauben!*



Frau Dr. Simon als Vortragende beim Herbstseminar 2001



**SCHLOSS  
Großrußbach**

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN

WWW.BILDUNGSHAUS.CC

Bildungshaus Schloss Großrußbach  
der Erzdiözese Wien

2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8  
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

## Aktuelles aus dem Bildungshaus Schloss Großrußbach

Hier unsere Einladung an Sie: Besuchen Sie ein Seminarangebot aus unserem Programm!

Highlights in diesem Frühjahr in Großrußbach sind u.a. die Vortragsreihe „Hospiz“, die NÖ-Elternschule und die Weinviertel-Akademie 2011 mit Dr. Markus Schlagnitweit von der katholischen Sozialakademie Österreichs. Planen Sie auch Ihren Sommer bereits jetzt? Dann vergessen Sie nicht auf die Sommerwochen im Bildungshaus ...

Sie finden das gesamte Programm online unter [www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc) oder bestellen Sie unsere Programmzeitung per Telefon unter **02263/6627!**

*Wir freuen uns, Sie wieder im Bildungshaus Großrußbach zu treffen!*

*Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent  
Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin*

### Auszug aus unserem Terminkalender:

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Do., 24.2., 19:00	Selbsthilfegruppe: Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen Sissy Hanke u. Rita Haller weitere Termine: 24.3., 21.4., 26.5., 16.6. jeweils um 19:00 Uhr	
Fr., 25.2., 16:00 – So., 27.2., 12:00	Werkkurs: Biblische Erzählfiguren nach Egli	mit Christine Macher
Sa., 26.2., 9:00 – 17:00 u. 19.3. u. 30.4.	Eheseminar/kirchl. Ehevorbereitung	mit Maria und August Tiefenbacher
Sa., 26.2., 10:00 – 18:00	Beckenbodentraining für Fortgeschrittene	mit Monika Novak-Schuh
So., 27.2., 9:30 – 17:00	Trauertag „Für immer anders ... und wer bestimmt, wie man richtig trauert?“	
Mo., 28.2., 19:00	Glaubensgespräch – Basisinfo Christentum	mit BV Matthias Roch u. Mag. Toni Kalkbrenner
Die., 1.3., 9:00 – 17:00	Ehrenamt in Frauenbiografien	mit Dr. <sup>in</sup> Katharina Novy
Mi., 1.3., 19:00	<b>Vernissage</b> „Landscapes“	Künstler: Mag. Wolfgang Krebs
Fr., 4.3., 15:00 – Sa., 5.3., 17:00	Shiatsu zu zweit	mit Henriette Miklos
Mi., 9.3., 9:30 – 11:00	Wirbelsäulengymnastik und Entspannung	mit Margarethe Hofer
	wöchentliche Gruppe/weitere Termine: 16.3., 23.3., 30.3., 6.4., 13.4. 2011	
Mi., 9.3., 10:00 – 18:00	Schärfen von Werkzeugen	mit Franz Stadlhofer, Kärnten
Do., 10.3., 10:00 – So., 13.3., 13:00	Kerbschnitzen	mit Franz Stadlhofer, Kärnten
Do., 10.3., 19:30	Neu: <b>Gruppe für Menschen in Trauersituationen</b> weitere Termine: 7.4., 5.5., 9.6. jeweils Donnerstag, 19:30 – 21:00	begleitet von Sissy Hanke
Fr., 11.3., 15:00 – Sa., 12.3., 18:00	Shiatsu „Becken und Beine“	mit Christian Antoni
Fr., 11.3., 19:00 u. 8.4. u. 13.5.	<b>Cursillo Gottesdienst</b>	mit P. Engelbert Jestl CSSR
Die., 15.3., 9:00 – 11:00	Lima - Folgetreffen	mit Brigitte Grinner
Do., 17.3., 19:00 – So., 20.3., ca. 18:00	Cursillo für Männer und Frauen	mit P. Engelbert Jestl und Team
Do., 17.3., 19:00	<b>NÖ Elternschule „Schwangerschaft u. Geburt“</b> weitere Termine: 31.3. „Kinderpflege“ u. 14.4. „Entwicklung in den ersten Lebensjahren“	mit Martina Kreuzinger
Fr., 18.3., 19:00 – So., 20.3., 13:00	Armenische Tänze	mit Tineke van Geel
Die., 22.3., 10:00 – Do., 24.3., 15:30	Besinnungstage für Frauen	mit Rose-Marie Staudigl
Fr., 25.3., 19:00	Vortragsreihe: <b>Dankbarkeit</b> / 10. Lehrgang „Hospiz“	mit Dir. Johannes Rieder u.a.
Mo., 28.3., 19:00	Glaubensgespräch – Basisinfo Christentum	mit BV M. Roch u. Dr. Peter Zeillinger
Di., 5.4., 19:00 – 21:00	Bibliolog	mit Regina Nonnis
Do., 7.4., 18:30	<b>Weinviertelakademie 2011</b> „Es geht auch anders“	mit Dr. Markus Schlagnitweit u.a.
Fr., 8.4., 19:00	Vortragsreihe Hospiz: <b>„Patientenverfügung“</b>	mit DGKP Martin Kräftner
Fr., 8.4., 17:00 – So., 10.4., 14:00	Steh auf und iss / Wege AUS Burnout	mit Dr. Luboslav Kmet
Sa., 9.4., 10:00 – 17:00	Rast-Tag für Männer	mit Mag. P. Josef Wonisch SDS
Mo., 11.4., 19:00	Glaubensgespräch – Basisinfo Christentum	mit BV M. Roch u. Dr. Peter Zeillinger

und viele weitere Termine - mehr als 450 Veranstaltungen im Jahr finden bei uns statt! Informieren Sie sich:

**[www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)**

# Pfarr- und Dekanatskalendarium März 2011 bis Mai 2011

NEUE INFORMATIONEN (SOWIE KURZFRISTIG NOTWENDIGE ÄNDERUNGEN) FINDEN SIE AUCH AUF DER AKTUELLEN GOTTESDIENSTORDNUNG

## MÄRZ 2011

Morgenlob	Ladendorf	jeden Mittwoch	06:15
Aschenkreuzfeier Kindergarten	Ladendorf	9.3. Mittwoch	09:00
Aschenkreuzfeier Kindergarten	Niederleis	9.3. Mittwoch	10:00
Aschenkreuzfeier VS	Niederleis	9.3. Mittwoch	10:45
Wortgottesfeier mit Aschenkreuz	Garmanns	9.3. Mittwoch	17:00
Messefeier mit Aschenkreuz	Niederleis	9.3. Mittwoch	17:30
Wortgottesfeier mit Aschenkreuz	Eggersdorf	9.3. Mittwoch	18:00
Wortgottesfeier mit Aschenkreuz	Helfens	9.3. Mittwoch	18:00
Wortgottesfeier mit Aschenkreuz	Herrleis	9.3. Mittwoch	18:30
Messefeier mit Aschenkreuz	Ladendorf	9.3. Mittwoch	19:00
Krankenkommunion mit Aschenkreuz	LD + HL	10.3. Donnerstag	ab 8:00
Krankenkommunion mit Aschenkreuz	Niederleis	11.3. Freitag	ab 9:00
Dekanatsmännermesse	Herrleis	11.3. Freitag	19:00
Messefeier, anschl. Suppenessen	Niederleis	12.3. Samstag	18:00
Kreuzwege in LD, GA, EG, HL, NL, NO		jeden Sonntag	14:00
Kreuzweg ( <i>Termin wird bekanntgegeben</i> )	Pürstendorf	- - - Sonntag	14:00
Kreuzweg ( <i>Termin wird bekanntgegeben</i> )	Helfens	- - - Sonntag	14:00
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Garmanns	13.3. Sonntag	14:00
Dekanatskreuzweg	Großrußbach	18.3. Freitag	19:00
Messefeier, anschl. Suppenessen	Ladendorf	20.3. Sonntag	09:30
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Pürstendorf	20.3. Sonntag	14:00
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Nodendorf	27.3. Sonntag	14:00

## APRIL 2011

Dekanatsmännermesse	Niederleis	1.4. Freitag	19:00
Lesung von Rudi Weiß	Ladendorf	2.4. Samstag	17:00
Ausstellung "Kirchgang einst und jetzt"	Ladendorf	2./3.4.	
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Niederleis	3.4. Sonntag	14:00
Erstbeichtfest	Niederleis	3.4. Sonntag	15:30
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Helfens	5.4. Dienstag	18:00
Augenblicke – 12 Kurzfilme im Pfarrkino	Ladendorf	7.4. Donnerstag	19:00
Messefeier mit Minibrotaktion d. Firmkandidaten	Ladendorf	10.4. Sonntag	09:30
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Ladendorf	10.4. Sonntag	14:00
Erstbeichtfest	Ladendorf	10.4. Sonntag	15:30
Kreuzweg Kindergarten	Ladendorf	14.4. Donnerstag	11:00

Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Eggersdorf	15.4. Freitag	18:00
Palmsonntagsliturgie	Herrleis	16.4. Samstag	18:00
Palmsonntagsliturgie mit Kinderwortgottesfeier	Niederleis	17.4. Sonntag	09:00
Palmsonntagsliturgie	Ladendorf	17.4. Sonntag	09:30
Bußfeier mit Beichtgelegenheit	Herrleis	17.4. Sonntag	14:00
Ölweihmesse in St. Stephan		18.4. Montag	18:00
Krankenkommunion	LD + HL	19.4. Dienstag	ab 08:00
Krankenkommunion	Niederleis	20.4. Mittwoch	ab 09:00
Abendmahlfeyer, anschl. Ölbergandacht	Herrleis	21.4. Donnerstag	17:00
Abendmahlfeyer, anschl. Ölbergandacht	Niederleis	21.4. Donnerstag	19:00
Abendmahlfeyer, anschl. Ölbergandacht	Ladendorf	21.4. Donnerstag	19:00
Kreuzweg	Ladendorf	22.4. Freitag	15:00
Karfreitag	Herrleis	22.4. Freitag	19:00
Karfreitag	Niederleis	22.4. Freitag	19:00
Karfreitag	Ladendorf	22.4. Freitag	19:00
Anbetung	Herrleis	23.4. Samstag	19:00
Osternacht, Speisensegnung u. Agape	Herrleis	23.4. Samstag	20:00
Anbetung	Niederleis	23.4. Samstag	19:00
Osternacht	Niederleis	23.4. Samstag	20:00
Anbetung	Ladendorf	23.4. Samstag	ab 15:00
Osternacht, Agape	Ladendorf	23.4. Samstag	20:00
Ostersonntag, Speisensegnung	Niederleis	24.4. Sonntag	08:30
Ostersonntag	Herrleis	24.4. Sonntag	09:00
Ostersonntag, Speisensegnung	Ladendorf	24.4. Sonntag	10:00
Osternerlsuche nach der Messfeier	Ladendorf	24.4. Sonntag	
Ostermontag	Ladendorf	25.4. Montag	09:30
Ostermontag - Schlosskapelle	Niederleis	25.4. Montag	
Markusfest	Pürstendorf	25.4. Montag	17:00
Dechantenklausur		26.-29.4.	
Markusprozession	Ladendorf	27.4. Mittwoch	18:30
<b>MAI 2011</b>			
Firmung mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch	Ladendorf	1.5. Sonntag	9:30
Seniorenfrühling	Ladendorf	1.5. Sonntag	14:00
Dekanatsmaandacht	Ernstbrunn	1.5. Sonntag	19:00



# Was los g'west is' in unseren Pfarrgemeinden



## November 2010

14. Diözesane Männerwallfahrt in Wien
17. Herbstseminar-Bibelrunde in Ladendorf
19. PGR-Dekanatstreffen im Bildungshaus Großrußbach
21. Kreativmarkt im Pfarrstadl Ladendorf
22. Andreasboten z'ammlegen in Ladendorf
23. Dekanatskonferenz in Ladendorf
24. Herbstseminar-Bibelrunde in Ladendorf, Eltern-Kind-Nachmittag in Niederleis
25. Mini-Club in Ladendorf, Erstkommunionstunde und Kindermesse in Ladendorf
27. Workshop der Firmvorbereitung in Ladendorf, Adventkranzsegnung in Ladendorf, Messfeier mit Kinderwortgottesfeier und Adventkranzsegnung, anschl. Elternabend für die Erstkommunionvorbereitung in Niederleis
28. Adventkranzsegnung in Herrnleis
29. Adventkranzsegnung für Kindergarten und Volksschule in Niederleis
30. Messe zum Patrozinium, anschl. Pfarrkaffee mit Präsentation alter Bilder in Ladendorf

## Dezember 2010

1. Herbstseminar-Kreistänze in Ladendorf, Bußfeier mit Beichtgelegenheit in Helfens, PGR-Sitzung in Niederleis
2. PGR-Sitzung in Ladendorf
3. Dekanatsmännermesse in Asparn
- 4./5. Adventzauber in Ladendorf
5. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Herrnleis
6. Nikolausfeier des Kindergarten Ladendorf, Nikolaus-Fusswallfahrt nach Herrnleis, Messfeier zum Patrozinium, anschl Agape im FF-Haus in Herrnleis, Kinderwortgottesdienst mit Nikolausfeier in Niederleis
8. Seniorenadvent im Pfarrstadl Ladendorf, Weihnachtsfeier des Wandervereins
10. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Eggersdorf
12. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Niederleis, Adventkonzert „Oh du stille Zeit“ mit Anna Rabl, Margit Baar und Andrea Matheis in der Pfarrkirche Ladendorf
13. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Garmanns
14. Beichtgelegenheit in der VS Niederleis
15. Herbstseminar-Kreistänze, Eltern-Kind-Nachmittag in Niederleis, Bußfeier und Beichtgelegenheit in Nodendorf, Weihnachtsfeier Seniorenbund Ladendorf

16. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Pürstendorf, Vorweihnachtsfeier des Seniorenbundes Niederleis
17. Adventmesse der VS Niederleis, Spirit on fire-Messe für Firmlinge in Oberleis
18. Mini-Wortgottesfeier, anschl. Adventfensteröffnung im Pfarrheim Niederleis, Weihnachtsfeier des Musikvereins Ladendorf
19. Bußfeier und Beichtgelegenheit in Ladendorf
20. Krankenkommunion in Ladendorf und Herrnleis
21. Beichte in der VS Ladendorf, Krankenkommunion in Niederleis
22. Adventmesse in der Volksschule Ladendorf
24. Warten auf das Christkind im Pfarrheim, Krippenandacht und Christmette (gest. Singgemeinschaft) in Niederleis; Krippenandacht, Turmblasen-Musikverein Ladendorf und Christmette, anschl. Punsch und Tee im Pfarrstadl Ladendorf; Christmette in Herrnleis
25. Weihnachtshochamt in Herrnleis, Niederleis und Ladendorf (gest. Kirchenchor)
27. Messfeier mit Segnung des Johannisweines in Eggersdorf
31. Jahresschlussgottesdienst in Herrnleis, Ladendorf und Niederleis (mit Sendung der Sternsinger)

## Jänner 2011

- 2.-6. Sternsingen in allen drei Pfarren
6. Messfeier mit Sendung der Sternsinger in Herrnleis und Ladendorf
7. Dekanatsmännermesse in Großrußbach
- 9.-14. Hr. Pfarrer auf Kur in Bük
17. Terminsitzung der drei Pfarren in Ladendorf, Redaktionsitzung des Andreasboten in Ladendorf
18. Dekanatskonferenz in Großrußbach, Neujahrsempfang der Gemeinde Niederleis
20. Vortrag: Alkoholsucht mit Mag. Christian Burger im Gemeindezentrum Ladendorf
21. Fachtag Liturgie in Großrußbach
22. Fachtag Firmung - Gestaltung der Firmfeier in Großrußbach
23. Vorstellung der Erstkommunionkinder in Ladendorf
29. Firmworkshop in Ladendorf
31. Glaubensgespräch im Bildungshaus Großrußbach: Basisinfo Christentum

## LADENDORF

### „Ja freuet euch im Herrn ...“

Fröhlichkeit beim **Martinsfest 2010** in der Pfarre Ladendorf. Feierlich und trotzdem ungemein lebendig wurde der **Hl. Martin** geehrt. Eine begeisterte Kinderschar musizierte und sang freudig die stimmungsvollen Lieder.

Traditionelle Laternenlieder umrahmten dann den Auszug der stolzen Laternenträgerinnen und -träger sowie den anschließenden **Laternenumzug** durch den Schlosspark.

Red



### Der Nikolaus hat uns was gebracht

Ein Teil des Erlöses vom Ostermarkt 2010 wurde uns zur Beschaffung von Spielmaterial zur Verfügung gestellt. Uns wurden einige Musikinstrumente sehr günstig angeboten, weil eine Künstlerin für Kinder einen ärgeren Schicksalsschlag hinnehmen musste und wir sahen darin eine Chance unser Musizieren noch besser zu gestalten. Damit können unter anderem unsere musikalischen Beiträge in der Kirche klangvoller werden. Somit haben wir einen zweifachen Nutzen erreicht: den Kindern eine Freude bereitet und Hilfe in einer Notsituation geleistet.

Danke für diese Chance mehrfach Freude zu bereiten!

Brigitte Steinmetz



### Kreativmarkt und Pfarrkaffee im Voradvent

Am 21. November fand im Ladendorfer Pfarrstadl der

Kreativmarkt statt. Es gab Kreatives von kreativen Menschen für einen guten Zweck zum Thema Advent und Weihnachten zu bestaunen und zu kaufen. Im Rahmen des Kreativmarktes im Pfarrstadl, bot die Pfarre Ladendorf beim Pfarrkaffee Punsch, Kaffee und Kuchen an.

Und,... die „Krapferltassen“ gingen weg wie die warmen Semmel. Wir danken für den zahlreichen Besuch und die Spenden!



red

## HERRNLEIS

Die **Sanierung der Sakristei** ist abgeschlossen.

Ende November 2009 wurde mit dem Abklopfen des Putzes begonnen. Im Frühjahr 2010 wurde die Sakristei mit einem Sanierputz neu verputzt. Nach einer Trockenzeit des Putzes konnten wir die Mauer neu streichen.

Der Fussboden und die Stiegen wurden verflieselt. Diese Arbeiten wurden von vielen freiwilligen Helfern geleistet.

Die Elektroinstallation hatte die Firma Grund durchgeführt.

Im Zuge der Installation, wurde auch eine neue Schaltuhr für die Schaltung der Glocken montiert. Damit wird die Uhr über Funk in Sommer- und Winterzeit eingestellt. Die alte Schaltuhr musste zweimal im Jahr manuell programmiert werden. Die neue Uhr wurde gespendet. Der Tischler macht für die Sakristei einen Wandverbau und eine neue Sakristeitür.

PGR Leopold Breuer



Unter dem Motto:

**Sternsingen 2011 - Wir setzen Zeichen**

in den Pfarren von Ladendorf, Herrtleis und Niederleis und den zugehörigen Filialen

**Die SternsingerInnen machten es möglich:**

**Danke für**

- € 2.367,50 in Ladendorf,
- € 296,00 in Garmanns,
- € 212,00 in Eggersdorf,
- € 372,00 in Herrtleis,
- € 1.445,30 in Niederleis,
- € 249,70 in Nodendorf,
- € 232,00 in Helfens und Kleinsitzendorf und
- € 334,00 in Pürstendorf

**Sternsingen in Helfens 2011**

Die Heiligen 3 Könige, bei uns eine Tradition, doch gleichzeitig eine große Hilfe für notleidende Menschen in Lateinamerika. Heuer wurde für die Mission in Guatemala gesammelt um Projekte zur Landreform, ökologischer Landwirtschaft, Trinkwasser- und medizinischer Versorgung zu unterstützen um die tiefe Armut vieler Kleinbauern zu lindern.

Wir freuen uns, einen Beitrag dazu leisten zu können. Die Kinder aus Helfens Sahra, Marcel, Florian und Niklas so wie alle Sternsinger geben ihre Freizeit für eine große Sache.

Danke an Alle die uns jedes Jahr freundlich entgegenkommen und das Anliegen der Mission großzügig unterstützen.

Die Summe die ich übergeben darf : € 232,--.

*Elisabeth Thenmayer*



**Sternsingen in Ladendorf**

Die SternsingerInnen und Sternsinger machen's möglich: jedes Jahr werden eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. In diesen Ländern werden große Teile der Bevölkerung an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Landlosen, Kleinbauern, Straßenkindern, Slumbewohnern und Ureinwohnern werden die grundlegenden Menschenrechte verweigert. Sie haben kaum Zugang zu Bildung und Sozialeinrichtungen. Immer wieder werden sie aus ihrer Wohnumgebung vertrieben. Im Namen der Menschen, die mit ihren Spenden unterstützt werden, danken die Sternsinger für Ihre Großzügigkeit und die freundliche Aufnahme. Danke und vergelt's Gott.



**Sternsingen in Pürstendorf**

Am 6. 1. 2011 wurde die Dreikönigssammlung bei kaltem und windigem Wetter durchgeführt. Es wurde ein Betrag von € 334,-- gespendet.

Das Dreikönigsteam bedankt sich für die freundliche Aufnahme und die großzügige Spende.

Das gespendete Geld dient einem guten Zweck für Menschen, die es dringend brauchen.

*Manfred Meißl*



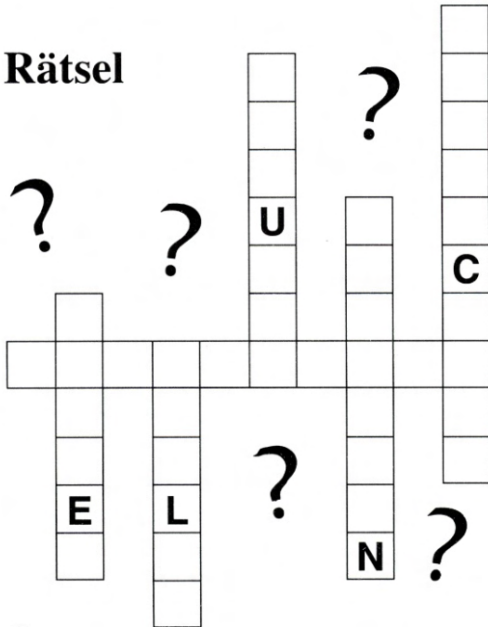
**SternsingerInnen aus Niederleis bei guter Laune im Pfarrgarten**



**SternsingerInnen startbereit in Herrtleis**

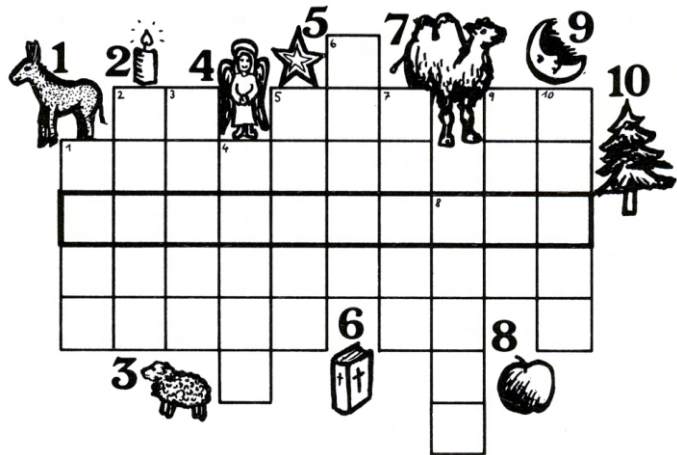
# KINDERS EITE

## Rätsel



Setze die folgenden Wörter in die senkrechten Spalten ein. Wenn Du dann die Lücken in der waagerechten Zeile ausfüllst, kannst Du lesen, was die Worte alle miteinander verbindet.  
Glauben – Danken – Umkehren – Verzichten – Teilen

## Bilderrätsel



## BUCH



## TIPP...

*...für kids*

VOR(AB)GELESEN

### Das Städtchen Drumherum

Von Mira Lobe  
Verlag Jungbrunnen

Die kleine Stadt lag dicht am Wald. Wo die Häuser aufhörten, fingen die Bäume an. Oder wo die Bäume aufhörten, fingen die Häuser an. Wie man will.

Alle freuten sich darüber: Die Kinder, weil sie nicht auf der Straße spielen mussten. Die Großen, weil sie am Sonntag kein Auto brauchten, um ins Grüne zu kommen. Die alten Leute, weil sie, statt in ihren Stuben zu hocken, unter hohen Bäumen saßen. Sie hörten den Vögeln zu und sagten: "So ein Vogelkonzert ist schöner als Radiomusik!"

Nur einer freute sich nicht. Der Bürgermeister. Tag und Nacht saß er an seinem Schreibtisch und überlegte, wie aus der kleinen Stadt eine größere werden könnte.

Die Kinder und Tiere sind unglücklich, weil sie ihre Spielplätze und ihre Behausungen verlieren. Erst durch die Hilfe der kleinen Frau Hullewulle und durch die Initiative der Kinder kann der Wald gerettet werden: Das Städtchen wird nun "drumherum" gebaut.

Dieses Bilderbuch erhielt mehrere Literaturpreise: den österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien und den Österreichischen Staatspreis.  
Für alle ab 5 Jahren.





Eine Zeitreise aus der „köstlichen Steinzeit des Andreasboten“ im Jahr 1989, bis in die heutige „schöne neue Welt“. (Beiträge auszugsweise aus: „Andreasbote“ Nr. 3, 19. Jg., 1988/89)

# ANDREASBOTE

P F A R R B L A T T D E R P F A R R E L A D E N D O R F

19. Jahrgang

FASCHINGSNUMMER !!!!!

Nummer 3



## WER LACHT ZEIGT ZÄHNE...



...keinesfalls die lange Nase,  
vielmehr wünschen wir ihnen  
eine "gute Nase" zur echten FREUDE!



Deix-Karikatur (aus einer alten Kronenzeitung):

### DIE FUSSBALLKRISE IST NOCH LANGE NICHT VORÜBER.

Eine Auswahlmannschaft des Senioren-Wohnheims "Sonnen-schein" besiegte Österreichs National-Team in einem Freundschaftsspiel mit 4 : 0. (DIE TORSCHÜTZEN: Herr Lechner, Herr Schröckenfuchs, Herr Schagerl, Herr Chwapil)

Kommentar unseres Herrn Dechant: „Auf uralten Fotos habe ich so manchen jetzt auch schon alten Ladendorfer in der Fußballmannschaft erblickt. Da brachte mich diese Deix-Karikatur, die ich in einer alten Kronenzeitung entdeckte, auf eine faschingsmäßige Idee: „Was wäre ...!“ (bitte umblättern...) ▶▶

### Humor in der Fastenzeit? Warum nicht!

In einem Kloster soll es – wenigstens früher – verboten gewesen sein, dass ein Pater bei Tisch für sich selber etwas fehlendes reklamierte; das war das Amt seines Nachbarn. Und so passte ein jeder hübsch auf den anderen auf. Da fand einmal der Pater J. zu seinem Entsetzen eine tote Maus in seiner Minestra schwimmen.



Was tun?

Sich beschweren durfte er nicht. Und so winkte er eben den Tischdiener herbei und flüsterte ihm zu: "Mein Nachbar hat noch keine Maus in der Suppe!"

Eine Zeitreise aus der „köstlichen Steinzeit des Andreasboten“ im Jahr 1989, bis in die heutige „schöne neue Welt“. (Beiträge auszugsweise aus: „Andreasbote“ Nr. 3, 19. Jg., 1988/89)

►►► **Kommentar**  
**Herr Dechant:**  
 „... Was wäre wenn unsere Ladendorfer Senioren gegen die Österreichische Nationalmannschaft antreten könnten?“  
**Würden sie vielleicht 5 : 0 gewinnen?**



**AKUPUNKTUR**



„Diese Abstinenztage mit Fischgerichten! Da macht es richtig Spaß, katholisch zu sein!“



„Es stimmt gar nicht, daß die Kühe Milch geben,...

...die Bauern nehmen sie ihnen einfach weg!“



**Ein Mann geht zur Beichte** und als er mit seinem Sündenregister fertig ist, fragt ihn der Pfarrer, was er von Beruf sei. "Ich bin Artist", sagte der Mann. "Und was machen Sie da?" fragte der Pfarrer. "Das lässt sich schwer erklären, das kann ich Ihnen nur zeigen." Und der Mann geht hinaus aus dem Beichtstuhl und schlägt einen Doppelsalto.



Nach dem Artisten kommt ein altes Weiblein in den Beichtstuhl und sagt gleich zu Beginn: "Gell, Herr Pfarrer, mir geben's net so a harte Buß' auf wie dem vor mir!"

**Apropos Milch! Zur Auflockerung jetzt ein TIPP für ihr Faschingsfest**

**Gutes Altes aus der Pfarrhausküche**  
**Pfarrermutters Pischtiakstrudel**

(Achtung, das ist echtes Rezept und kein Witz)

**Teig:** 42 dkg Mehl, 4 dkg Germ (oder 2 Pck. Trockengerm), 1 Pck. Vanillezucker, 1/4 kg Thea, 16 El. kalte Milch (= 1/8 l), Salz

**Fülle:** 1/4 kg Topfen, 12 dkg Zucker, 1 Ei, 1 Pck. Vanillezucker, Zitronenschale, Rosinen

Äpfel, Eidotter zum Bestreichen

**TEIG** bereiten und eine gute halbe Stunde ins Wasser legen, anschließend mit Küchenpapier abtrocknen, in 3 oder 4 Teile (je nach Backblechgröße) schneiden, ausrollen, füllen und bei 180° = backen. Zutaten für die **FÜLLE** verrühren, in die Mitte längs des Teiges streichen und blättrig geschnittene Äpfel darauf verteilen. Ein Drittel eines Teigteiles über die Fülle schlagen, den gegenüber liegenden Teil in breite Streifen schneiden und kreuzweise über den Teig legen (sh. Skizzen), mit Dotter bestreichen, backen.

**Schmeckt frisch gebacken am Besten.**



Eine Zeitreise aus der „köstlichen Steinzeit des Andreasboten“ im Jahr 1989, bis in die heutige „schöne neue Welt“. (Beiträge auszugsweise aus: „Andreasbote“ Nr. 3, 19.Jg., 1988/89)



Das bischöfliche Patentamt meldet nach Rücksprache mit dem Bauamt: Bei den Renovierungsarbeiten in der Pfarrkirche Ladendorf wurde auf den Einbau des „**Automatischen Weihwasserspender's**“ vergessen. Es wird höflichst ersucht den nachträglichen Einbau umgehend zu veranlassen.

Kurz vor dem Gottesdienst kommt ein „fernstehendes“ Gemeindemitglied zum Pfarrer und bittet ihn: „Kann ich Sie noch vor der Kirche einen Augenblick hinter der Kirche sprechen?“ Darauf der Pfarrer: „Lieber nach der Kirche vor der Kirche.“



„Schon wieder so ein Radikaler!“



„Ich würde ja hingehen, aber ich habe kein Kostüm“



**Die Waldkapelle** Die Gattin von Geheimrat Vonwill wünscht Ihren Sommeraufenthalt in der Nähe des bekannten Leiser Waldes zu nehmen. Da sie weiß, dass der Andrang immer sehr groß ist, reist sie schon einige Wochen vor der Saison hin, um sich ein Zimmer nach ihrem Geschmack zu suchen. Durch den Herrn Bürgermeister Lindner geleitet, findet sie ein Zimmer und reist wieder nach Hause. Kaum angekommen, fällt ihr ein, dass sie vergessen hat zu fragen, ob auch ein WC vorhanden ist (damit meint sie natürlich ein Spülklosett). Sie schreibt an den Bürgermeister und bittet um Antwort. Der Bürgermeister zerbricht sich den Kopf, was wohl ein „WC“ sein könnte. Er befragt den Fremdenverkehrsobmann Wurm und jener meint - (nicht ganz überzeugt von seiner eigenen Meinung): „Damit ist wohl die Waldkapelle gemeint, aber ich frage sicherheitshalber noch unseren Herrn Pfarrer.“ „Lass gut sein, das stimmt schon. Jetzt fällt's mir auch wieder ein,“ antwortet der Bürgermeister und setzt sich hin, einen Brief an die Frau „Geheimrat“ Vonwill zu verfassen.

Sehr verehrte Frau Geheimrätin!

WC ist vorhanden, liegt eine halbe Stunde vom Dorf entfernt, inmitten eines prächtigen Lindenswaldes und ist schon wegen seiner gesunden Lage zu empfehlen. WC ist Mittwochs und Samstags geöffnet. Es empfiehlt sich eine halbe Stunde vor Beginn da zu sein, da der Andrang immer sehr groß ist. Doch kann gnädige Frau beruhigt sein, es sind 60 Sitzplätze vorhanden. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung im Freien statt. Sonntags ist WC besonders zu empfehlen. Weil dann ein begleitendes Orgelspiel stattfindet. Wir werden uns erlauben für Sie, gnädige Frau, den besten Platz zu reservieren, inmitten duftender Pflanzen. Die Akustik ist besonders hervorragend und daher von vielen Kennern bewundert worden, wir hoffen auch auf ihr künstlerisches Verständnis. Selbst der zarteste Ton ist in allen Ecken zu hören und verbreitet ein tausendfaches Echo. Ein Gefühl der Andacht überkommt einen, so dass man in Demut seine Knie beugt und ergriffen zum Himmel schaut. Wir haben für Besucher, denen der Weg zu weit ist, einen Omnibusverkehr eingerichtet. Hoffe, Ihnen damit gedient zu haben und verbleibe Hochachtungsvoll Ihr Bürgermeister Lindner



Eine Zeitreise aus der „köstlichen Steinzeit des Andreasboten“ im Jahr 1989, bis in die heutige „schöne neue Welt“. (Beiträge auszugsweise aus: „Andreasbote“ Nr. 3, 19. Jg., 1988/89)



### **Komfort: zu früh – zu spät?**

*Oma und Opa sterben mit 90 Jahren gleichzeitig und kommen gemeinsam in den Himmel. Da macht Petrus die Tür auf und sagt: "Herzlich Willkommen meine Lieben! Das hier ist Eure Villa, da sind 5 Schlafzimmer, 3 Bäder und im Garten ist ein Pool und immer schönes Wetter. Außerdem ist da euer Personal. Ein Koch, zwei Putzfrauen, ein Hausmädchen, ein Trainer und ein Gärtner. Falls Euch irgendetwas fehlt meldet Euch einfach bei mir und es wird sofort erledigt!" Da schimpft der Opa ganz heftig mit der Oma und sagt: "Du mit Deinen Sch...-Knoblauchpillen. Hätten wir die nicht dauernd g'fressen, hätten wir das alles schon viel früher haben können!" Aus dem internet*



### **Scheidung auf katholisch**

Zum Pfarrer kommt ein Ehepaar, verheiratet schon manches Jahr, mit einem Wunsch: "Wir wären gern kirchlich geschieden vor dem Herrn! Einst haben wir uns hier vermählt, jahrelang hab'n wir uns gequält, jetzt soll die Kirch' uns wieder trennen, wir woll'n uns künftig nicht mehr kennen!" Der Pfarrer blickt die beiden an, nickt ernst und fragt dann nur noch, wann vollzogen werden soll die Scheidung, feierlich und in Festtagskleidung. Zu dem vereinbarten Termin die beiden vor dem Pfarrer knien; der nimmt ein Hämmerchen und »klopft« haut er dem Mann fest auf den Kopf! Der schreit, der Pfarrer zielt genau, diesmal trifft er den Kopf der Frau. Auch sie schreit auf; der nächste Hieb, bedeutend stärker als ihm lieb, ist wieder für den Mann bestimmt, der schutzlos ihn entgegen nimmt. "Hört auf, ich kann das nicht versteh'n, wie lange soll's so weitergeh'n?" Knapp ist die Antwort: "Ja ihr leidet solange, bis der Tod euch scheidet!"  
*Dr. Wolfgang Pokorny*



In Stuttgart zerbrach eine Ehe im siebten Jahr, weil sich die Frau im Auto ihres Mannes immer bücken musste, wenn eine seiner Freundinnen vorbeifuhr.



### **Frauen rächen sich besser**

Am ersten Tag packte sie alle Sachen in Kartons, Kisten und Koffer. Am zweiten Tag hatte sie den Spediteur bestellt, der ihre Sachen abholte. Am dritten Tag setzte sie sich zum letzten Mal bei Kerzenschein in ihren herrlichen Salon, legte gute Musik auf und feierte allein ein kleines Fest mit einem Kilo Shrimps, einem Glas Kaviar und einer Flasche Champagner. Als sie ihr Festessen beendet hatte, ging sie noch einmal durch alle Räume und versteckte jeweils ein halbes Shrimps, das sie vorher in Kaviar getaucht hatte, in jede Öffnung der Gardinenstangen. Dann säuberte sie noch die Küche und verließ das Haus.

Als ihr Ehemann mit seiner neuen Freundin zurückkehrte, hatten die beiden die ersten Tage viel Spaß miteinander. Aber langsam fing es im ganzen Haus an, übel zu riechen. Sie versuchten alles, sie säuberten und lüfteten im ganzen Haus. Öffnungen wurden nach verendeten Insekten untersucht und die Teppiche wurden mit Dampf behandelt. Duftspender wurden überall im Haus aufgehängt. Insektenvernichter vergasten das ganze Haus und sie mussten sich für ein paar Tage eine andere Bleibe suchen. Sie bezahlten sogar für das Auswechseln der neuen, teuren Teppiche in allen Räumen. **ABER NICHTS HALB!** Bekannte kamen nicht mehr auf Besuch. Handwerker weigerten sich, in diesem Haus zu arbeiten. Die Haushaltshilfe kündigte. Endlich, als sie den Geruch nicht mehr ertragen konnten, entschlossen sie sich, umzuziehen. Einen Monat später, nachdem sie sogar den Verkaufspreis für das Haus halbiert hatten, konnten sie noch keinen Käufer für ihr Haus finden. Die Geschichte wurde stadtbekannt und die Makler weigerten sich, Telefonanrufe zu beantworten. Letztlich mussten sie einen hohen Kredit aufnehmen, um sich eine neue Bleibe zu kaufen.

Eines Tages rief seine EX-Frau an und erkundigte sich, wie es ihm denn ginge? Er erzählte ihr den Alptraum mit dem Hausverkauf. Sie hörte ihm geduldig zu und sagte dann zu ihm, dass sie das Haus sehr vermissen würde und sich gerne mit ihm über die Scheidungskosten unterhalten und auf einiges verzichten würde, wenn sie dafür das Haus bekommen könnte. Da er glaubte, dass seine EX-Frau keine Ahnung von dem Gestank im Haus hat, willigte er für ein Zehntel des Kaufpreises ein, aber nur, wenn sie noch am gleichen Tag die Verträge unterzeichnen würde. Sie war einverstanden und innerhalb einer Stunde hatte sein Anwalt die Verträge vorgelegt, welche beide unterschrieben.

Eine Woche später stand der Mann mit seiner Freundin händchenhaltend vor dem verkauften Haus und sie lächelten zufrieden, als sie zusahen, wie der Spediteur alle ihre Sachen einpackte um diese zu ihrem neuen Haus zu bringen...  
**... inklusive der Gardinenstangen!**



Ein Rentner aus Oklahoma war so geizig, dass er seiner Frau ein neues Gebiss verweigerte. Begründung: Sie könne ja seines mit benutzen. Scheidung nach 50 Jahren!

# weihnachten

41. jahrgang · 2010/2011  
heft nr. 2 · november 2010  
versandpostamt 2126 ladendorf

sie finden uns auch im internet  
unter:

[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

aus dem  
pfarleben der  
pfarrgemeinden ladendorf, herrnleis und niederleis



# andreasbote

in dieser ausgabe:

● **apg 2010:** das war die  
3. diözesanversammlung  
„verkündet das reich  
gottes mit allem freimut  
ungehindert“

● **advent** in  
unseren pfarren

● die sternsinger

● **caritas** in ladendorf

● **was los g'west is**

▪ **erntedank** in  
den pfarren

▪ **amboweih**  
in der pfarre

**niederleis (leis)**

▪ **festmesse** in ungar,  
20 jahre partner-  
schaft mit der pfarre jak



APOSTEL GESCHICHTE  
2010

Jedesmal,  
wenn du  
versuchst,  
deinem  
Leben einen  
neuen Sinn zu  
geben, ist  
Weihnachten.  
Denn es ist geboren  
die Hoffnung.

Jedesmal,  
wenn ein Kind  
geboren wird,  
ist Weihnachten.  
Denn es ist  
geboren die Freude.

**LUXUS**

sie wissen  
nicht,  
womit sie  
jemandem eine  
freude machen können?

Zeit

sie sind wieder  
in unseren straßen  
unterwegs -  
die sternsinger

mit ihrer  
spende setzen  
auch sie ein zeichen

it  
e  
e  
g  
zum  
Z



Liebe Schwestern und Brüder!

Jetzt im Advent wird uns Johannes der Täufer wieder vor Augen gestellt. Er war eine faszinierende Gestalt, dieser Täufer am Jordan. Nicht nur wegen seiner Kleidung und seiner "Heuschrecken und wilder Honig-Ernährung". Es war vor allem die Art seiner Predigt, die die Leute anzog. In Scharen kamen sie, um ihn zu hören. Man könnte seine Predigt als eine Art »Höllenedigt« Abraham a Santa Claras bezeichnen. Johannes nahm sich kein Blatt vor den Mund. Er drohte seinen Zuhörern schreckliche Strafgerichte an, wenn sie sich nicht bekehren. Die maßgeblichen religiösen Führer von damals, die Pharisäer und Sadduzäer schimpfte er: "Ihr Schlangenbrut, Nattergezücht!" Sie sollten sich nur ja nicht darauf berufen, dass Abraham ihr Vater sei. Wenn sie nicht Früchte der Umkehr brächten, nützte ihnen Abraham überhaupt nichts. "Der heizt ihnen ordentlich ein, den hohen Herren!", mögen manche Zuhörer gedacht haben. Viele fühlten sich aber auch selber angesprochen. Sie bekannten ihre Sünden und ließen sich taufen.

Buße war das Thema der Predigt des Johannes. Buße ist auch Thema unserer Adventszeit. In allen unseren Ortschaften werden Beichtgelegenheiten und Bußfeiern angeboten werden. Aber passt das zur Vorfriede auf Weihnachten? Sind Buße und Freude nicht unvereinbar? Sollen wir uns nicht auf Weihnachten freuen? Aber worauf freuen wir uns denn an Weihnachten? Auf die vertraute Stimmung, auf die beliebten Lieder, auf die Festlichkeit dieser Tage? Für uns Christen ist der tiefste Grund des Weihnachtsfestes und der Weihnachtsfreude die unfassbare Wahrheit, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist, dass er im Mensch gewordenen Gottessohn bei uns bleibt und mit uns geht auf dem Weg in unsere ewige Heimat, in das Leben mit Gott.

Das aber bedeutet, dass wir ihn aufnehmen sollen, dass wir unser Leben an ihm ausrichten und auf seine Liebe antworten. Eben das ist Buße, das ist Umkehr.

**"Bereitet dem Herrn den Weg!"** hat der Täufer am Jordan seine Landsleute aufgefordert. Er würde auch uns heute ins Gewissen reden. Ehrliche Selbsterkenntnis und aufrichtige Umkehr stehen nicht im Widerspruch zur Vorfriede auf Weihnachten. Im Gegenteil, die Vorbereitung auf Weihnachten besteht nicht im Einkaufen von Geschenken, sondern zuerst in der Vorbereitung des Herzens. Und die schafft die tiefe Freude über das unfassbare Geschehen der Menschwerdung des Sohnes Gottes. All der äußere Glanz des Weihnachtsfestes kann für den Christen doch nur der Abglanz dieser Freude sein. Ich wünsche Euch und mir diese Freude.

Euer Pfarrer Walter Pischtiak



Johannes der Täufer,  
von Hans Baldung Grien, (um 1500)





Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarren Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074); Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075) und Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900) A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3; Tel. 02575/2200; Eigenvervielfältigung, Aufl.1.060 Stk; Versand-PA 2126 Ladendorf

Helmut Bauer, Leopold Breuer, Gerlinde Burger, Barbara Dersch, Othmar Helnwein, Josef Huber, VD Gottfried Kitzler, Dipl.Päd. PA Franz Knittelfelder, Jakob Leithner, Christine Macher, Anton Matejcek, Dechant Msgr. Walter Pischtiak, Heidi und Leopold Rötzer, Christian Sparrer, Frieda und Karl Unger, Brigitte Vetter, Josef Wasinger, Petra Wegerth, Michaela Zeiler.  
Fertigung und Verteilung: viele freiwillige – sichtbare aber auch im Hintergrund wirkende unsichtbare – Helferinnen und Helfer, denen hiermit herzlich gedankt sei.



Im **Taufsakrament** wurden zu Gotteskindern

In Ladendorf  
Lina Hochwarter  
Jasmin Meißl  
Marcel Reiskopf



Das **Sakrament der Ehe** spendeten einander

in Allhartsberg  
Romana  
und Stefan Stremnitzer  
in Ladendorf  
Nina und Karl Holzmann  
in Poysdorf  
Karoline Eder  
und Andreas Helnwein

**Goldene Hochzeit** feierten  
in Herrnleis Anna und Franz Pazelt



In die **ewige Heimat** sind uns vorausgegangen

Aus Ladendorf Adolf Gröger  
Rudolf Berger  
aus Garmanns Anna Pernold  
Barbara Schwab

aus Ladendorf  
Othmar Matzinger  
Leopold Kössner  
Maria Strasser -  
*begraben in Kettlasbrunn*  
Johann Reiter ev.  
Leopoldine Winter  
Elfriede Weiß  
Aloisia Kremser  
Andrea Feilhammer  
Marie Geldstett

aus Niederleis Josef Mechtler  
Johann Toifl



**Nachruf!** Die Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres geschätzten Herrn Josef Mechtler hat mich sehr getroffen. Der Verstorbene war ein Bauernkind, das nie seine Wurzeln leugnete und immer für Werte und Traditionen stand. Als Absolvent der bäuerlichen Fachschule in Mistelbach und später als Mitarbeiter in der Saatzuchtfirma in Naglern hat er auch nie seine Verbundenheit mit der Natur und dem Weinviertel verloren. Als Mensch, der immer den Kontakt zum Mitmenschen suchte und oft soziale und scheinbar unüberbrückbare Grenzen mit seiner persönlichen Art leicht überwand, war Herr Mechtler ein gern gesehener Gesprächspartner. Auch für seine Familie war der Verstorbene immer da. Nie hörte man aus seinem Mund ein Schimpfwort oder gar eine beleidigende Äußerung. In der Gemeinde Niederleis brachte sich Herr Mechtler, von vielen liebevoll "Der Pepi Mechtler" genannt, zuerst als Mitarbeiter von Herrn Professor Josef Prohaska, später als Obmann des Museumsvereins, dem er bis vor einiger Zeit immer zur Verfügung stand, ein. Ganz besonders wichtig erschien ihm die Verpflichtung, für die Pfarrkirche und die Kirchturmuhre zu sorgen. Täglich sperrte er die Kirchentür auf und stieg zur Turmuhr empor, um sie aufzuziehen (Stand die Uhr einmal still, fragte jeder: "Ist der Mechtler Pepi krank oder auf Urlaub?").

Für seine Tätigkeiten wurde er sowohl von Kardinal Schönborn (kirchlicher Bereich), als auch von Landeshauptmann Pröll (kommunalen Bereich) mit Dankschreiben ausgezeichnet.

Der Vorstand des Heimatmuseums Niederleis und die Gemeinde Niederleis trauert mit den Angehörigen um Herrn Josef Mechtler.

Dank für deine vielen guten Taten!

Lieber Josef (Pepi) Mechtler "Ruhe in Frieden!"  
VD Gottfried Kitzler, September 2010  
(Leiter des Heimatmuseums Niederleis)

### INHALTE DIESER AUSGABE

„Zum Geleit“ unseres Pfarrers	2
Aus d. Leben unserer Pfarrgemeinden <i>Sakramente, Unsere Jubilare, Inhalt, Kontakt, Redaktionstermine, Impres- sum und Mitarbeiter dieser Ausgabe</i>	3
... bereitet dem Herrn den Weg ... <i>- apg 2010, 3. Diözesanversammlung - Advent i.d. Pfarren – Weihnachten im Hochsommer – Weihn.-Gedanken</i>	5
Caritas in der Pfarre Ladendorf	11
Sternsinger-Aktion + pinwand-Kalend.	12
Firmung + Gottes Apotheke, 2. Teil	14
Bildungsimpulse - a.d. Bildungshaus	15
„Was los g'west is'...“ <i>Unterwegs in den Pfarrgemeinden</i>	16



Wie bei dieser **zwerchfellerschütternden** Aufführung der Theatergruppe Ladendorf

Kinderseiten: Basteltipp, Buchtipps	22
...über_spitzt_ver_witzt...	23
Termine in den Pfarren und Dekanat	24

### REDAKTIONSTERMINE

**Redaktionsschluss** für den nächsten **Andreasboten** ist Sonntag, der **30. 1. 2011**. Die **Verteilung** erfolgt ab **Montag, den 21. Februar 2011**.

Wir bitten um Leserzuschriften, Reaktionen und ganz speziell – um **Ihren aktuellen Beitrag**. Bitte an das Pfarramt: 2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3 oder per mail: [redaktion@pfarreladendorf.at](mailto:redaktion@pfarreladendorf.at)

**Viele Bildberichte finden Sie aber bereits kurz nach den Veranstaltungen im internet unter:**



[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)



### Dr. Rudolf Prokschi

gehört seit 1. 9. 2010 als Kanonikus dem Domkapitel der Metropolitankirche zu St. Stephan an (gestiftet vom Herzog Rudolf IV. am 16. März 1365).

*Wir freuen uns und gratulieren herzlich.*

### UNSERE JUBILARE

#### Wir gratulieren recht herzlich zum runden Geburtstag

**Im Dezember 2010:** ♥ Frau Josefa Gröger, Ladendorf, zum 90. ♥ Herr Heinrich Sparrer, Ladendorf, zum 90. ♥ Frau Magdalena Rabong, Ladendorf, zum 85. ♥ Herr Johann Pelikan, Ladendorf zum 80. ♥ Herr Leopold Slaby, Eggersdorf, zum 80. ♥ Frau Gertraud Matula, Garmanns, zum 75. ♥ Frau Frieda Göll, Ladendorf, zum 75. ♥ Frau Josefine Wohlmuth, Ladendorf, zum 75. ♥ Frau Barbara Feilhammer, Ladendorf, zum 75. ♥ Herr Karl Mechtler, Ladendorf, zum 75.

**Im Jänner 2011:** ♥ Frau Anna Kraft, Wien, zum 90. ♥ Herr Josef Horcicka, Ladendorf, zum 90. ♥ Herr Erich Flandorfer, Herrnleis, zum 85. ♥ Herr Franz Schönmaier, Herrnleis, zum 85. ♥ Frau Maria Kriegbaum, Ladendorf, zum 75. ♥ Herr Leopold Prochazka, Helfens, zum 75.

**Im Februar 2011:** ♥ Frau Theresia Ullrich, Korneuburg, zum 85. ♥ Frau Theresia Lang, Ladendorf, zum 75. ♥ Frau Theresia Felberbauer, Ladendorf, zum 75. ♥ Herr Robert Biringer, Herrnleis, zum 75.



### Aus unser'm fröhlichen Pfarrleben

Hier passiert kein Kampf ums „Mikro“. Auch nicht um's letzte Wort. Unser Herr Pfarrer gratuliert der stv. Vorsitzenden im Ladendorfer PGR, **Michaela Zeiler**, zum 40er – offensichtlich geht's hier um das Thema Lobeshymnen. Mit „Ehre wem Ehre gebührt“ gratuliert auch der „Andreasbote“ sehr herzlich.

### E-MAIL-KONTAKT ...

... für pfarramtliche Belange:

[kanzlei@pfarreladendorf.at](mailto:kanzlei@pfarreladendorf.at)

... für Anliegen an den Pfarrgemeinderat:

[pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at)

... für Redaktionelle Beiträge, etc.:

[redaktion@pfarreladendorf.at](mailto:redaktion@pfarreladendorf.at)

## APOSTELGESCHICHTE 2010



...verkündet das Reich Gottes – mit allem Freimut ungehindert

### 3. Diözesanversammlung im Stephansdom 14.–16. Okt. 2010

Nachdem wir bei der 1. Diözesanversammlung unsere Sorgen und Befürchtungen vor der Diözesanleitung offen aussprechen konnten und die 2. Diözesanversammlung im März 2010 durch die kurz zuvor aufgebrochenen Missbrauchsfälle gekennzeichnet war – waren meine Erwartungen für die 3. Diözesanversammlung sehr unterschiedlich. Einerseits freute ich mich wieder auf viele Begegnungen und Gespräche mit den anderen Teilnehmern, andererseits war da die Überlegung: es ist die 3. und letzte geplante Versammlung, wird es Wegweiser zum Weiterarbeiten geben oder wird alles im Sand versinken und in einem halben Jahr redet keiner mehr davon?

Aber schon das Referat von Kardinal Schönborn zu Beginn machte wieder Mut das wir gemeinsam die Schwierigkeiten der Zeit (Kirchenaustritte, immer mehr Pfarren die nicht mehr besetzt werden können) bewältigen können. Unsere Kirche braucht eine Strukturreform, aber wir alle sind aufgerufen bei den Veränderungen aktiv mitzuarbeiten und dabei den Prozess Apostelgeschichte 2010 nicht aus den Augen zu verlieren.

Die momentane Situation unserer Kirche in Österreich wurde immer wieder mit dem Schiffbruch Paulus (Apg 27, 14-44) verglichen. Das Schiff ging mit der Ladung unter aber die Menschen wurden alle gerettet. Wir befinden uns jetzt mitten im Sturm, es wird eine Zeit vor dem Sturm

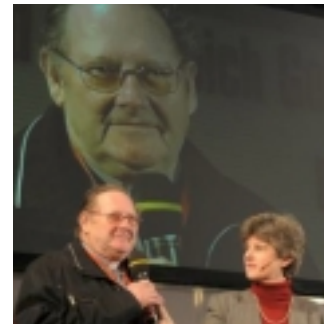
und die Zeit nach dem Sturm geben. Der Sturm der im März ausgebrochen ist zwingt uns alle über Veränderungen nachzudenken.

**Wir alle sind aufgerufen uns unserer Verantwortung durch die Taufe bewusst zu werden. Denn jeder einzelne von uns ist Seelsorger und Seelsorgerin und hat den Auftrag zur Verkündigung.**

Und wie soll es weitergehen: Kardinal Schönborn hat eine Steuerungsgruppe, bestehend aus dem Bischofsrat und dem Team der Apg2010 eingesetzt, es wird alle 2 – 3 Jahre eine Diözesanversammlung geben und es wird über eine große Diözesanwallfahrt nachgedacht.

Alle Vorträge und Statements sind auf [www.apg2010.at](http://www.apg2010.at) nachzulesen.

Es liegt noch viel Arbeit vor uns, aber gemeinsam werden wir das Schiff Kirche durch den Sturm führen, auch wenn manch liebgewordenes dabei über Bord gehen muss, damit etwas neues entstehen kann.



PGR Brigitte Vetter

### Der Ursprung der Adventszeit

Advent (lateinisch adventus) bedeutet Ankunft. Die Adventszeit ist die festlich begangene Zeit der Vorbereitung und Erwartung der Ankunft Christi. Das Licht ist ein Symbol für Hoffnung und die Abwehr des Bösen, und es vertreibt die Dunkelheit. >>>



## ADVENT 2010 IN UNSEREN PFARREN



# Adventfenster in Ladendorf

18.00 Uhr FENSTERERÖFFNUNG

(bei Andacht- und/bzw. Umtrunk-Angebot)

anno domini  
2010



- |    |     |   |
|----|-----|---|
| MI | 1.  | Fam. MATZINGER, Florianigasse 8a<br><i>Andacht – Umtrunk</i>    |
| DO | 2.  | Fam. MEZERA Obere Dorfstraße 14                                 |
| FR | 3.  | Fam. LEDERMÜLLER, , Florianig 8<br><i>Andacht – Umtrunk</i>     |
| SA | 4.  | Fam. ULLMANN, Gartengasse 5                                     |
| SO | 5.  | GEMEINDEAMT Kardinal König Str. 1                               |
| MO | 6.  | Fam. MACHER Obere Bachzeile 6                                   |
| DI | 7.  | Fam. ROHSMANN, Leopoldstadt 18                                  |
| MI | 8.  | Fam. WEGERTH Hauptstraße 113                                    |
| DO | 9.  | Fam. MEISSL, Untere Bachzeile 5                                 |
| FR | 10. | Fam. FRASEL Fasangasse 5  |
| SA | 11. | Fam. BURGER, Hauptstraße 68                                     |
| SO | 12. | Fam. LEHNER Hauptstraße 14                                      |
| MO | 13. | Fam. BIRINGER, Hauptstraße 73                                   |
| DI | 14. | Volkssch. Nachmittagsbetr., Schulg.                             |
| MI | 15. | Fam. STREMNITZER, Hauptstraße 62                                |
| DO | 16. | Weinstube SCHILLER, Hauptplatz                                  |
| FR | 17. | Fam. WIMMER, Lindenweg 7  |
| SA | 18. | Fam. ZOHMANN, Hauptstraße 1                                     |
| SO | 19. | STEINER`s Cafe-Restaurant, Hauptpl.<br><i>Andacht – Umtrunk</i> |
| MO | 20. | Fam. UCHATZI Fasangasse 1                                       |
| DI | 21. | Fam. HIMMER Florianigasse 10                                    |
| MI | 22. | Fam. SPARRER Derschstraße 40                                    |
| DO | 23. | KINDERGARTEN LADENDORF  |
| FR | 24. | PFARRE Ladendorf  |

## ADVENT 2010 IN UNSEREN PFARREN



## Herrnleiser Adventfenster

1	Familie	Nekham Franz sen.	Herrnleis	83
2	Familie	Schleinkofer-Zeilner	Herrnleis	54
3	Familie	Ludwig Thomas	Herrnleis	85
4	Familie	Kraft Eduard jun.	Herrnleis	8
5	Familie	Kolm Matthias	Herrnleis	36
6	Familie	Klein Georg	Herrnleis	42
7	Familie	Bruna Josef jun.	Herrnleis	73
8	Familie	Geyer Leopold	Herrnleis	7
9	Familie	Breuer Leopold	Herrnleis	32
10	Familie	Göstl Josef	Herrnleis	10
11	Familie	Himniak Halina	Herrnleis	21
12	Familie	Kremser Karl	Herrnleis	44
13	Familie	Usrael Matthias	Herrnleis	33
14	Familie	Nekham Josef	Herrnleis	69
15	Familie	Dersch Karl	Herrnleis	15
16	Familie	Biringer Anton	Herrnleis	53
17	Familie	Kucera Walter	Herrnleis	93
18	Familie	Dersch Georg	Herrnleis	18
19	Familie	Schneider Friedrich	Herrnleis	11
20	Familie	Riepl Leopold	Herrnleis	6
21	Familie	Bruna Rudolf	Herrnleis	68
22	Familie	Doppelhofer Erich	Herrnleis	39
23	Familie	Geyer Karl	Herrnleis	63
24		Kirche	Herrnleis	

Herzlichen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, ein Adventsfenster zu gestalten. Stimmen Sie sich auf Weihnachten ein, indem Sie bei Ihrem abendlichen Spaziergang die Adventfenster aufsuchen.



### >>> Der Ursprung der Adventszeit

Erstmals im 5. Jh. wurde im Gebiet um Ravenna (Italien) Advent ansatzweise gefeiert. In Rom wurde von Papst Gregor dem Großen die Adventsliturgie erst im 6. Jh. in ihren Grundzügen festgelegt. Er setzt erstmals die Zahl der 4 Adventsontage fest.

Die 4 Wochen sollen symbolisch auf die 4000 Jahre hinweisen, die die Menschheit nach kirchlicher Rechnung auf die Ankunft des Erlösers warten musste. Papst Pius V. schrieb dann endgültig die römische Adventsliturgie für die Kirche nieder.



## ADVENT 2010 IN UNSEREN PFARREN

## Niederleiser Adventfenster 2010

Heuer stehen die  
Niederleiser Adventfenster  
unter dem Motto:

„Advent- und  
Weihnachtslieder“



Dabei begleiten uns Lieder von "Wir sagen Euch an, den lieben Advent" über "Lasst uns froh und munter sein", "White Christmas" .... bis hin zu .... "Immer, wenn es Weihnacht wird" oder "Stille Nacht, Heilige Nacht" durch den Advent.

Lassen wir uns, einem Adventkalender entsprechend, von den vielen kreativen Einfällen unserer heurigen TeilnehmerInnen überraschen. Mit Fam. Kellner Gabi befindet sich auch heuer wieder eine "neue" Familie in unserer Mitte.

Für unsere jüngsten veranstaltet die Eltern-Kind-Gruppe am 18. Dezember um 16:00 Uhr einen Mini-Wortgottesdienst in der Kirche. Anschließend, ab ca. 16:30 lädt die Eltern Kind Gruppe zur Adventfensteröffnung mit Speis und Trank ins Pfarrheim.



- 1 Gemeinde Niederleis
- 2 Fam. Haas Karin, Auerstrasse 324
- 3 Fam. Rötzer Edith Auerstrasse 318
- 4 Fam. Fickl Elke, Schlossweg 100
- 5 Fam. Kitzler Ingrid, Grafensulzerstrasse 242
- 6 Kindergarten Niederleis
- 7 Fam. Schultschik Michaela, Auerstrasse 326
- 8 Fam. Kandler P. & Maschek B., Hauptstr. 18
- 9 Fam. Kellner Gabi, Schlossweg 285
- 10 Fam. Grojer Eva, Hauptstrasse 21
- 11 Fam. Fellner Petra, Grafensulzerstrasse 323
- 12 Meißl Sabrina, Bahnzeile 272
- 13 Fam. Lessl Elfi, Grüner Weg 278
- 14 Fam. Binder Michaela, Hauptstrasse 335
- 15 Fam. Ladner Romana, Hauptstrasse 204
- 16 Volksschule Niederleis
- 17 Gasthaus Haselbauer, Hauptstrasse 20
- 18 Eltern Kind Gruppe, Pfarrheim
- 19 Fam. Grogger Alexandra, Grafensulzerstr. 303
- 20 Fam. Schönmann Theresia, Hauptstrasse 54
- 21 Fam. Bauer Eva-Maria, Hauptstrasse 338
- 22 Schin Karin, Schloßweg 198
- 23 Fam. Zimmermann Katharina, Kircheng. 125
- 24 Pfarrkirche Niederleis

## Adventfenster Nodendorf

- |   |  |
|---|--|
| 1 Fam. Schuster, Laaer Str. 36            | 13 Fam. Singer, Laaer Str. 39          |
| 2 Fam. Ebermann, Laaer Str. 59            | 14 Fam. Preinreich, Weinberg Str. 72   |
| 3 Fam. Forcher, Laaer Str. 62             | 15 Fam. Selberherr, Laaer Str. 67      |
| 4 Fam. Neumaier, Niederl. Str. 38         | 16 Fam. Strobl, Laaer Str. 51          |
| 5 Fam. Plesner u. Folly, Weinberg Str. 77 | 17 Fam. Eder, Laaer Str. 57            |
| 6 Fam. Schuster, Laaer Str. 27            | 18 Fam. Löschenbrand, Weinberg Str. 74 |
| 7 Fam. Meißl, Weinberg Str. 60            | 19 Fam. Gruber, Laaer Str. 53          |
| 8 Fam. Biringer, Laaer Str. 10            | 20 Fam. Graf, Laaer Str. 6             |
| 9 Fam. Weinzettel, Laaer Str. 52          | 21 Fam. Sterovsky, Laaer Str. 46       |
| 10 Fam. Sterovsky, Weinberg Str. 76       | 22 Fam. Grosch, Weinberg Str. 29       |
| 11 Fam. Meisel, Laaer Str. 50             | 23 Fam. Sterovsky, Laaer Str. 16       |
| 12 Fam. Schmid, Laaer Str. 12             | 24 Kapelle                             |

Ansprechpersonen: SCHUSTER Helga und FORCHER Bettina

WEIHNACHTEN IST IMMER UND ÜBERALL

## Weihnachten- mitten im Hochsommer

*In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.*

*Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

*Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.*  
Lk, 28-14

Diese uns sehr bekannte Schriftstelle schildert nicht nur die Geburt Christi, sondern in weiterer Folge auch Freude und Lobpreis der Hirten. Untrennbar verbunden mit dem Familienfest. Weihnachten ist für uns Mitteleuropäer die Stimmung der Natur: kurze Tage, lange Nächte, Kälte und Schnee. Eine Schneedecke zu Weihnachten rundet das Fest optimal ab. Ist Weihnachtsfreude und Weihnachtsfriede wirklich nur an eine bestimmte Jahreszeit gebunden? Nicht unbedingt, wie ich selbst erlebt habe.

Sommer in der Stadt, seit Tagen war es schon unerträglich heiß, Abkühlung war nicht in Sicht. Ich kam müde und ausgelaugt von einer Besprechung und ging nun durch den gepflegten Garten des Pflegeheimes Richtung Ausgang. Ich hatte keinerlei Blick für die blühende Pracht und ihren Duft, ich war nur müde und wegen der Hitze entsprechend grantig. Mit mir und der Umwelt total unzufrieden, registrierte ich daher auch nur am Rande, dass eine alte Frau auf mich zukam. Na hoffentlich lässt mich die in Ruhe, dachte ich flüchtig, denn zum Plaudern war ich überhaupt nicht aufgelegt. Ich bin ziemlich erschrocken als mich die alte Frau am Arm nahm und sagte: "Ja, Kinderl, dass du es doch noch geschafft hast. So eine Freude, du bist gekommen. Du schaust gut aus". Sie ließ meinen Arm nicht los, sondern führte mich zu einer Bank. Mir war klar, dass die Frau mich verwechselte, weil ich sie an irgendjemanden erinnerte. Wir setzten uns, ich mehr oder weniger gezwungen und die alte Frau plauderte munter weiter: "Ich freu' mich ja so, dass du gekommen bist. Gehofft hab' ich schon, gerechnet eigentlich nicht, aber jetzt bist du wirklich da. Ich habe schon alles



vorbereitet, der Baum ist schon geschmückt, ganz so wie früher als der Papa noch gelebt hat. Kekse habe ich auch gebacken und am Abend gibt es Karpfen und Kartoffelsalat".

Mir war nach nichts weniger zumute als nach Karpfen und Kartoffelsalat und schon gar nicht nach Keksen. Aber was sollte ich tun, davon laufen, das brachte ich trotz meinem Grant nicht fertig, also blieb ich sitzen.

Plötzlich sagte die alte Frau: "Du, erinnerst du dich noch, wie wir immer so schön unter dem Christbaum gesungen haben und der Papa das Weihnachtsevangelium vorgelesen hat? Das machen wir heuer auch wieder, gell! Alle Texte kann ich ja nicht mehr, aber wir könnten gleich einmal üben. Geh, komm, sing mit mir!"

Leise stimmte die alte Frau das Lied "Stille Nacht" an und strahlte mich so an, dass ich gar nicht anders konnte als mitzusingen. Und so saß ich also mitten im Hochsommer auf der Bank eines Pflegeheim-Gartens mit einer alten Frau und sang Weihnachtslieder. Die Freude der alten Frau war so groß, dass ich die unerträgliche Hitze, meinen Grant und meine Müdigkeit glatt vergessen habe. Irgendwann stand die Frau auf und meinte, sie müsste jetzt in die Küche, drehte sich um und ging davon.

Sie hat bestimmt im Augenblick des Weggehens auf mich und ihr Weihnachten vergessen. Mich hat es nicht gestört, auch ich bin gegangen, allerdings weit weniger mühselig und beladen als beim Kommen. Die Hitze war plötzlich nicht mehr so schlimm, meine Aktentasche nicht mehr so schwer und mein Grant war verflogen.

Was ich spürte war Weihnachtsfreude und Weihnachtsfriede mitten im Hochsommer.

Gerlinde Burger

## WEIHNACHTEN IST IMMER UND ÜBERALL

**Jedesmal**, wenn zwei Menschenkinder einander verzeihen, ist Weihnachten.

**Jedesmal**, wenn ihr Verständnis zeigt für eure Kinder, ist Weihnachten.

**Jedesmal**, wenn ihr einem Menschen helft, ist Weihnachten.

**Jedesmal**, wenn jemand beschließt, ehrlich zu leben, ist Weihnachten.

**Jedesmal**, wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten.

**Jedesmal**, wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Sinn zu geben, ist Weihnachten.

**Jedesmal**, wenn ihr einander ansieht mit den Augen des Herzens, mit einem Lächeln auf den Lippen, ist Weihnachten.

**Denn es ist geboren der Friede.  
Denn es ist geboren die Liebe.  
Denn es ist geboren die Hoffnung.  
Denn es ist geboren die Gerechtigkeit.  
Denn es ist geboren die Freude.**

**Denn es ist ...**



**... geboren Christus, der Herr.**

Aus Brasilien



## Weihnachtsgedanken

Von Gisela Göstl

Advent die stille Zeit vom Johr,  
schön wär's – nur is net wohr.  
Es ist hektisch bunt und laut  
mit'n Göld wird umag'haut.

Schopp'n geh'n – Packl schlepp'n  
granti sein und umazepp'n.  
Berge kauf'n eh koa Göld –  
sog wia laung steht no die Wölt?

Raunz'n meckern, Glühwein sauf'n  
und so maunch'n Blödsinn kauf'n,  
ob man brauch'n oda net –  
jo da Mensch is holt so bled.

Lichtakett'n ohne Zahl,  
Angebote, schwer die Wahl,  
Jubel, Trubel, Heiterkeit –  
oh du stille Weihnachtszeit.

Hob'm mir den Varstond valor'n  
des Christkind is für uns gebor'n,  
für die Mensch'n – für die Liab,  
für den Fried'n – und koan Krieg,  
für den Nächst'n in da Not,  
für den Hunga – wo koa Brot!

i wüll net alle Leit vateif'ln  
sonst miassat ma jo fost' vazweif'ln,  
i bin froh in unsr'a Rund  
treibt es koana no so bunt!

Wir kennen no die Tradition  
um Weihnocht und den Menschensohn!  
In diesem Sinne liabe Leit -  
Wünsch i a ruhige,  
besinnliche Weihnachtszeit!



# Caritas in der Pfarre Ladendorf

Beim Caritas Jahresfachtag der Erzdiözese Wien und des Vikariates am 30. 10. 2010 in Großrußbach hat Dr. Michael Landau zum Ergebnis einer Pfarrumfrage Stellung genommen und seinen Dank ausgesprochen.

Als PGR für Caritas und Altenpastoral ist es mir ein Anliegen über die caritativen Tätigkeiten in unserer Pfarre zu berichten

## Wer ist die Caritas?

Die Caritas ist die Nothilfeorganisation der katholischen Kirche – in Österreich und der ganzen Welt.

Caritas, aus dem lateinischen "carus" – lieb, wert, geschätzt – bezeichnet die christliche aktive Nächstenliebe, den konkreten persönlichen Einsatz für andere Menschen, für Menschen in Not.

### Aus dem Leitbild der Caritas:

**„In Jesus Christus ist die Liebe Gottes Mensch geworden. Jesus Christus ist auch die Wurzel der Caritas.**

**Wir glauben, dass sich Christus auch heute in besonderer Weise in den Armen und Ausgegrenzten zeigen will.**

**Die Caritas möchte mit ihrer Arbeit dem Beispiel Christi folgen. Wir wollen innerhalb der Kirche das Bewusstsein stärken, dass christlicher Glaube und der Einsatz für die Armen untrennbar miteinander verbunden sind.**

**Viele Menschen leisten außerhalb der Caritas und der Kirche Hilfe. Wir fühlen uns mit diesen Frauen und Männern, Christen und Nichtchristen, besonders verbunden. Die Caritas strebt an, mit allen Menschen guten Willens zusammenzuarbeiten.“**

## Und was geschieht in unserer Pfarre?

Wir Menschen brauchen Begegnungen von Herz zu Herz. Zum Beispiel: Wenn unsere Erstkommunionkinder Geschenke basteln und unseren Herrn Pfarrer bei der Krankenkommunion begleiten, die Firmgruppe vom EZA Markt die Waren feilbietet, Jugendliche eine kulinarische Weltreise organisieren, Sternsingen gehen, Aktion Minibrot, eine

Theatergruppe jedes Jahr spielt, Weihnachts- und Ostermärkte durchgeführt werden, oder Geburtstagskarten geschrieben und versendet werden, Sachspenden gesammelt, die kfb Suppenessen veranstaltet, die Männerbewegung, Besuchsdienste für Alleinstehende und nicht zuletzt Seniorennachmittage abgehalten werden. Bei diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten schenken wir einander Zeit und Zuwendung bzw. ermöglichen finanzielle Unterstützung.



**„Solange es diese Kirche gibt, wird die Verwirklichung der Nächstenliebe Prüfstein für die Gottesliebe sein“.**

(Kardinal Franz König 1971)

## Braucht die Kirche überhaupt eine Caritas?

Zweifellos – ohne Caritas wär's schon gemütlicher in der Kirche.

Andererseits – die Texte, die wir in der Bibel finden, sind hoch solidarisch. Kirche lebt von Menschen, die das, was sie vom Evangelium verstanden haben, in ihrem Alltag umsetzen.

### Übrigens:

Unsere Heilige Schrift verwendet die Buchstabenfolge "barmherzig" mehr als 50 Mal und das Wort "Liebe/n" gut 250 Mal. Der ganze Text ist durchzogen von der Solidarität Gottes mit den Menschen. Wenn wir am Ende der Zeit gefragt werden, wo wir waren, als Er arm, nackt, obdachlos, im Gefängnis war, sollen wir antworten können, wie wir als Gläubige die Weihnachtsidee Gottes aufgegriffen haben und Mensch gewesen sind.

PGR Christine Macher

HI. Elisabeth,  
Schutzpatronin  
der Caritas





# 20-C+M+B-11

**„Wir setzen Zeichen“**

ist das neue Motto der Sternsingeraktion. Das **20-C+M+B-11** ist ein starkes Zeichen für den Segen und für eine gerechte Welt: Die Dreikönigsaktion der Kath. Jungschar unterstützt jährlich rund 500 engagierte Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika.

**Finca La Florida - Vom eigenen Land leben**

Mit den Spenden an die Sternsinger/innen werden Bauernfamilien im Westen Guatemalas unterstützt. Guatemala ist eines der ärmsten Länder Lateinamerikas. Über 50 % der Einwohner/innen leben unter der Armutsgrenze, vor allem die indigene Bevölkerung wird stark diskriminiert.

Um der Armutsspirale zu entkommen, kommt Schulen und Ausbildung entscheidende Bedeutung zu. Dahinter steht eine christliche Vision von einer humanen Welt mit geschwisterlichen Beziehungen unter den Menschen und im sorgsamem Umgang mit der natürlichen Umwelt.




**WIR SETZEN ZEICHEN**

- \* Für Schulbildung
- \* für medizinische Versorgung
- \* für Nahrungssicherung
- \* für sauberes Trinkwasser
- \* für die Stärkung der Menschenrechte. **Für eine Million Menschen in Entwicklungsländern.**
- \* Die Ladendorfer „Sternsinger-Gruppen“ machen 2011 **erstmalig** **alle am 6. 1.** – also am „**Hl. Dreikönigstag**“ – ihre Hausbesuche. Wir sagen schon jetzt Danke und Vergelt's Gott für die freundliche Aufnahme.



**Sternsingen: Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen für eine gerechtere Welt.**

**Unsere Pfarr-Reise 2011 mit**

## **Kampanien und Apulien**

**14. – 21. Mai 2011**

*Pilgerreise zum Grab des Hl. Andreas und zum Grab des Hl. Nikolaus mit der Pfarre Ladendorf begleitet von Msgr. Dechant Walter Pischiak und Herrn Alois Huber*



Kampanien und Apulien gehören zu den ältesten Kulturlandschaften Italiens.

Italiker, Osker, Samniter, Lukaner, Etrusker, Griechen, Römer, Byzantiner, Normannen und Staufer haben diesen Landstrich im südlichen Italien geprägt. Die wohl wichtigsten Prägungen erfuhr das Gebiet durch die normannische Eroberung und

## **pinwand** **KALENDER**

die Stauferherrschaft, wo der Stauferkaiser Friedrich II., mit dem Castel del Monte ("Krone Apuliens") einen einzigartigen Symbolbau errichten ließ.

Von der Geschichte, Kultur und Kunst der Regionen künden zahlreiche Städte, Heiligtümer, Monumentalbauten, Villen und Kathedralen sowie reiche Funde

in den Museen. Diese Zeugnisse einer nahezu dreitausendjährigen Kultur sind eingebettet in Landschaften von eindrucksvoller Schönheit und Vielfalt.

**UNSERE LEISTUNGEN (Auszugsweise angeführt – detaillierter im offiziellen Programm erläutert.**

**Bitte bei Herrn Huber, s. u. anfordern) ▶▶▶▶▶.**

# pinwand KALENDER



»»» **Fixpunkte im Reiseprogramm:**  
**Wien – Neapel, Positano, Amalfi, Ravello, Solfatara, Pompeji, Capri, Monte S. Angelo, San Giovanni Rotondo, Altamura, Matera, Alberobello, Bari, Castel del Monte, Neapel – Wien.**

- » Flug m. Linienmasch. d. AUA-Group Wien–Neapel–Wien
- » Unterkunft in Hotels der 4\*-Kategorie in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC
- » Halbpens. (Frühstück+ Abendessen)
- » Rundfahrten u. Besichtigungen lt. Programm, Minibusse auf Capri
- » Flughafentax. und Sicherheitsgebühren (Stand Juli 2010)
- » bewährte deutschsprachige Reiseleitung
- » Trinkgeldpauschale
- » Stornoschutz VOR Reise-Antritt, ...

## Pauschalpreise:

€ 1.145,- ab 31 zahlenden Reiseteilnehmern

€ 1.165,- ab 26 zahlenden Reiseteilnehmern

€ 1.225,- ab 21 zahlenden Reiseteilnehmern

Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen

Nicht inkludiert: weitere Mahlzeiten

und Getränke, ev. Inselumrundung Capri – nur bei

Schönwetter: ca. € 15,-; Eintritte: insgesamt ca.

€ 75,-; für Teilnehmer über 65 Jahren geg. Aus-

weis-Vorlage in vielen öffentl. Einrichtungen gratis.

## Anmeldung bei: PGR Alois Huber

(2126 Eggersdorf 43; Tel: 0664/73600202;

e-Mail: huber863@gmx.at.)

**durch Einzahlung von € 200,- auf das**

**Konto 201-114-312/03, Erste Bank, Blz. 20111**

**Anmeldeschluss: 28. 02. 2011**

(Nachmeldungen nur bei freien Kapazitäten

möglich) Preis und Tarifstand: Juli 2010 –

Preis- und Programmänderungen vorbehalten.

## NIKOLAUSWALLFAHRT 2010

von LADENDORF nach HERRNLEIS

Am **Sonntag, den 5. Dezember** machen wir wieder unsere traditionelle Nikolauswallfahrt nach Herrnleis. Abmarsch vom Pfarrhof Ladendorf um 15.00 Uhr. Um 17.00 Uhr feiern wir dann in der Pfarrkirche Herrnleis die Wallfahrtsmesse mit Kindersegnung zum Patrozinium. Anschließend gibt es eine gemütliche „erwärmende“ Agape im FF-Haus.



## Das LICHT von BETHLEHEM Freitag 24.12. 2010

LADENDORF ab 11 Uhr Steiner´s Annenheim

HERRNLEIS ab 12 Uhr in der Pfarrkirche

NIEDERLEIS nach der Krippenandacht

## Das Jahr

Die Monate eilen im Flug dahin.

Es war erst Ostern, schon ist Ferienbeginn.

Und kommst vom Urlaub du nach Haus,

beginnt wieder die Schule,

der Sommer ist aus.

der Herbst zieht ins Land mit Farbenpracht,

eh' man richtig es wahrnimmt

ist schon Heilige Nacht.

So eilen die Tage und Wochen im Saus,

die Zeit ist um, das Jahr ist aus.

„Gedanken und Gedichte“,  
 Emmy Schimek, Garmanns

## SENIORENADVENT im

Ladendorfer PFARRSTADL

am **Mittwoch, den 8. 12. 2010 ab**

**14 Uhr.** Weihnachtsmusik von den

Windkids. Stimmungsvolles Pro-

gramm. Kaffee, Kuchen und Jause.



## ADVENTKONZERT

von **Mag. Margit Baar**

in der **Ladendorfer PFARRKIRCHE** am  
 Sonntag, den **12. Dezember 2010** – 16 Uhr.

## KRENFLEISCHESSEN

Gasthaus Bachmaier in Ladendorf

Freitag, den **31. Dez. 2010, 11 Uhr**



## Firmung in Ladendorf

13 Jugendliche aus der Pfarre Ladendorf möchten nächstes Jahr am 1. Mai gefirmt werden. Die Vorbereitungen sind bereits voll im Laufen. Midi Wegerth und Simone Rupp haben gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer und Michaela Zeiler ein neues Konzept ausgearbeitet. Es werden keine wöchentlichen Firmstunden mehr abgehalten, sondern die Firmvorbereitung erfolgt in 3 Workshops, die jeweils an einem Samstag im November, im Jänner und im März stattfinden. Durch verschiedene Angebote wie z. B. Besuch von Messfeiern für Firmlinge in Oberleis, Besuch einer Rorate oder eines Morgenlobs, Sternsingen und vieles mehr wollen wir den Firmlingen die Vorbereitungszeit interessant und abwechslungsreich gestalten.

*red*

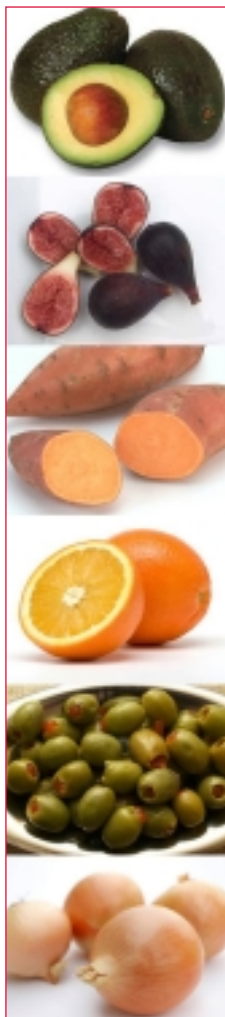
Pfarre Ladendorf		Termine Firmvorbereitung 2010/2011	
		● PFLICHT	○ KÜR
<b>Oktober</b>			
	○	12. Oktober: 18.00 Uhr	Erntedankfest: Erntedankfest: Tragen der Körbe mit den Strohkränzen im Pfarrstadl
●		17. Oktober: 9.30 Uhr	Erntedankfest: Tragen der Körbe mit den Strohkränzen beim Einzug und im Anschluss an den Gottesdienst an die Besucher verteilen
●		31. Oktober: 9.30 Uhr	Besuch des Sonntags-Gottesdienstes mit anschl. Pfarrkaffee und EZA-Markt: die Einnahmen des Pfarrkaffees werden für die Finanzierung der Firm-Vorbereitung verwendet
<b>November</b>			
	○	11. November	Martinsfest: Bewirtung der Kinder im Anschluss (Tee kochen etc.)
	○	21. November: 13.00 Uhr	Basteln für die Krankenkommunion im Rahmen des Kreativmarktes
●		27. November: 13.00 bis 17.00 Uhr	1. Workshop: Begrüßung, Vorstellungsrunde; Themen: Gott Vater, Kirche kennenlernen "More than Stones" mit Kirchenführung, Gebet; gemeinsamer Abschluss, gemeinsamer Besuch der Hl. Messe mit Advenkranzweihe
<b>Dezember</b>			
●		10. Dezember: 6.15 Uhr	Besuch einer Rorate mit anschl. Frühstück
●		17. Dezember: 19.30 - 21.00 Uhr	Spirit on Fire - Hl. Messe für Firmlinge in Oberleis
	○	20. Dezember	Krankenkommunion
	○	22. oder 23. Dezember	Christbaum schmücken in der Pfarrkirche Ladendorf
●	oder	24. Dezember: 22.00 Uhr	Christmette
●		25. Dezember: 10.00 Uhr	Hochamt
<b>Jänner</b>			
	○	1 Tag zwischen 1. und 6. Jänner	Sternsingen
●		22. Jänner: 14.00 bis 19.00 Uhr	2. Workshop: Themen: Jesus, Nachfolge, Heilung/Caritas, Bibel; gemeinsamer Abschluss, gemeinsamer Besuch der Hl. Messe

Es wird gesagt, dass Gott zuerst das Salzwasser vom Süßwasser trennte, einen Garten pflanzte, Tiere und Fische machte... All das, bevor er einen Menschen machte. Er machte alles, was wir benötigen, bevor wir geboren wurden. Alles ist das Beste und roh gegessen am kraftvollsten. Wir lernen so langsam... Gott hinterließ uns einen Schlüssel welche Pflanzen, welchem Körperteil helfen!

## GOTTES APOTHEKE

### 2. TEIL

Lernen wir wieder die Zeichen der Natur zu deuten, so eröffnet sich uns ein wahrer Heilmittel-Schatz! Öffne Dein Herz und sei wachsam! Beobachte die Natur, lausche ihren Geschichten und lerne!



◀ Avocados, Auberginen und Birnen zielen auf Gesundheit und Funktion von Gebärmutter und Cervix der Frau – sie sehen auch wie diese Organe aus. Heutige Untersuchungen zeigen: Wenn eine Frau pro Woche eine Avocado isst, harmonisiert das ihre Hormone, schützt die Cervix vor Krebs und hilft nach einer Geburt Gewicht zu verlieren. Übrigens: eine Avocado braucht 9 Monate Wachstum von der Blüte zur reifen Frucht.

◀ Feigen sind voller Samen und hängen immer paarweise. Feigen verhindern die Sterilität der Männer durch Erhöhung von Mobilität und Anzahl der männlichen Spermien.

◀ Süßkartoffeln sehen aus wie die Bauchspeicheldrüse und harmonisieren den glykämischen Index von Diabetikern.

◀ Orangen, Grapefruits, und andere Zitrusfrüchte sehen aus wie weibliche Brustdrüsen und unterstützen die Gesundheit der Brüste und den Lymphfluss von und zu den Brüsten.

◀ Oliven unterstützen Gesundheit und Funktion der Eierstöcke.

Zwiebeln und Knoblauch sehen aus wie Körperzellen.

◀ Heutige Forschungen zeigen, dass Zwiebeln helfen, Abfallstoffe aus allen Körperzellen auszuführen. Sie produzieren sogar Tränen, welche die Epithelschichten der Augen "waschen". Knoblauch hilft auch Abfallstoffe und die gefährlichen freien Radikale aus dem Körper zu entfernen.



SCHLOSS  
Großrußbach

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN

WWW.BILDUNGSHAUS.CC

Bildungshaus Schloss Großrußbach  
der Erzdiözese Wien

2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8  
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

## Aktuelles

aus dem Bildungshaus  
Schloss Großrußbach

Hier unsere Einladung an Sie:  
Besuchen Sie ein Seminar-  
angebot aus unserem  
Programm!

**Hier eine kleine Auswahl!**

Sie finden das gesamte  
Programm online unter **www.bildungshaus.cc** oder bestellen Sie  
unsere Programmzeitung per Telefon unter **02263/6627!**



Wir sagen Ihnen DANKE für Ihre Treue und Unterstützung. Wir freuen uns sehr, dass das Jahr 2010 für das Bildungshaus – statistisch gesehen – eines der erfolgreichsten Jahre in den letzten Jahrzehnten ist. Gelungene Projekte wie der Jakobsweg Weinviertel, die Umweltzertifizierung EMAS und die Auszeichnung als Umweltchampion durch das Land NÖ. Unterstützen Sie uns durch Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen oder durch die Mitgliedschaft in unserem Förderverein bitte auch weiterhin!

Wir wünschen Ihnen in den kommenden Tagen erholsame adventliche Stunden und besonders Gottes Nähe im kleinen Kind von Betlehem und Gottes Segen für das anbrechende Neue Jahr 2011!

Bischofsvikar Matthias Roch, Geistlicher Assistent

Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin

*Wir freuen uns, Sie wieder in Großrußbach zu sehen!*

Auszug aus unserem **Terminkalender:**

Bitte anmelden unter 02263 6627!

Adventbeginn im Bildungshaus - „**Advent im Kreuzkeller**“, Sa. 27.11., ab 15:00 Uhr

17:00 Uhr Feierliche Segnung der Adventkränze im barocken Kreuzkeller mit BV Prälat Dr. Matthias Roch

Cursillo Gottesdienste am Freitag, 10.12.2010, 14.1.2011, 11.2.2011 jeweils 19:00 Uhr

Sonntag, 9.1.2011, 11:00 Uhr mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch

Start ins Pilgerjahr 2011 – **Stationsgottesdienst** im Festsaal des Bildungshauses Schloss Großrußbach

Dienstag, 18.1.2011, 9:00 – 11:00

LIMA – Lebensqualität im Alter – Workshop mit Brigitte Grinner

Donnerstag, 27.1.2011, 19:00 – 21:00

Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen - Selbsthilfegruppe begleitet von Elisabeth Hanke

Samstag, 29.1., 10:00 – 17:00

Sakraler Kreistanz im Jahreskreis mit Ulli Bixa

neu ab Montag, 31.1., 19:00 mit Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch und Mag. Peter Zeillinger

Glaubensgespräch „Basisinfo Christentum“

Donnerstag, 17.2.2011, 9:00 – 17:00 mit Mag.a Lore Weisswasser

Seminartag „Konfliktmanagement“

Freitag, 18.2., 19:00 Vortragsreihe „Hospiz“ – Einführung in die Lebens-, Sterbe- u. Trauerbegleitung

Validation – „Ich zeig dir meine Welt“ – Vortrag mit DGKS Monika Karl Schild / Hospizteam

*und viele weitere Termine - mehr als 450 Veranstaltungen im Jahr finden bei uns statt! Informieren Sie sich:*

**www.bildungshaus.cc**



# Was los g'west is'

## in unseren Pfarrgemeinden



### September 2010

4. Dekanatsmännermesse im Rahmen der Oberleiser Wallfahrtstage
5. Pfarrfest in Ladendorf
6. Gottesdienst zum Schulbeginn in Ladendorf und Niederleis
10. Ministrantenprobe in Niederleis, Cursillomesse in der Bildunghauskapelle in Großrußbach
- 11./12. Wallfahrtstage in Oberleis
11. Messfeier der runden Geburtstage in Ladendorf
12. Kürbisfest in Niederleis
13. Terminsitzung der drei Pfarren
15. eucharistische Anbetung, Bußfeier und Beichtgelegenheit in Nodendorf
16. eucharistische Anbetung, Bußfeier und Beichtgelegenheit in Pürstendorf
17. Segnung des renovierten Kindergartens Niederleis, eucharistische Anbetung, Bußfeier und Beichtgelegenheit in Helfens
18. Abend der Barmherzigkeit in Niederleis
19. Messfeier „gestaltet vom Musikverein Ladendorf, zum Tag der Blasmusik in Herrnleis; Festmesse 875 Jahre Pfarre Niederleis, Amboweihe und Erntedankfeier mit Kardinal Christoph Schönborn in Niederleis
20. kfb-Dekanatskonferenz in Niederleis
- 20.-24. Hr. Pfarrer auf Bildungsreise in Burgund
22. Besprechung auf dem Herrnleiser Friedhof wegen der versunkenen Gräber
26. Dankgottesdienst des Seniorenbundes anl. 25 Jahre Senoierebund Ladendorf anschl. gemütliches Beisammensein mit dem Musikverein Ladendorf im Gemeindezentrum Ladendorf, Monatswallfahrt Karnabrunn mit Dechant Walter Pischtiak und dem Kirchenchor Ladendorf
28. Dekanatskonferenz in Ernstbrunn, Messfeier und Treffen der Betreuerinnen der Wandermuttergottes in Ladendorf
29. PGR-Sitzung in Ladendorf
30. Krankenkommunion in Niederleis, Erntedankfest, anschl. Agape in Pürstendorf

### Oktober 2010

1. Dekanatsmännermesse in Pyhra
- 2./3. Bierausstellung in Ladendorf
3. Anmeldung zur Erstkommunion- und Firmvorbereitung in Ladendorf
4. Elternabend für die Erstkommunionvorbereitung
8. Erntedankfeier, anschl. Agape in Eggersdorf, Cursillomesse in der Bildunghauskapelle in Großrußbach
11. Elternabend für die Firmvorbereitung in Ladendorf
12. Erntesträußerbinden in Ladendorf

13. Dekanatsfrauenmesse in Gnadendorf
- 14.-16. 3. Diözesamversammlung im Stephansdom
14. Erntedankfeier im Kindergarten Niederleis
- 16., 17., 22., 23., 24., 25. u. 26. „Kaugummi & Brillanten“ Theateraufführungen der Theatergruppe Ladendorf
16. Erntedankfeier anschl. Agape in Herrnleis
17. Erntedankfeier (mitgest. vom Kirchenchor) anschl. Agape in Ladendorf
18. Erntedankfeier des Kindergarten Ladendorf, Redaktionssitzung für den Andreasboten, Erntedankfeier anschl. Agape in Garmanns
21. Krankenkommunion in Ladendorf und Herrnleis
24. Messfeier mit Kinderwortgottesfeier in Niederleis, Monatswallfahrt Karnabrunn mit KR Stanislaw Kosciolk
26. Pfarrkaffee und EZA-Markt im FF-Haus Herrnleis
27. Eltern-Kind-Nachmittag in Niederleis
28. Requiem für alle + und gef. Pürstendorfer und Pürstendorferinnen, Friedhofsgang und Heldenehrung in Pürstendorf
29. Requiem für alle + und gef. Eggersdorfer und Eggersdorferinnen, anschl. Heldenehrung
30. Requiem für alle + und gef. Niederleiser und Niederleiserinnen
31. Pfarrkaffee und EZA-Markt der Firmkandidaten in Ladendorf

### November 2010

1. Heldenehrungen und Friedhofsgänge in Ladendorf und Niederleis, Requiem für alle + und gef. Garmannser und Garmannserinnen, anschl. Heldenehrung in Garmanns
2. Requiem für alle + und gef. Herrnleiser und Herrnleiserinnen, Friedhofsgang und Heldenehrung in Herrnleis, Requiem für alle + und gef. Ladendorfer und Ladendorferinnen
3. Requiem für alle + und gef. Nodendorfer und Nodendorferinnen, anschl. Heldenehrung in Nodendorf, Elterabend für die Firmvorbereitung in Niederleis
4. Requiem für alle + und gef. Helfenser und Helfenserinnen, anschl. Heldenehrung in Helfens, Besprechung zur Festsetzung der Termine für den Veranstaltungskalender
5. Dekanatsmännermesse in Merkersdorf
10. Herbstseminar in Ladendorf
11. Martinsfest des Kindergarten Ladendorf, anschl. Agape mit Mithilfe der Firmkandidaten
12. Laternenumzug zum Martinsfest in Niederleis, Cursillomesse in der Bildunghauskapelle in Großrußbach
13. Konzert des Musikvereins Ladendorf, der Wind-Kids und des Kirchenchors Ladendorf

### Besuch bei der Partnerpfarre Ják

Vor 20 Jahren wurde die Partnerschaft mit der Pfarre Ják in Ungarn geschlossen. Deshalb veranstaltete unsere Pfarre vom 29. August bis 2. September 2010 eine Wellness-Reise in die Partnerpfarre Ják und in die Therme Bad Bük sowie eine Tagesfahrt zur Festmesse.

#### Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Da wir doch durch das Senden des Andreasboten und gegenseitige Besuche (privat, ORF Gottesdienstübertragung aus Ladendorf, ...) mit unserer Partnerpfarre Ják in Ungarn, immer wieder in Verbindung sind, organisierte ich - neben der Thermenfahrt nach Bük - eine Busfahrt zum 20-jährigen Jubiläum der Dekanatspartnerschaft „Ják - Dekanat Ernstbrunn“.

Unser Buschauffeur Franz Eberhart (er war 2009 mit einer Gruppe Pirawarther in Ják), hatte am 31. August 2010 frei. So konnte ich mit den Einladungen zu dieser Festmesse beginnen. Schnell waren die Plätze vergeben und nun brauchten wir noch ein Geschenk. Auf zur Gärtnerei. Herr Stremnitzer brachte uns aus der Baumschule einen schönen Kugelahorn. Einen Geschenkspruch als Erinnerung zu diesem Baum, hatte ich auch.

Bei Schönwetter fuhren am Dienstag, den 31. August um 6 Uhr früh, 53 Personen zur 20-Jahrfeier nach Ják. Nach einer Kaffeejause am Asfinag-Parkplatz kamen wir um 9 Uhr in Ják an. Von Herrn Pfarrer Dr. László Rátkai wurden wir herzlich empfangen, um anschließend gemeinsam in der St. Georgs-Kirche die hl. Messe zu feiern. Auch die 15 Personen - die einige Tage die Therme in Bük genossen - sowie ungarische Freunde, feierten die hl. Messe mit.

Nach der Meßfeier überreichten wir der Partnerpfarre den Jubiläumsbaum. Pfarrer Rátkai



befürchtete, dass er einen Hund als Geschenk bekommt, da die Pfarre im Wappen einen solchen Vierbeiner aufweist und Dechant Walter Pischtiak in der Festansprache von einem lebendigen Mitbringsel gesprochen hat.

Der Kugelahorn wurde nach der Feier - bei Regen - gleich im Pfarrgarten eingesetzt.



Anschließend wurde zu einem Umtrunk ins Jáker Pfarrheim geladen. Nach Verabschiedung von unseren Freunden fuhren wir alle zu einem 3-Stern-Hotel in Halastó bei Szombathely. Begleitet hat uns Pfarrer Dr. Rátkai, der auch das Mittagessen für uns bestellte. Es schmeckte vorzüglich. Bei unserem Aufbruch verabschiedete sich auch Pfarrer Rátkai und unser Reiseziel war noch der Besuch des Campingplatzes „Romantic“, wo auch Brigitte und Viktor Pischtiaks Wohnwagen, inmitten eines kleinen Blumengartens, steht. Mit Kuchen, Kaffee, Sekt und Schnapslerl wurden wir von Familie Pischtiak bewirtet. Um 16 Uhr Abschied von Bük und wir traten die Heimreise an. Trotz Regen war es ein freudiger und erlebnisreicher Tag.



**Mit diesem Erinnerungsschreiben grüßen wir „alle Jáker und Bükler Freunde“ und danken nochmals für den liebevollen Empfang und die Bewirtung.**

Barbara Dersch

## telegramm zum pfarrfest



unsichere wettervorhersage - **stopp** - mulmiges bauchgefühl - **stopp** - messe im garten oder in der kirche? - **stopp** - irgendein scherzbold meint: „nach der pfarrhof-baustelle überdachen wir nächstes jahr den „biergarten“, dazu noch mit integriertem swimmingpool & beachvolleyballplatz nahe dem apfelbaum.“ - **stopp** - herrliches wetter bringt viele gäste (nach der messe in der kirche) in den „biergarten - **stopp** - einige wolken können uns heute nicht verdriessen - **stopp** - es bleibt schön - **stopp** - ein stromausfall bringt einiges an durcheinander, wir bleiben kühl äh' ... cool - **stopp** - die „notstrom“feuerwehr hilft und überbrückt - **stopp** - strom wieder da, alles wieder im lot - **stopp** - ein entspannter herbstnachmittag und ein etwas kühlerer abend (mit tombolaverlosung) beschliessen **ein erfolgreiches pfarrfest** - **stopp** - **danke** an die zahlreichen besucher und die große anzahl helfender hände unserer mitarbeiterinnen und mitarbeiter - **stopp** - auf wiedersehen bis zur nächsten veranstaltung in st. andreas.

*red (aus der homepage)*



## Feier der "Runden Geburtstage"

Am 11. September feierten rund 70 Ladendorferinnen und Ladendorfer und Weggezogene ihre "**runden**" Geburtstage.

Um 18.00 Uhr fand in der Pfarrkirche Ladendorf ein Dankgottesdienst statt und anschließend konnte man gemütlich über "alte Zeiten" plaudern.

*red (aus der homepage)*



Feier der "Runden Geburtstage"

## Flohmarkt in Maustrenk

Am 19. September versuchten einige PGR's sowie fleißige Helfer manches Buch oder manchen CD-Ständer, so manches Glas usw. beim Flohmarkt in Maustrenk an die Frau bzw. an den Mann zu bringen. Der Reinerlös wird für die Pfarrhof-Renovierung verwendet.

*red*

## Die Bierausstellung



Diese Oktober-Veranstaltung wurde trotz des wechselhaften Wetter gut besucht und es ist erstaunlich, wo unser Herr Dechant all diese „bierigen“ Schmankerl und Besonderheiten auftreibt. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle Besucher, die Helfer bei Auf- und Abbau und natürlich die Aussteller.

*red*





**Erntedank ...**

...mit dem heurigen Thema „**Wandlung**“:  
 Von der Weintraube zum Most, dann zum  
 Sturm und schließlich zum klaren Wein

Diese Abfolge dieses natürlichen Prozesses  
 begleitete unser Erntedankfest am 17. Oktober 2010.



Mitgestaltet von Kirchenchor, PGR und Firmgruppe  
 und festlich gefeiert mit unserer Pfarrgemeinde.



**Danke und vergelt's Gott für die  
 Erntedankpenden!**

**Erntedank ...**



...auch mit unseren **Kindergarten-Gruppen**  
 in unserer Pfarrkirche.

Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Sie  
 sangen und tanzten und brachten Gaben zum Altar.



Alltägliche Nahrungsmittel erhielten durch das nach  
 vorne tragen und das begleitende Erntedanklied,  
 einen besonderen Stellenwert. Da wurde Obst und  
 Gemüse von den so gar nicht aufgeregten Kindern  
 vor dem Altar abgelegt.

Andere Kinder durften mit verschiedenen  
 Instrumenten die Lieder begleiten.

Zum Schluß der Feier holte unser Herr Pfarrer alle  
 „Neulinge“ in diesem Kindergartenjahr nach vorne  
 zum Altar.

red

**Auch die Jahreskrippe** erinnerte in einer  
 Szenendarstellung an das „**Danke sagen**“ ...

(zum 28. Sonnt. im Jahreskreis mit  
 dem Evangelium nach Lukas 17, 11-19)

„... Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, daß  
 er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme.  
 Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und  
 dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. Da  
 sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden.  
 Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner  
 umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem  
 Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh!  
 Dein Glaube hat dir geholfen.“



Zur Besinnung: Wir nehmen vieles als selbstverständlich hin, was eigentlich Geschenk ist. Wir nehmen es als selbstverständlich hin, daß wir leben, daß wir zu essen haben und daß Menschen uns lieben. Der Glaube beginnt dort, wo wir aus dieser Gedankenlosigkeit heraustreten und erkennen, daß alles Geschenk ist: Jedes Wort, jeder Blick, jedes Lächeln und jede Freundlichkeit. Denn wer danken kann und nichts mehr als selbstverständlich hinnimmt, öffnet die Augen für den guten Gott, der uns alles schenkt. Dankbarkeit ist ein Anfang des Glaubens.

(aus: Sonntags Bibel, herausgegeben von Wilhelm Egger, Bischof von Bozen-Brixen, 2003)

PGR Christine Macher

### Erfolgreiche **Theateraufführungen** von „**Kaugummi und Brillanten**“

An insgesamt acht Abenden (inkl. einer geschlossenen Veranstaltung exklusiv für den Lions Club) sorgte die Theatergruppe Ladendorf wieder für Unterhaltung pur. Mit der etwas englischen Komödie „Kaugummi und Brillanten“ schafften wir es alle Karten an den Mann bzw. an die Frau zu bringen und damit die Lachmuskeln zahlreicher Zuseher zu fordern.



Der Reinerlös wird wie jedes Jahr gespendet. Ein Teil geht an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Freundes der Theatergruppe und der andere Teil an die Pfarre Ladendorf zur Sanierung des Pfarrhofes.

Alle Schauspieler und Mitwirkenden möchten sich auf diesem Wege bei allen Gästen herzlich für deren Besuch und Konsumationen bedanken! Aber natürlich auch für den vielen Applaus und die gute Stimmung im Publikum, denn das ist der größte und schönste Lohn eines jeden Schauspielers für die monatelange Probe- u. Vorbereitungszeit. Besonders das „Tempofinale“, der nochmalige Schnelldurchlauf des ganzen Stücks am Schluss, war eine echte Herausforderung an Regie und Spieler.

Wenn die Vorführung für Sie ein unterhaltsamer Abend war und es Ihnen gefallen hat, dann erzählen Sie es doch weiter! Uns hat es auf jeden Fall großen Spaß gemacht!

Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt „Vorhang auf!“.

*PS: Über die Theatergruppe Ladendorf können Sie sich jetzt auch online auf Facebook informieren. Werden Sie ein Fan und Sie erhalten rechtzeitig alle Informationen zum nächsten Stück.*

## NIEDERLEIS

### 875 Jahre Pfarre „Leis“ - Amboweihe durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn - Erntedankfest

Am Sonntag, den 19. September 2010, konnte unsere Pfarre Niederleis einen besonderen Festtag begehen:

Die „Pfarre Leis“ wurde im Jahre 1135 in der „Greifensteiner Urkunde“ erstmalig erwähnt, dies war für unsere Pfarre Niederleis der Anlass das Jubiläum 875 Jahre Pfarre „Leis“ zu feiern.

Die in den letzten zwei Jahren erfolgte Innenrenovierung unserer schönen Pfarrkirche erhielt mit der Errichtung eines künstlerisch gestalteten Ambo einen würdigen Abschluss.

Wir freuten uns daher sehr, dass Kardinal Dr. Christoph Schönborn der Bitte und Einladung unseres Pfarrers KR Walter Pischtiak und der Pfarrgemeinde entsprochen hat, um mit uns das Pfarrjubiläum und das Erntedankfest zu feiern und die Weihe des Ambo vorzunehmen.

Die Pfarrangehörigen, der Gemeinderat, die Feuerwehren Niederleis, Helfens und Pürstendorf, der Kameradschaftsbund, die Singgemeinschaft, der Pfarrgemeinderat und die Ministranten: Alle waren gekommen und erwarteten im Pfarrgarten unseren Herrn Kardinal.

Der Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Bürgermeister Leopold Rötzer begrüßte den Herrn Kardinal und bedankte sich für die finanzielle Unterstützung der Kirchenrenovierung durch die Erzdiözese und bei allen Pfarrangehörigen und Gönnern, welche durch ihre Spende und Hilfe die Kirchenrenovierung erst ermöglicht hatten. Ein herzlicher Willkommensgruß wurde dem Herrn Kardinal von Schülern der Volksschule Niederleis, die ihn mit einem Mundartgedicht begrüßten, überbracht.



Anschließend an die Begrüßung durch unseren Herrn Pfarrer nahm der Herr Kardinal die Segnung der Erntekrone und der Erntegaben vor.

Nach dem feierlichen Einzug in unsere Pfarrkirche feierte Kardinal Dr. Christoph Schönborn, in Konzelebration mit unserem Pfarrer, Dechant KR Walter Pischtiak und des Diakon Erich Wagner mit uns den Festgottesdienst zum Pfarrjubiläum und zum Erntedankfest. Während dieses Gottesdienstes wurde der neu errichtete Ambo vom Herrn Kardinal geweiht. Bei den Fürbitten durften die mitfeiernden Lektoren die Bitten der Pfarrgemeinde zum ersten Mal vom neuen „Tisch des Wortes“ vorbringen. Der Gottesdienst wurde zum Fest:



Die Zelebration der Festmesse durch den Herrn Kardinal und den Herrn Dechant, die Unterstützung durch den Diakon, die musikalische Gestaltung durch die Singgemeinschaft und die Organistin, der Dienst der Ministranten: Sie alle haben dazu beigetragen, dass sich dieser Festgottesdienst in uns einprägte, damit wir, wenn wir „unsere Kirche“ sagen, nicht nur die nun schön renovierte Pfarrkirche meinen, sondern auch, dass wir zu „unserer Kirche“ gehören!



Den Abschluss dieses Festtages bildete die Agape im Pfarrgarten und die Begegnung mit dem Herrn Kardinal. Unsere Pfarrangehörigen konnten mit Kardinal Dr. Schönborn ins Gespräch kommen, er stellte sich auch für manches Erinnerungsfoto zur Verfügung. Die Offenheit mit der Kardinal Dr. Schönborn zu den Menschen und mit den Menschen spricht, ist beeindruckend. Das Mitfeiern des Festgottesdienstes und die Begegnung mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn: Daran werden sich viele Pfarrangehörige noch gerne erinnern!

PGR Helmut Bauer

## Herrnleis

### EZA Markt in Herrnleis

Am 26. Oktober fand wieder der EZA Markt in Herrnleis statt. Er war wieder sehr gut besucht und bei Kaffee und Kuchen dauerte die Veranstaltung einige Stunden an.

red



### Friedhof Herrnleis

Nachdem im Frühjahr auf dem Friedhof einige Gräber im Kirchenberg versunken sind, herrschte einige Zeit Ratlosigkeit wie der Schaden zu beheben ist.

Gemeinsam mit den Grabbesitzern, der Bestattung Pernold, der Gemeinde Ladendorf und der Pfarre wurde beschlossen, dass die Gräber vor weiteren Grabungen exhumiert werden müssen.

Nachdem die Grabsteine und Fundamente der Gräber von Leopold Breuer, Karl Geyer, Karl Kremser und Leopold Riepl entfernt worden waren, begannen die Gemeindeführer und Herr Johann von der Bestattung Pernold mit der Exhumierung des ersten Grabes. Nach der erfolgreichen Exhumierung des jüngsten Grabes und Umbettung der Gebeine in einer neuen Ruhestätte, wurde festgestellt, dass es zu gefährlich und zeitraubend wäre weiterzugraben. Da die Besitzer der anderen betroffenen Gräber auf ihre Ansprüche auf die Grabstätten verzichtet haben, wurde gemeinsam mit der Erzdiözese, der Bestattung und der Pfarre beschlossen die Grube im Friedhof mit Erde zuzuschütten.

Im kommenden Jahr werden wir eine Friedhofskartei anlegen und bitten schon jetzt alle Herrnleiser um ihre Mithilfe.

# KINDERSSEITE

## Unser **BASTELTIPP: Geschenkanhänger**

Kleine Geschenkanhänger kann man ganz leicht selber machen. Größere Karten können wir auch als weihnachtliche Grußkarten verwenden.

Material: Fotokarton (Farbe je nach Geschmack) Reste Weihnachtsgeschenkpapier Klebestift Schere. Eventuell Glitzerstift, Stern-Aufkleber und farbige Kordel oder Geschenkband.

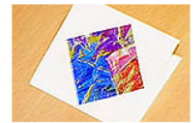
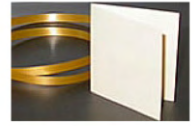
Schneide zuerst aus dem Fotokarton ein entsprechend großes Stück aus. Für den Geschenkanhänger genügt eine Größe von ca. 8 cm mal 5 cm. Falte den Karton in der Mitte, damit daraus eine Klappkarte entsteht.

Aus dem restlichen Fotokarton schneidest du kleine Vierecke als Vorlage und festem Untergrund für das Geschenkpapier. Dann breitest du das Geschenkpapier mit der gemusterten Seite nach unten auf dem Tisch aus und klebst diese vorgefertigten Vierecke auf das Geschenkpapier.

Wenn der Kleber getrocknet ist, kannst du das Karton-Geschenkpapier-Viereck aus dem Geschenkpapier ausschneiden und auf die Klappkarte kleben.

Zusätzlich kannst du die Karte nach Belieben mit Stern-Aufklebern und Glitzerstift dekorieren. Soll die Karte ein Geschenkanhänger werden, einfach mit dem Locher ein Loch in die Karte stanzen und ein kleines Stück Kordel durch das Loch ziehen.

GAUM-Tipp (Gemeinde-Abfall-Umweltverband-Mistelbach)



## BUCH TIPP... *...für kids*

VOR(AB)GELESEN

...und unser **BUCHTIPP** aus der Redaktion:

### **Es klopft bei Wanja in der Nacht**

Tilde Michels (Autor), Reinhard Michl (Illustrator) Heinrich Ellermann Verlag

In einer eisigen Winternacht pochen nacheinander Hase, Fuchs und Bär an Wanjas Tür und begehren Einlass. Halb erfroren sind sie alle drei, und weil der Schneesturm gar so fürchterlich tobt, schwören sie bei ihrer Ehre, einander nichts zuleide zu tun. Ob das wohl gut gehen wird? Die in Reimform geschriebene Geschichte begeistert seit 1985 Generationen von Kindern und erhielt sogar den Gustav-Heinemann-Friedenspreis für Kinder- und Jugendbücher.

Empfohlen ab 3 Jahren.



### **BUCHVORSTELLUNG von Jakob Leithner:**

#### **„5 Freunde verfolgen die Strandräuber“ von Enyd Blyton**

Darin geht es klarerweise um die 5 Freunde, die ihre Sommerferien auf einem Gut in Treamanon verbrachten. Dort waren die Scheuner zu Besuch, eine lustige Bande, die Kunststücke vorführten. George und Anne halfen ihnen, die Kostüme auszubessern, Julius und Richard schlepten Sitzbänke herbei. Dort lernten sie Jan kennen, dessen Großvater ein Strandräuber war. Jan erzählte ihnen, dass die Strandräuber ein Feuer im Turm entzündeten, das die Schiffe zum Riff lockte, auf dem sie dann zerschellten. Eines Nachts entdeckten sie unerwarteterweise auch Feuer im Turm. Genau in dieser Nacht schlichen sie sich zum Turm und sahen Jans Großvater drinnen. Sie versperrten den Turm von außen und holten den Gutsherrn Wiggand, der die Polizei verständigte. Somit war der Strandräuber gefangen und verriet im Verhör auch seine Komplizen.

Das tolle an der Geschichte waren die mutigen Hauptdarsteller und die spannende Schreibweise der Autorin. Darum an alle Leser ab 8 Jahren: „Schnappt euch dieses Buch und viel Spaß beim Lesen!“



>>> **Liebe junge Andreasbote-Leserinnen und -Leser:** „Möchtet ihr nicht auch euer Lieblingsbuch vorstellen so als guter Tipp für andere Leseratten. Vielleicht habt ihr auch einen Basteltipp oder ein kniffliges Rätsel. Es würde uns sehr freuen und bevor wir es vergessen

ein herzliches DANKE an Jakob Leithner für seine Buchvorstellung. Bis zum nächsten mal

eure **kids-seiten-redaktion.**



### Guter Rat im Advent

Du fährst mit dem Auto und hältst eine konstante Geschwindigkeit. Auf deiner linken Seite befindet sich ein Abhang. Auf deiner rechten Seite fährt ein riesiges Feuerwehrauto und hält die gleiche Geschwindigkeit wie du. Vor dir galoppiert ein Schwein, das eindeutig grösser ist als dein Auto und du kannst nicht vorbei. Hinter dir verfolgt dich ein Hubschrauber auf Bodenhöhe. Das Schwein und der Hubschrauber haben exakt deine Geschwindigkeit! Was unternimmst du, um dieser Situation gefahrlos zu entkommen? Vom Kinderkarussell absteigen und weniger Glühwein beim Adventmarkt trinken!

### Geldfrage

Unterhalten sich zwei Freunde: "Ach du, wenn ich nur wüsste, was sich meine Frau zu Weihnachten wünscht." "Frag sie doch einfach." "Oh nein, so viel Geld habe ich nicht."

### Aber-Aber-Glaube

Ängstlicher Dialog: Sagt der/ die eine: "Dieses Jahr ist Weihnachten an einem Freitag!" Sagt der/die andere: "Hoffentlich nicht an einem 13ten!"

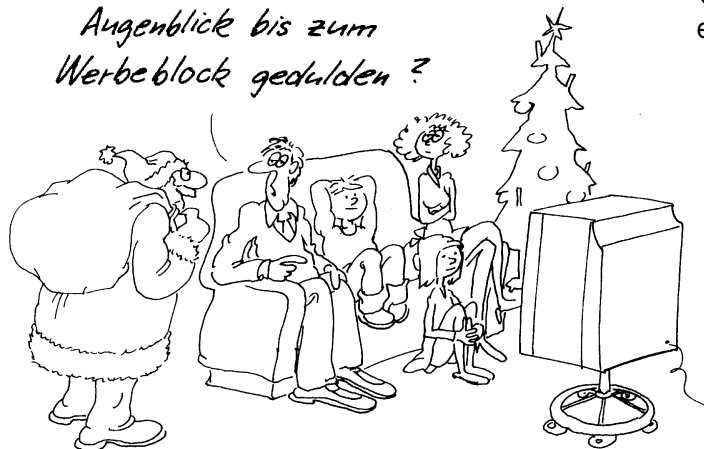
### Adventszeit

Mutter ist in der Küche, der Sohn im Wohnzimmer. "Bernhard," ruft die Mutter, "zünde doch den Adventskranz an!" Fragt der Knirps nach einer Weile: "Auch die Kerzen?"

### Adventmarkt

Fritzchen geht mit seinen Eltern über den Markt. An einem Stand ist eine Krippe aufgebaut. Fritzchen nimmt heimlich Maria und Josef und steckt sie in die Manteltasche!! Zuhause entdeckt die Mutter die Figuren. "Fritzchen, was soll das??" Fritzchen antwortet: "Wenn ich zu Weihnachten keine Carrerabahn bekomme vom Christkind, sieht das Christkind seine Eltern nie wieder!"

*Würden Sie sich bitte einen Augenblicke bis zum Werbeblock gedulden?*



**2. Advent**  
Schotte mit einer Kerze vor einem Spiegel.

R. LEMBKE

## Taubenplage

Drei Pfarrer treffen sich und klagen, ihr Thema sind die Taubenplagen!

Ob auf Fassade oder Turm überall sitzen sie herum und wandeln um was sie gefressen, in Taubenkot, der grob bemessen die Kirchen zudeckt kiloweise vulgär gesagt mit Taubenscheiße!

Der erste Pfarrer seufzt und spricht: "Das Luftgewehr bewährt sich nicht; ich wollte auf den Mesner hoffen, doch dieser hat fast nie getroffen."

Der zweite Pfarrer blickt verzweifelt: "Glaubt mir, es ist fürwahr verteuftelt; wir haben es mit Gift versucht, Erfolge wurden nicht verbucht.

Die Viecher – und das wurmt mich sehr – werden von Jahr zu Jahr nur mehr!" Der dritte Pfarrer zunächst schweigt und keine Reaktionen zeigt.

Die ander'n beiden drängen ihn: "Nimmst du die Taubenschäden hin? Bekämpfst du diese Widerlinge vielleicht mit einer Vogelschlinge?"

Der dritte Pfarrer lächelt weise "Ich danke Gott, den ich stets preise. Er wirkt durch mich und ich seitdem habe mit den Tauben kein Problem."

Er wirkt durch dich, wie tut er das? "Zunächst tu ich den ganzen Haufen rund um die Kirche einmal taufen."

"Du taufst sie? Seltsam und was dann fängst du mit den Getauften an?" Dann reich ich ihnen Gottes Sohn zur ersten heil'gen Kommunion."

"Unglaublich, was geschieht dann weiter?" "Tja, aufwärts geht's die Himmelsleiter; sie werden feierlich gefirmt und so vor bösem Tun beschirmt!"

"Tatsächlich! Und das schützt auf Dauer vor Taubenkot die Kirchenmauer?"

"Es hilft fürwahr ihr lieben Brüder, denn nachher seh' ich sie nie wieder!"

Dr. Wolfgang Pokorny

# Pfarr- und Dekanatskalendarium November 2010 bis März 2011



NEUE INFORMATIONEN (SOWIE KURZFRISTIG NOTWENDIGE ÄNDERUNGEN) FINDEN SIE AUCH AUF DER AKTUELLEN GOTTESDIENSTORDNUNG

24

<b>NOVEMBER 2010</b>			
Messe mit Adventkranzsegnung	Ladendorf	27.11.	Samstag 16:00
Messe mit Adventkranzsegnung und Kinderwortgottesfeier	Niederleis	27.11.	Samstag 18:00
Messe mit Adventkranzsegnung	Herrnleis	28.11.	Sonntag 09:00
Adventkranzsegnung VS u. Kindergarten	Niederleis	29.11.	Montag
Rorate	Ladendorf		Mo/Mi/Fr 06:15
Messe zum Patrozinium, Pfarrkaffee	Ladendorf	30.11.	Dienstag 18:00
<b>DEZEMBER 2010</b>			
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Helfens	01.12.	Mittwoch 18:00
Dekanatsmännermesse	Asparn	03.12.	Freitag 19:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Herrnleis	05.12.	Sonntag 14:00
Kinderwogo mit Nikolausfeier	Niederleis	05.12.	Sonntag 18:00
Nikolausfeier des Kindergarten	Ladendorf	06.12.	Montag 09:00
Nikolauswallfahrt nach Herrnleis	Ladendorf	06.12.	Montag
Abmarsch 15:00, Messe 17:00			
Seniorenadvent im Pfarrstadl	Ladendorf	08.12.	Mittwoch 14:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Eggersdorf	10.12.	Freitag 18:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Niederleis	12.12.	Sonntag 14:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Garmanns	13.12.	Montag 17:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Nodendorf	15.12.	Mittwoch 18:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Pürstendorf	16.12.	Donnerstag 18:00
Bußandacht mit Beichtgelegenheit	Ladendorf	19.12.	Sonntag 14:00
Krankenkomunion	Ladendorf und Herrnleis	20.12.	Montag ab 08:00
Krankenkomunion	Niederleis	21.12.	Dienstag ab 09:00
Licht von Betlehem	Ladendorf - Steiner's Annenheim	24.12.	Freitag ab 11:00
Licht von Betlehem	Herrnleis - in der Pfarrkirche	24.12.	Freitag ab 12:00
Licht von Betlehem	Niederleis - nach d. Krippenandacht	24.12.	Freitag
Weihnachtsmette	Herrnleis	24.12.	Freitag 20:00
Warten auf das Christkind	Niederleis	24.12.	Freitag 14-16:00
Krippenandacht für Kinder	Niederleis	24.12.	Freitag 16:00

Weihnachtsmette	Niederleis	24.12.	Freitag 22:00
Krippenandacht für Kinder	Ladendorf	24.12.	Freitag 16:00
Turmblasen durch den Musikverein	Ladendorf	24.12.	Freitag 21:30
Weihnachtsmette	Ladendorf	24.12.	Freitag 22:00
Hochamt	Herrnleis	25.12.	Samstag 08:30
Hochamt	Niederleis	25.12.	Samstag 09:00
Hochamt	Ladendorf	25.12.	Samstag 10:00
Messfeier	Herrnleis	26.12.	Sonntag 09:00
Messfeier in der Schlosskapelle	Niederleis	26.12.	Sonntag
Messfeier	Ladendorf	26.12.	Sonntag 09:30
Messfeier mit Johannisweinsegnung	Eggersdorf	27.12.	Montag 18:00
Messfeier	Garmanns	28.12.	Dienstag 17:00
Krenfleischessen, GH Bachmaier	Ladendorf	31.12.	Freitag 11:00
Jahresschlussgottesdienst, Send. d. Sternsing.	Niederleis	31.12.	Freitag 15:00
Jahresschlussgottesdienst	Herrnleis	31.12.	Freitag 16:00
Jahresschlussgottesdienst	Ladendorf	31.12.	Freitag 18:00
<b>JÄNNER 2011</b>			
Messfeier	Ladendorf	01.01.	Samstag 10:00
Messfeier	Niederleis	02.01.	Sonntag 09:00
Messfeier	Herrnleis	02.01.	Sonntag 09:00
Messfeier	Niederleis	05.01.	Mittwoch 18:00
Messfeier mit Sendung der Sternsinger	Herrnleis	06.01.	Donnerstag 08:30
Messfeier mit Sendung der Sternsinger	Ladendorf	06.01.	Donnerstag 09:30
Dekanatsmännermesse	Großrußbach	07.01.	Freitag 19:00
Hr. Dechant auf Fortbildung		23. - 28.01.	
<b>VORSCHAU FEBRUAR / MÄRZ 2011</b>			
Dekanatsmännermesse	Ladendorf	04.02.	Freitag 19:00
Weißgebetstag der Frauen	Ernstbrunn	04.03.	Freitag 18:00
Dekanatsmännermesse	Herrnleis	05.03.	Samstag 19:00
Messfeier m. Knd-Wortgott-Feier anschl. Sekfrühst.	Niederl.	06.03.	Sonntag

# erntedank

41. jahrgang · 2010/2011  
heft nr. 1 · september 2010  
versandpostamt 2126 ladendorf

sie finden uns auch im internet  
unter:

[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)

aus dem  
pfarleben der  
pfarrgemeinden ladendorf, herrnleis und niederleis

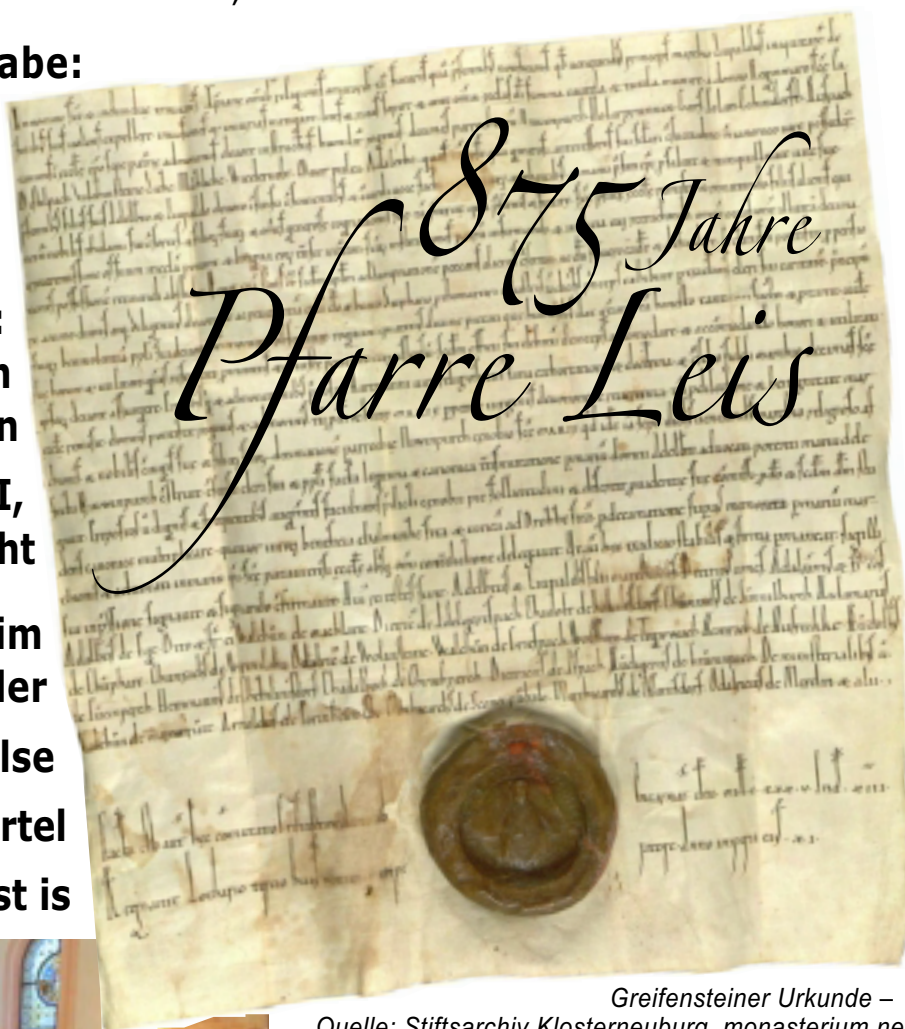


in dieser ausgabe:

● **erntedank: ... und er sah, dass es gut war...**

- „wunder der natur“
- niederleiser festtage:  
amboweihedurch  
kardinal schönborn
- pfarrhof-baustelle II,  
ein zwischenbericht

- vorankündigungen im  
pinwand-kalender
- bildungsimpulse
- pilgern im weinviertel
- was los g'west is



Greifensteiner Urkunde –

Quelle: Stiftsarchiv Klosterneuburg, [monasterium.net](http://monasterium.net)



monatswallfahrt  
nach karnabrunn



pfarrhof + baustelle = tausende handgriffe



Liebe Schwestern und Brüder!

Erntedank im Weinviertel. Was kommt einem da alles in den Sinn? Wenn ich in diesen Tagen bei der Messfeier zur Gabenbereitung bete: "Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.", dann bin ich bei einem Erntedank angelangt.

**Ist eine Weintraube nicht ein Wunder?** Woher hat der hölzerne Weinstock nur gewusst, wie er die Nährstoffe der Erde, den Regen und das Sonnenlicht in solch eine Köstlichkeit verwandelt? Ein viel größeres Wunder ist jeder von uns, jeder Mensch. Was muss nicht alles funktionieren, damit wir leben können und gesund sind! Und selbst wenn mit zunehmendem Alter manches schwieriger und mühsamer wird: Es bleibt noch genug zu Staunen. Wohl dem, der über das Wunder des eigenen Leibes staunen kann, der Gott dafür danken kann. Das hilft uns auch, uns selbst besser anzunehmen. Viele möchten ja z.B. lieber anders aussehen, andere oder bessere Begabungen haben, anderes oder mehr können. Da sind wir herausgefordert, uns so zu nehmen, wie wir sind, ja, uns so zu lieben, wie wir sind.



Mit den Weintrauben vollzieht sich eine Wandlung: Most, Sturm, Staubiger und dann kann ich mich am Wein erfreuen. Es sind lange Gärungsprozesse erforderlich, viele Handgriffe nötig, bis endlich der klare Wein aus dem Fass bzw. dann aus der Flasche fließt. Ist nicht das Leben auf weite Strecken ein Gärungsprozess? Ein Weg zunehmender Reinigung und Klärung? Das darf auch in alten Tagen weitergehen. Es tauchen neue Fragen auf, das Leben stellt neue Anforderungen an uns. Auch wenn äußerlich manches ruhiger geworden ist: Die Seele will sich weiterentwickeln, will den Weg ständiger Reinigung und Entfaltung gehen.

Was tue ich, um diesem Prozess Raum und Zeit zu geben? Wie nutze ich meine Zeit zu guter innerer Entwicklung? Der Wein ist nach der Gärung aber noch nicht bei seiner höchsten Würde angelangt: Bei der Gabenbereitung der Messfeier wird etwas von dem Wein in den Kelch gegossen, Gott dargebracht, geheimnisvoll verwandelt. Das »Wie?« entzieht sich uns. Im Glauben wissen wir, dass hier der Wein zu seiner höchsten Möglichkeit geführt wird: Zeichen für die Gegenwart Jesu zu sein.

Wenn wir die Eucharistie empfangen, werden die Gaben in uns verwandelt, werden sie chemisch-biologisch-körperlich zu unserem Leib, zu unserer Lebenskraft. Zugleich möchten sie uns geistlich verwandeln zur Gestalt Jesu hin. Wenn wir ihn in unserem Herzen und in unserem Leib willkommen heißen, empfangen wir und werden wir verwandelt.

Die Feier der Eucharistie ist eine gemeinschaftliche Feier. Jeder trägt auf seine Weise dazu bei. So sind wir auch auf unserem Lebensweg auf Menschen angewiesen, die zu unserem Leben beitragen, die uns begleiten.

Umgekehrt hat jeder von uns eine Aufgabe auch für die anderen, besonders für die Menschen der unmittelbaren Umgebung. Wie jede einzelne Traube zum Wein beisteuert, wie der köstliche Wein im Glas und hier im Kelch auf jede einzelne Traube sozusagen angewiesen ist, so sind auch unsere Gesellschaft und die Kirche auf jeden Einzelnen angewiesen. Wenn einer fehlt, fehlt etwas. Erntedank kann so schön sein, wenn wir ihn nicht nur auf irgendetwas einschränken.



Euer Pfarrer Walter Pischtiak





Im **Taufsakrament** wurden zu Gotteskindern

In Garmanns  
Hannah Lena Sophie Schwarzenberger

In Ladendorf  
Wolfhard Ruf

In Niederleis  
Julian Mathieu Trebla  
Elina Kriegler

In Mistelbach  
Nadine Weitzer

In Pürstendorf  
Franziska Christine Walter



Das **Sakrament der Ehe** spendeten einander

in Wien-Mauer  
Helene Huber und Thomas Hensely

in Wien-Oberlaa  
Valerie und Thomas Ludwig

in Ladendorf  
Angelika Steingläubl und Manuel Macher  
Sabine Oblak und Norbert Feilhammer



In die **ewige Heimat** sind uns vorausgegangen

Aus Ladendorf Adolf Gröger  
Rudolf Berger

**INHALTE DIESER AUSGABE**

„Zum Geleit“ unseres Pfarrers	2
Aus d. Leben unserer Pfarrgemeinden	3
<i>Sakramente, Unsere Jubilare, Inhalt Kontakt, Redaktionstermine, Impressum und Mitarbeiter dieser Ausgabe</i>	
„875 Jahre Pfarre Leis“, Amboweihe	4
Erntedank „und er sah, dass es gut...“	5
- <i>Alles wird gut - Nachrichten - Gottes Apotheke - Die Arbeit Gottes - Missio-Dank - Baustelle 2</i>	
pinwand-kalender - <i>Veranstaltungen</i>	9
Bildungsimpulse - <i>Herbstseminar</i>	10
- <i>Aus dem Bildungshaus</i>	11
Pilgern im Weinviertel	12
„Was los g'west is'...“	14
<i>Unterwegs in den Pfarrgemeinden</i>	
Kinderseite: <i>Rätselnüsse, Buchtipp</i>	18
...über_spitzt_ver_witzt...	19
Termine <i>in den Pfarren und Dekanat</i>	20

**E-MAIL-KONTAKT . . .**

... für pfarramtliche Belange:  
[kanzlei@pfarreladendorf.at](mailto:kanzlei@pfarreladendorf.at)  
... für Anliegen an den Pfarrgemeinderat:  
[pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at](mailto:pfarrgemeinderat@pfarreladendorf.at)  
... für Redaktionelle Beiträge, etc.:  
[redaktion@pfarreladendorf.at](mailto:redaktion@pfarreladendorf.at)

**REDAKTIONSTERMINE**

**Redaktionsschluss** für den nächsten **Andreasboten** ist Montag, der **1.11.10**. Die **Verteilung** erfolgt ab **Montag**, dem **22. November 2010**.

**Viele Bildberichte finden Sie aber bereits kurz nach den Veranstaltungen im internet unter:**

**www.pfarreladendorf.at**

**UNSERE JUBILARE**

**Wir gratulieren recht herzlich zum runden Geburtstag**

**Im Oktober 2010:** ♥ Frau Theresia Zwanzger, Ladendorf, zum 95. ♥ Frau Stefanie Koch, Ladendorf, zum 85. ♥ Frau Barbara Schuster, Nodendorf, zum 85. ♥ Frau Leopoldine Fickl, Niederleis, zum 85. ♥ Frau Leopoldine Challupner, Ladendorf, zum 80. ♥ Frau Rosemarie Hammer, Niederleis, zum 75.

**Im November 2010:** ♥ Herr Franz Bachmaier, Ladendorf, zum 102. ♥ Herr Rudolf Wegerth, Ladendorf, zum 85. ♥ Frau Magdalena Wegerth, Ladendorf, zum 80. ♥ Herr Friedrich Schmid, Eggersdorf, zum 80.

Wir freuen uns über einen weiteren **Wortgottesdienstleiter**. Herr Matthias Sparrer hat diese Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wird neben PGR Frau Brigitte Vetter, unsere Pfarrgemeinde und unseren Herrn Pfarrer unterstützen. Neben Frau Barbara Dersch (die auch gerne manches Mal einspringt) hat St. Andreas drei Pfarrmitglieder, die das Wort Gottes weitertragen. **Danke für euer Engagement** sagt euch die Pfarrgemeinde Ladendorf .

**andreasbote****IMPRESSUM**

Medieninhaber, Redaktion und  
Herausgeber: Röm.-kath. Pfarren  
Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074);  
Herrnleis (DVR-Nr. 0029874-1075) und  
Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900)  
A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3;  
Tel. 02575/2200; Eigenvervielfältigung,  
Aufl. 1.060 Stk; Versand-PA 2126 Ladendorf

**MITARBEITERINNEN + MITARBEITER**

Gerlinde Burger, Josef Christelli, Othmar  
Helnwein, Leopold Kitir, Dipl.Päd. PA Franz  
Knittelfelder, Christine Macher, Anton  
Matejcek, Dechant Msgr. Walter Pischtjak,  
Ilse Podezin, Heidi und Leopold Rötzer,  
Christian Sparrer, Alexandra Steiner,  
Frieda und Karl Unger, Brigitte Vetter,  
Josef Wasinger, Maria Wegerth, Petra  
Wegerth, Michaela Zeiler. Fertigung und  
Verteilung: viele freiwillige – sichtbare  
aber auch im Hintergrund wirkende  
unsichtbare – Helferinnen und Helfer,  
denen hiermit herzlich gedankt sei.

**REDAKTION – IN EIGENER SACHE**

Liebe Leserinnen und Leser!

Weil wir so viele gute ehrenamtliche  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben,  
ist es uns immer wieder möglich, den  
ANDREASBOTEN – 5 mal jährlich – in  
gewohnter Qualität herauszugeben und  
ihn von vielen freiwilligen Helfern persön-  
lich zu den Lesern zu bringen.

Wie jedes Jahr zu Beginn eines neuen  
Jahrganges, möchten wir Sie um einen  
Druckkostenbeitrag bitten. In Zeiten der  
hohen Erlagscheingebühren geben wir  
Ihnen die Kontonummer bekannt, wo sie  
uns eine Spende zukommen lassen kön-  
nen. So viele treue Leserinnen und Leser  
zu haben, die uns bei der Aufbringung der  
Druckkosten großzügig unterstützen, moti-  
viert uns immer wieder aufs Neue. Wir  
danken sehr herzlich dafür.

*Ihr Redaktionsteam*

*und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.*

**Raiffeisenbank Mistelbach**  
Zweigstelle Ladendorf,  
**Kto-Nr. 1.000.058 BLZ 32501**  
Verwendungszweck:  
**Spende Andreasbote**

# 875 Jahre Pfarre Leis

## Ein großer Festtag

### für die Pfarre Niederleis steht bevor

Am Sonntag, den 19. September 2010 kommt unser Erzbischof, Kardinal Christoph Schönborn, um mit uns Gott für 875 Jahre Pfarre Niederleis \*) in einer Eucharistiefeier zu danken. Der Herr Kardinal wird dabei den Ambo der Niederleiser Pfarrkirche weihen. Dieser Ambo soll uns daran erinnern, dass seit 875 Jahren hier in Niederleis Gottes Wort verkündet worden ist, zunächst auf dem freien Feld, - beim Kirchenfriedhof, wo die alte Pfarrkirche war - dann hier im Ort in der neuen Pfarrkirche. Es waren aber nicht nur Priester, die Gottes Wort verkündet haben, es waren auch Eltern, die es an ihre Kinder weitergegeben haben, es waren Eheleute, die sich mit dem verkündeten Gotteswort beschäftigt haben. Ihnen allen sei gedankt, sei es, dass sie uns schon in die Ewigkeit zu Gott vorausgegangen sind, sei es dass sie noch hier unter uns sind.

Der Herr Kardinal wird dabei auch mit uns Erntedank feiern. Wenn wir im Fernsehen schreckliche Berichte von Überschwemmungen oder Waldbränden sehen, müsste uns eigentlich klar sein, dass wir sehr viel zu danken haben. Aber es ist auch eine Art Erntedank, dass durch so viele Spenden und Mitarbeit unsere Kirchenrenovierung abgeschlossen werden konnte.

Wir hoffen, dass auch unser Beicht- und Ausspracheraum bis zum Besuch unseres Erzbischofs fertig sein wird. Wir können nur dann frohe Christen sein, wenn wir auch unsere seelischen Lasten ablegen können. Dafür gibt es ja das Bußsakrament. Dieser Raum soll einladen, immer wieder dem barmherzigen Gott zu begegnen.

Wenn unser Erzbischof kommt, darf das nicht irgendein Besuch eines lieben Menschen für uns sein. Es ist für unsere Pfarre eine große Ehre und Freude. So wollen wir uns für diesen großen Tag auch vorbereiten. Im Rahmen des Vorgangs "Apostelgeschichte 2010" hat unser Kardinal den drei Vikariaten unserer Erzdiözese je eine wunderschöne Monstranz geschenkt.

Diese Monstranz wird vom 15. 9 bis 19. 9. 2010 in unserer Pfarre Niederleis sein. Mit Anbetung, Bußfeier und hl. Beichte wollen wir uns vorbereiten.

**Mittwoch, 15. September 2010 in Nodendorf**  
**Donnerstag, 16. September 2010 in Pürstendorf**  
**Freitag, 17. September 2010 in Helfens**  
**Samstag, 18. September 2010 in Niederleis**  
**Jeweils um 19.00 Uhr:**

Gestaltete eucharistische Anbetung, Bußfeier,  
Beichtgelegenheit. In Niederleis wird am Samstag ein  
so genannter "Abend der Barmherzigkeit" durch  
Kaplan Mag. Bernhard Messer, Dechant u. a. gestaltet.

Liebe Niederleiser, liebe Freunde und Freundinnen der Pfarre  
Niederleis ihr seid alle recht herzlich eingeladen, euch mit uns  
zu freuen.

*Dechant Walter Pischtjak*

\*) In der urkundlichen Erwähnung, lautet der Pfarrname „Pfarre Leis“

# ...und ER sah, dass es gut war



**Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.** Gn 1,31

**Da formte Gott, der Herr, den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies ihm in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.** Gn 27



## Alles wird gut

Die Schöpfungsgeschichte berichtet von der Erschaffung des Himmels und der Erde. Gott war mit seinem Werk zufrieden, alles hatte seine göttliche Ordnung. Was fehlte war das Wesen Mensch, und auch das hat er geschaffen und ihm den freien Willen gegeben. Gott hat wohl schon im Augenblick der Schöpfung gewusst, dass der Mensch ihm nicht immer zugetan sein wird, sich von ihm entfernen wird – und doch immer wieder zu ihm zurückkehren wird.

Der Mensch hat unzählige Male die göttliche Ordnung ge- und zerstört, hat bereits im Paradies Gott den Gehorsam verweigert, führt Kriege, beutet die Natur aus, missachtet die Gebote Gottes – und wendet sich Gott doch immer wieder zu.

Nichts lässt Menschen näher zusammen rücken, sich mehr besinnen als Katastrophen.

Kriege und Umweltkatastrophen hat es immer schon gegeben. Der Unterschied zu heute ist die moderne Nachrichtentechnik.

Der satte, selbstgerechte, meist jedoch unzufriedene Mensch im reichen Teil der Welt hat binnen Stunden die Katastrophenbilder auf dem Bildschirm und in den Zeitungen. In der ersten Schrecksekunde fragt sich dieser Mensch, was die Menschen in den Katastrophen- und Kriegsgebieten wohl verbrochen haben, um so leiden zu müssen. Dann jedoch spürt er dieses Mitgefühl, gegen das er sich kaum wehren kann und trägt meist sein Scherflein zur Linderung dieser Unglücke bei.

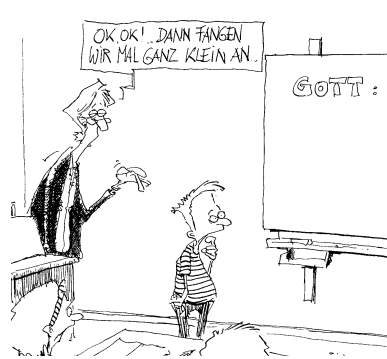
Wir alle wissen aus Erfahrung, dass für die betroffenen Menschen eine ungeheure Welle der Hilfsbereitschaft anrollt: technisches Gerät, Sachgüter, Medikamente, Geld und tatkräftige Menschen vor Ort. Wenn es im ersten Moment keineswegs so scheint: **alles wird gut!**

Selbst Umweltkatastrophen haben etwas Positives. Ohne das Ozonloch hätten sich die Menschen nie



Gedanken über den Klimawandel gemacht, niemals begonnen über Gegenmaßnahmen nachzudenken. Das Thema Klimawandel ist eine zähe Angelegenheit. Es wird viel diskutiert, noch wenig getan - und doch: **alles wird gut!**

Jeder einzelne Mensch erlebt im Verlauf seines Lebens neben Glück auch Unglück und Katastrophen. War es im Schulkindalter ein "Fleck" auf der Matheschularbeit, so weiß er später, dass dieses



"Unglück" Ansporn war, doch mehr zu lernen: **alles ist gut** geworden!

Die kindlichen Erfahrungen sind nur ein Anfang, später kommen dann die schmerzlicheren Erfahrungen des Erwachsenenlebens,

wie z. B. Krankheiten, Arbeitsplatzprobleme, Verlust lieber Menschen. Manchmal scheint dann das ganze Leben sinnlos und leer. In solchen Situationen ist es unmöglich daran zu denken, dass Gott jedem Menschen nur so viel aufbürdet wie er tragen kann und schon gar nicht, dass ein Schicksalsschläge reifen bedeuten. Man erkennt erst viel später: **alles wird gut!**

In Gesprächen wird oft diskutiert, was man nicht alles mit seinem heutigen Wissen hätte anders und besser machen können. Das Leben wäre dann viel einfacher verlaufen. Der Meinung bin ich nicht. Jeder Fehler, den wir schon im Lauf unseres Lebens gemacht haben, hatte seine unangenehmen Konsequenzen und hat uns – hoffentlich – klüger werden lassen. Jeder Schmerz, den wir erleben mussten, war irgendwann vorbei, wir waren getröstet: **alles wird gut!**



Gott hätte sicher gerne - so wie wir uns ein vollkommen glückliches Leben wünschen - den Sünden freien Menschen gesehen. Obwohl dem nicht so war und ist, nimmt er uns an.

Gott geht den Weg mit uns, daher **wird alles gut!**

Gerlinde Burger

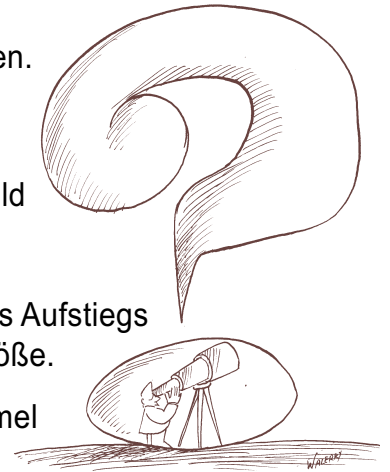
## Die Arbeit Gottes

Gott hauchte den Lehm an,  
und es wurde der Mensch.  
Und Gott sagte: Mensch! Du bist mein Bild,  
mir aus dem Gesicht geschnitten.  
Und das ist deine Würde –  
sie ist göttlich! Mensch!  
Und der Mensch sah sich an:  
Und im Spiegel sah er sein Gesicht  
und er fand, es genüge nicht,  
Gott zum Verwechseln ähnlich zu sein.  
Und er ging hin und legte sich Würden zu,  
selbstgemachte Ämter und Aufgaben  
und er fügte Titel an Titel.

Und seine Schultern  
konnten die Last kaum tragen.  
Aber er wuchs und wuchs  
und machte Karriere.

Und als Gott seinem Ebenbild  
wieder begegnen wollte,  
fand er es nicht wieder  
unter all den Gewändern des Aufstiegs  
und der selbsternannten Größe.

Da verließ Gott seinen Himmel  
und begann den Menschen  
zu suchen ...



Wilhelm Bruners

## Nachrichten

Die Medien berichten aus aller Welt,  
dort gibt es Krieg, hier ist ein Flugzeug zerschellt.  
Man spricht über Brände, Tote und Leid  
und zeigt eine Diva im Abendkleid.  
Der Schmuck den sie trägt, der kostet Millionen,  
daneben ein Foto wie Arme wohnen.  
Man bittet um Spenden für Kinder in Not

und teilt uns mit, es wird teurer das Brot.  
Ein Betrieb nach dem Andern geht in fremde Hand,  
was gehört denn noch uns, in unserem Land?  
Drauf gib't keine Antwort, die Regierung ist stumm.  
Kassiert weiter mächtig, das Volk nörgelt rum.  
Es wird nur geschimpft, man lästert und schreit,  
doch das Alles zu ändern, ist niemand bereit.

Aus "Gedanken und Gedichte",  
Emmy Schimek, Garmanns



Liebe Leserinnen und Leser,

Obenstehende Nachrichten-Faksimile sind ein typisches Beispiel, wie sich manche „news“ auf einer Titelseite absurd konkurrieren. Es gibt aber auch **andere Beispiele** in unserer modernen Informationsgesellschaft (Seite 7). Z. B. die Bildschirmpräsentation **Gottes Apotheke**\*) (verbreitet über's Internet), ist zwar aus dem Jahr 2005 – einige aus unserer Leserschaft werden sie bereits kennen. Uns hat dieses Dokument erst vor kurzem (innerhalb 24 Stunden gleich 3-mal von unterschiedlichen Absendern) erreicht.

Aber auch das Dankschreiben des Missionswerkes „**missio**“ – für jahrelange Unterstützung aus unserer Pfarre, einen **Priester in Ausbildung** mit Spenden zu unterstützen. Ein Erinnerungsbild anlässlich seiner Primiz soll den Dank dokumentieren. Wir wollen Ihnen diese **positiven Beispiele** – auch zum Thema "Erntedank" – nicht vorenthalten.

Die Redaktion

\*) Wir müssen dies aber – auf Grund der Länge auf Fortsetzungen teilen. Der 2. Teil folgt in der nächsten Ausgabe.

P FARRAMT  
Kirchenzelle 3  
2126 Ladendorf

...und ER sah, dass es gut war

Datum: 13.08.2010

Grüß Gott!

Von Ihrem Neupriester PERERA J. A. Dilanka Nimesan aus Sri Lanka erhielten wir Primizandenken samt Foto, die wir gerne an Sie weiterleiten.

Nochmals ein Vergelt's Gott für Ihre tatkräftige Mithilfe an der Ausbreitung der Frohbotschaft! In den Jungen Kirchen herrscht - auch zur großen Freude der Bischöfe - kein Mangel an Priesteramtskandidaten. Es sind dort vor allem die knappen finanziellen Mittel, die der Zahl der Aspiranten einen Riegel vorschieben.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte, das Anliegen der PRESTERAUSBILDUNG in den JUNGEN KIRCHEN auch weiter wohlwollend zu begleiten, verbleibe ich

herzlichst



Frei Pözl  
Projektteilung



## GOTTES APOTHEKE

Lernen wir wieder die Zeichen der Natur zu deuten, so eröffnet sich uns ein wahrer Heilmittel-Schatz! Öffne Dein Herz und sei wachsam! Beobachte die Natur, lausche ihren Geschichten und lerne!

Es wird gesagt, dass Gott zuerst das Salzwasser vom Süßwasser trennte, einen Garten pflanzte, Tiere und Fische machte...

All das, bevor er einen Menschen machte. Er machte alles, was wir benötigen, bevor wir geboren wurden. Alles ist das Beste und roh gegessen am kraftvollsten.

**Wir lernen so langsam...** Gott hinterließ uns einen Schlüssel welche Pflanzen, welchem Körperteil helfen!

Eine Tomate hat vier Kammern und ist rot. >  
Das Herz hat vier Kammern und ist rot.  
Alle Forschungen zeigen, dass Tomaten randvoll sind mit Lycopin und wirklich reine Herz- und Blutnahrung sind.

Eine Walnuss sieht aus wie ein kleines Gehirn mit einer >  
linken und einer rechten Hemisphäre, oberen Cerebrums und unteren Cerebellums. Sogar die Runzeln oder Falten an der Nuss sind ähnlich wie im Neo-Cortex. Wir wissen heute, dass Walnüsse uns helfen, für die Gehirnfunktion mehr als drei (3) Dutzend Neuro-Transmitter zu entwickeln.

Sellerie, Bok Choy, Rhabarber und viele andere Gemüse >  
sehen wirklich aus wie Knochen. Alle diese Pflanzen zielen auch auf Knochenkraft. Knochen bestehen zu 23% aus Calcium und all diese Pflanzen enthalten 23% Calcium.



← Gottes Apotheke - ERSTAUNLICH!

← Eine Karottenscheibe sieht aus wie ein menschliches Auge. Pupille, Iris und der Strahlenkreis sehen fast genau so aus wie beim menschlichen Auge...Ja, die Wissenschaft weiß heute, dass Karotten die Durchblutung und die Funktion des Auges stark erhöhen.

← Trauben hängen in herzförmigen Büscheln. Jede Traubenbeere sieht aus wie eine Blutzelle und alle heutigen Forschungen zeigen dass Trauben auch eine hervorragende herz- und blutvitalisierende Nahrung sind.

← Kidney Bohnen heilen Nieren wirklich und helfen, die Nierenfunktion aufrecht zu halten. Und JA, sie sehen wirklich aus wie menschliche Nieren.

← Falls Du mit Deiner Nahrung nicht genug Calcium aufnimmst, entzieht Dein Körper es Deinen Knochen und macht sie weich und schwach. Diese Gemüse erfüllen die skelettalen Bedürfnisse Deines Körpers.

Zwischen-  
berichtBAUSTELLE  
PFARRHOF

Auch wenn es vielleicht noch nicht so aussieht, aber die Arbeiten im Pfarrhof gehen zügig voran. Die elektrischen Leitungen und die Installationen wurden bereits neu verlegt. Die Risse (innen) sind gerade in Bearbeitung. Der Pfarrhof wird im Moment innen verputzt usw. Das Dach wurde ebenfalls bereits neu eingedeckt. In den nächsten Monaten wollen wir die Sanierung des Pfarrhofes abschließen: es wird eine Zwischendecke im Obergeschoß eingezogen, das Bad und das WC neu verfließt, die Fenster "überholt", damit sie sich gut schließen lassen, innen ausgemalt und auch außen bekommt der Pfarrhof eine neue Farbe. Auch in dieser Ausgabe des Andreasboten dürfen wir uns bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die uns bereits geholfen haben und uns auch bei den anstehenden Arbeiten im Herbst unterstützen wollen!

Stv.-Vors.PGR Michaela Zeiler

pinwand  
KALENDER

## Monatswallfahrten nach Karnabrunn

DIE NÄCHSTEN TERMINE

**Sonntag, 26. 9. 2010, 18:00 Uhr** ... mit Dechant Walter Pischtiak und dem Ladendorfer Kirchenchor.



**Sonntag,  
24. 10. 2010,  
18:00 Uhr**  
...mit  
KR Stanislaw  
Kosciolek

An alle **Eltern mit Kleinkindern** (0 – 3 Jahre), aus Niederleis und Umgebung, die gerne mit anderen gemeinsam spielen, singen, basteln, ... möchten!

Nach einer kurzen Sommerpause starten wir wieder mit unseren Eltern-Kind-Nachmittagen.

Unsere Treffen finden **jeden letzten Mittwoch im Monat**, von 14:30 bis 17:30, im Pfarrheim Niederleis, statt. Der nächste Eltern-Kind-Nachmittag ist am **29. September 2010**.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Das Eltern-Kind-Gruppen Team

pinwand KALENDER

RAND  
BEMERKUNG

Biersprüche

AUS DEM INTERNET

Bei kaltem Wetter  
läuft die Nase,  
bei kaltem Bier  
passiert's der Blase.

Der kluge Mensch,  
glaubt es mir,  
der redet nicht  
und trinkt sein Bier.

Ein Mann ohne Bier  
ist wie ein Rasen-  
mäher ohne Gras.

Der Kopf tut weh,  
die Füße stinken,  
höchste Zeit  
ein Bier zu trinken.

Lieber Pils-Bier  
Als Shakespeare!

Durst wird durch  
Bier erst schön.

In vino veritas  
– im Bier ist  
auch so was.

Das einzige Gemüse,  
das ich mag,  
ist das Bier.

Es trinkt der Mensch,  
es säuft das Pferd,  
bei Reitern ist es  
umgekehrt.



25. Bierausstellung

im  
ladendorfer  
Pfarrstadl

und im Pfarr „BIER“ garten –

mit traditionellem **BAUERNMARKT**

2. und 3. Oktober

Samstag nachmittag ab 14<sup>h</sup>

und Sonntag

nach der Hl. Messe,

ganzer Tag



-----Herzliche Einladung zum-----



**Kreativmarkt Advent & Weihnachten**

Sonntag, 21. November 2010 von 10.30 – 18 Uhr

PFARRSTADL LADENDORF

## Die Theatergruppe Ladendorf bringt **Kaugummi und Brillanten**

*Eine „etwas englische Komödie“*

Sir George plagen die Schulden. Finanzielle Besserung ist in diesem Leben nicht mehr in Sicht. Als Ehrenmann alten Schlages hat er daher den einzigen, einem wahren Gentleman möglichen Entschluss gefasst: er will seinem Leben ein Ende setzen. Lady Ellen, seine geliebte Gattin, will auch diese Reise mit ihm zusammen antreten. Doch Selbstmord ist nicht so einfach und einiges geht schief.

Als Sir George dann auch noch erfährt, dass seine Versicherung bei Selbstmord keinen Penny zahlt, muss er seine Pläne ändern. Ein bezahlter Mörder muss her! Doch der will natürlich auch einen Gegenwert für seine Leistung. Sir George verspricht ihm einen wertvollen Brillantring. Einen Schmuckgegenstand, der so aussieht, findet er in einem Kaugummi-Automaten. Doch nun geht der Schlamassel erst richtig los ...

Der Erlös kommt wie jedes Jahr einem karitativen Zweck zugute.

**Im Pfarrstadl Ladendorf:**

**Sa. 16.10. 20:00 Uhr**

**So. 17.10. 17:00 Uhr**

**Fr. 22.10. 20:00 Uhr**

**Sa. 23.10. 20:00 Uhr**

**So. 24.10. 17:00 Uhr**

**Mo. 25.10. 20:00 Uhr**

**Di. 26.10. 17:00 Uhr**

**Karten erhalten Sie**

an der Abendkassa oder im Vorverkauf im Steiner's Cafe-Restaurant in Ladendorf.

Auch telefonische Reservierung unter 02575/21266 möglich.

## Bildungsimpulse

**Herbstseminar  
2010**  
in der Pfarre Ladendorf

**Magdalena Frey** wird versuchen, uns an Hand von Beispielen zu einem besseren Verständnis von Kunst zu verhelfen.

### **KUNST**

**Mi. 10.11.2010 9 – 11 Uhr**

Referentin: **Magdalena Frey**

Auch in der Bibel wird getanzt und gefeiert. Darüber mehr in den Bibelrunden mit **Dechant Walter Pischiak**.

### **BIBELRUNDEN**

**Mi. 17.11.2010 9 – 11 Uhr**

**Mi. 24.11.2010 9 – 11 Uhr**

Referentin: **Dechant Walter Pischiak**

Vom Vorweihnachtsstress entspannen wollen wir uns bei Kreistänzen mit **Andrea Löw**.

### **KREISTÄNZE**

**Mi. 1.12.2010 9 – 11 Uhr**

**Mi. 15.12.2010 9 – 11 Uhr**

**Kosten: Bibelrunden frei · Vormittage gesamt Euro 13,- · Vormittage einzeln Euro 5,-**  
Anmeldung erbeten bei: Ilse Podezin 02575 / 22 74 · Midi Wegerth 02575 / 23 25



**links:**

**Katholisches  
Bildungswerk Wien**  
[www.bildungswerk.at](http://www.bildungswerk.at)



[www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)



[www.pfarreladendorf.at](http://www.pfarreladendorf.at)





**SCHLOSS  
Großrußbach**  
KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN  
WWW.BILDUNGSHAUS.CC  
Bildungshaus Schloss Großrußbach  
der Erzdiözese Wien  
2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8  
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

## Aktuelles

### aus dem Bildungshaus Schloss Großrußbach

Schnell hat sich der Sommer verabschiedet und der Herbst ist da. Das neue Programm ist erschienen und bietet Ihnen wieder viele Möglichkeiten. Nutzen Sie unsere Veranstaltungen zur persönlichen Weiterbildung, zum Treffen (neuer) Freunde oder einfach, um einen (ent-)spannenden Tag zu verbringen. Vom Kerbschnitzen bis zur Burn-out-Vorbeugung, vom Pilgertreffen bis zur Krippenausstellung finden Sie in Großrußbach wieder ein buntes



Programm. Wir freuen uns auf Sie – einen spannenden Seminar – und Vortragsherbst wünschen

Bischofsvikar Matthias Roch, Geistlicher Assistent

Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin

<b>Auszug aus unserem Terminkalender:</b>	<b>Bitte anmelden unter 02263 6627!</b>
---	---

Do., 16.9., 19:00	Vortrag: Heile, heile Segen – Erste Hilfe für Kinder	Beate Dehner
Fr., 17.9., 15:00 – Sa., 18.9., 17:00	Shiatsu zu zweit	Henriette Miklos
Die., 21.9., 9:00 – 11:00	Lima - Folgetreffen	Brigitte Grinner
Do., 23.9., 19:00	<b>Selbsthilfegruppe:</b> Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen	S. Hanke u. Rita Haller
Sa., 25.9., 7:30 Uhr	<b>Pilgerwanderung</b> am Jakobsweg von Großrußbach nach Stockerau	
Sa., 25.9., 9:00 – 17:00 Uhr	Eheseminar	Fam. Tiefenbacher
Fr., 1.10., 17:00 – So., 3.10., 13:00 Uhr	Ein Wochenende für Frauen	Mag.a Gudrun Wassermann
Sa., 2.10., 9:30 – 16:30	<b>Yogatag</b> für Frauen	Anna Ledermüller-Sommer
Sa., 2.10., 9:00 – 16:00	Krippenzubehör selbst gemacht	Ing. Walter Senffleben
Mo., 4.10., 19:00	<b>Vortrag:</b> Wenn Paare in die Jahre kommen	<b>Julia Onken</b>
Do., 7.10. – 19:00	Vernissage Weinviertel goes Hollywood	Patrizia Polenghi
Do., 7.10., 19:00	Seminarreihe: „Verstehen beginnt mit einfühlsamem Zuhören“	Helga Maurer
Fr., 8.10., 19:00 – So., 10.10.2010, 13:00	Tänze aus Rumänien ...	Bärbel und Jacques Loneux
Fr., 8.10., 19:00	<b>Cursillo Gottesdienst</b>	P. Engelbert Jestl CSsR
Sa., 9.10., 10:00 – 18:00	Beckenbodentraining und Körperwahrnehmung	Monika Novak-Schuh
Mi., 13.10., 10:00 – 18:00	Schärfen von Werkzeugen	Franz Stadlhofer
Do., 14.10., 9:00 – 16:30	<b>Tagesworkshop:</b> Disziplin	<b>Dr.in Jirina Prekop</b>
Do., 14.10., 10:00 – So., 17.10., 12:00	Schnitzkurs	Franz Stadlhofer
Do., 14.10., 18:30	<b>Vortrag:</b> Eltern dürfen Fehler machen	<b>Dr.in Jirina Prekop</b>
Fr., 15.10., 14:00 – Sa., 16.10., 18:00	Familienaufstellung	Dr.in Heide Hillbrand
Fr., 15.10., 16:00 – Sa., 16.10., 18:00	Mit Freude die Natur erleben	Mag. Andreas Schelakovsky
Mo., 18.10., 19:30	<b>Vortrag:</b> Russland – mit und ohne Seele	<b>Susanne Scholl</b>
Di., 19.10., 9:00 – 17:00	Selbstpflege – Achtsamer Umgang mit sich selbst	Mag.a Eleonore Weisswasser
Die., 19.10., 9:00 – 11:00	<b>Lima - Folgetreffen</b>	Brigitte Grinner
Mi., 20.10., 9:30 – 11:00	Wirbelsäulengymnastik und Entspannung weitere Termine: 27.10., 3.11., 10.11., 17.11., 24.11.2010	Margarethe Hofer
Do., 21.10., 19:00	<b>Selbsthilfegruppe:</b> Suizid – die Trauer der Hinterbliebenen	S. Hanke u. Rita Haller
Fr., 22.10., 13:00 – So., 24.10., 17:00	Baumschwamm- u. Wurzelkleinkrippen	Norbert Schuh
Fr., 22.10., 17:00 – So., 24.10., 14:00	Zu mehr Lebensfreude	Dr. L. Kmet, Mag. H. Heußerer
Fr., 29.10., 15:00 – Sa., 30.10., 18:30	Das Innere Kind	Andrea Löw
Fr., 22.10., 19:30	<b>Konzertabend:</b> Im freien Fall	Hannes Rathammer u. Band
Fr., 29.10., 16:00 – Sa., 30.10., 16:30	Körpersprache - Fremdsprache	Jean-Jacques Pascal
Fr., 29.10., 18:30	Sich auf-machen ... für eine zukunftsfähige Welt	Silvia Richtarz
Mo., 1.11., 10:00 – 17:00	Der Tod lebt - Märchen verhelfen zur Zuversicht	Dr.in Margarete Wenzel
Do., 11.11., 19:00	<b>Pilgertreffen</b> mit Vortrag und Diskussion	Dr.in Petra Kurten, Deutschland
Fr., 5.11., 15:00- Sa., 6.11., 18:00	Shiatsu „Kopf und Kragen“	Christian Antoni

**und viele weitere Seminarangebote auf [www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc)**

## Weinviertler Pilgerweg 2010

Seit es die **"Weinviertel-Pilgerwoche"** in Großrußbach gibt, bin ich jedes Mal gerne dabei. Vom 9.8. bis 15.8. war es auch heuer wieder soweit.

Das Wochenthema für die Glaubensgespräche am Vormittag war Jesus Christus, Gottes eingeborener Sohn, Jesus von Nazareth, Christus Salvator - der Heiland, die Ikone von Jesus Christus und Jesus, der unbekannte Jude. Dazu passend habe ich im Festsaal des Bildungshauses fünf verschiedene Ereignisse aus dem Leben Jesu mit meinen biblischen Erzählfiguren und Kulissen dargestellt.



*Jesus lernt bei Josef verschiedene handwerkliche Fähigkeiten*

Eine große Pilgerschar marschierte von Großrußbach zur Dreifaltigkeitswallfahrtskirche Karnabrunn um den Eröffnungsgottesdienst mit Bischofsvikar Dr. Roch, unserem Herrn Dechant und etlichen anderen Geistlichen beizuwohnen. Unterwegs wurden wir schon mit reichlichem Pilgersegen von "oben her" versorgt. Es war aber der einzige Regenschauer, den wir abbekamen. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnten wir die restlichen Nachmittage je 10km durch unser schönes, hügeliges und mit viel Sorgfalt kultiviertes Weinviertel, gehen.

Mit einem Stockautobus fuhren wir täglich vom Bildungshaus Großrußbach zum Ausgangspunkt des Glaubensweges, wo wir von weiteren, einheimischen Pilgern erwartet wurden. Der Weg führte uns in die Dekanate Ernstbrunn, Stockerau, Großweikersdorf, Hadersdorf, Mistelbach-Pirawarth und Poysdorf. Von der Pfarrkirche Katzelsdorf weg gingen wir über die Landesgrenze zu unseren Nachbarn nach Feldsberg, wo wir von der Frau Bürgermeisterin begrüßt wurden. In der prachtvollen Pfarrkirche hieß uns der Herr Pfarrer herzlich

willkommen und nach gemeinsamer Andacht waren wir zur Agape geladen. Rosenkranz betend ging es weiter über die Raisten-Kolonade zur Marienvesper in die Kirche Schratzenberg. Beim Einzug hat der Kirchenchor mit dem Lied "O Maria, dir zu Füßen" viele von uns zu Tränen gerührt. Nach der Vesper wurden wir vom Herrn Pfarrer und Pfarrgemeinderat reichlich mit Essen und Trinken versorgt. Vor der Abfahrt bekam jeder Pilger einem Rosenkranz geschenkt.

Das Wiedersehen, Plaudern, Lachen und Beten mit Freunden ließ mich aufleben und ich erinnere mich gerne daran. In allen besuchten Pfarren hat man uns freundlich willkommen geheißen, mit uns gefeiert und uns bewirtet. Viele Kulturschätze und Besonderheiten bekamen wir zu sehen und zu hören. Sechs Frauen aus dem Pilgerteam haben für jeden Tag Gebete, Lieder und Meditationstexte zum jeweiligen Tagesthema, mit viel Liebe zusammengestellt. Hervorragende ReferentInnen aus der Erzdiözese, Hochschule, Glaubensgemeinschaft, sowie unser Herr Pfarrer gaben jeweils vormittags im Festsaal des Bildungshauses ihr Bestes. Die anschließenden Glaubensgespräche mit den Vortragenden verliefen spannend und manch Unbekanntes über Jesus war zu hören. Die verschiedenen Arbeitsgruppen mit Tanz, Kreativität und Singen rundeten das Vormittagsprogramm ab. Während der Mittagspause, bis zur Abfahrt des Busses wurden stets zwei verschiedene Menüs, viele bunte Salate und herrliche Mehlspeisen vom tüchtigen Küchenteam des Hauses serviert. Die Abende konnte man im Innenhof des Bildungshauses beim gemütlichen Beisammensitzen ausklingen lassen. Einmal beim Pilgern in der Natur für Jemanden oder für Etwas zu beten, seinen Glauben wieder aufzufrischen oder Freunde treffen, kann wohl-tuend sein bzw. einen Vortrag anhören. Man kann auch nur einen Tag dabei sein bzw. nur vormittags oder nachmittags, oder auch mit dem Bus von Kirche zu Kirche mitfahren – nur die Zeit muss man sich nehmen.

Dank der täglichen Berichte und Fotos vom Herrn Bildungshausdirektor Franz Knittelfelder gibt es viel zu lesen und sehen unter [www.pilgerweg.cc](http://www.pilgerweg.cc) - Weinviertler Glaubensweg 2010, meine biblischen Erzählfiguren sind in der Fotogalerie unter [Allerlei](#) zu finden.

*PGR Christine Macher*

*Nebstehend noch ein paar Zeilen zum Schmunzeln.*

## Weinviertler Pilgerweg

Im Weinviertel sind Kirchen meist –  
 von üppigem barocken Geist.  
 Doch schien's mir sehr verwundersam –  
 dass viele Pilger auch so san'.  
 Was die Vermutung nahe legt –  
 es war schon lang' kein Pilgerweg.  
 D'rum hat unser Herr Vikar –  
 und seine Mitarbeiter-Schar.  
 An Pilgerweg organisiert –  
 von dem man noch lang red'n wird.  
 Da bist am End, leicht lendenlahm –  
 im ganzen Weinviertl daham.

Als Neuer, wann di niemand kennt –  
 gehst wia a Alzi-Patient.  
 Aber nach an, zwa Stunden dann –  
 fangst scho' mit d'Leut ins Reden an.  
 Vertrauensvoll und mit Hamur –  
 am zweiten Tag g'hörst scho' dazua.  
 "Ja grüaß di, Mitzi, servus, Werner" –  
 so wirst no viel Leut kennen lerna.  
 Ma g'spürt, was bisher unterschätzt –  
 das kirchlich-soziale Netz.  
 Von g'stand'ne Männer oder Frau'n –  
 an jeden da kannst blind vertrau'n.

A'ra Taufscheinkatholik hört gern –  
 die Andacht und das Lob des Herrn.  
 Weil jeder, der beim Wandern schwitzt –  
 gern in der kühlen Kirch'n sitzt.  
 Man schaut, man denkt, man meditiert –  
 was in die nächsten Tag' sein wird.  
 Die Aura von an Gotteshaus –  
 macht Glauben, Kunst und Weihrauch aus.  
 Weil ungewohnt, hab' ich mir bald –  
 vom Weihrauch leichtes Kopfweh g'holt.  
 Hab's aber rasch, weil meist pressiert –  
 beim Wandern ausse-transpiriert.



Im Weinviertel verdurscht' man net –  
 wenn man von Pfarr' zur Pfarre geht.  
 Hoch wird der Samariter g'schätzt –  
 der Pilger mit an G'spritzten letzt.  
 A Stückl Obst, ein kühler Trank –  
 da sagt ma gerne Lob und dank.  
 An d'wundersame Brotvermehrung –  
 denkt man dann bei der Mittagszehrung.  
 Wie schnell das geht, wie gut das schmeckt –  
 was da an Arbeit drinnen steckt.  
 An Können und an Hausverstand –  
 das können nur die Frau'n am Land.

Im Gegensatz zu and're Leut –  
 herrscht im Weinviertel Sauberkeit.  
 Wo Pilger fromm des Weges zieh'n –  
 siehst kein Papierl am Wegrand lieg'n.  
 Und wannst a Sünd' begehst, a leichte –  
 hast unterwegs auch wem für'd Beichte.  
 Was kann an Pilger schon passieren –  
 wann Doktor, Schwester mitmarschiern?  
 A jeder Mensch, ganz ohne z'frag'n –  
 hat wohl sei eig'nes Kreuz zum trag'n.  
 Und wannst net aufpass, lieber Mann –  
 gehst noch mit'n Pilgerkreuz voran!

*Robert Müller, Bockfließ im Juli 2008*

## LESER SCHREIBEN

In der Redaktion erreichte uns folgendes E-mail:

Von: Christine Hahn (hahn.christine@gmx.at)  
 Gesendet Montag, 19. Juli 2010 15:34  
 An: redaktion@pfarreladendorf.at  
 Betreff: Leserbrief  
 Wichtigkeit: Hoch

Mit der Bitte um Abdruck im nächsten Andreasboten  
 Betrifft Leserbrief bezüglich "CURSILLO" von Eva Fitz

" Mögen den frommen Zeilen und Sprüchen auch ebenso viele fromme Taten ,  
 Gesinnungen und christl. Einstellungen im Alltag und im realen Lebensvollzug folgen!!!!  
 Mit der Hoffnung auf ein erfolgreiches diesbezügl. Gelingen !!!!! Fam. Dr. Hahn, Niederleis "



# Was los g'west is'

## in unseren Pfarrgemeinden



### Juni 2010

- 9.6. Besprechung mit Ing. Schinagl am Friedhof Herrleis
- 11.6. Gedenkgottesdienst für + Diakon Johann Lorenz in Oberleis (organisiert von den Bikerfreunden), anschl. Agape in Nodendorf
- 13.6. Dekanatssternwallfahrt nach Oberleis, Festmesse mit Bischofsvikar Dr. Matthias Roch
- 15.6. Dekanatsausflug mit dem Bildungshaus nach Bad Kreuzen, Grein und Gigerreith
- 17.6. Kirchenreinigung nach dem Ausmalen in Ladendorf; Abrahamsnacht in der VS Niederleis
- 18.6. Messe der Bäuerinnen des Bezirks beim Friedenskreuz Ladendorf, 1. Jungscharstunde seit Jahren in Niederleis
- 20.6. Wandertag in Ladendorf
- 22.6. gemütlicher Abschluss der Firmvorbereitung im Pfarrstadl Ladendorf
- 24.6. PGR-Sitzung in Ladendorf
- 25.6. Schulschlussfest in Ladendorf
- 26.6. Sommerfest Pencak Silat im Gemeindezentrum
- 27.6. Schulschlussfest in Niederleis, Besprechung für die Feier der runden Geburtstage in Ladendorf
- 29.6. Beichtgelegenheit in der VS Niederleis
- 30.6. Beichtgelegenheit in der VS Ladendorf; Eltern-Kind-Nachmittag im Pfarrheim Niederleis

### Juli 2010

- 2.7. Schulmesse in Ladendorf und Niederleis, Andacht im Kindergarten Ladendorf
- 3.7. Andacht beim Kreuz in der Gartengasse, anschl. Agape in Ladendorf, Kapellenstraßenfest in Ladendorf
- 13.7. Blutspendeaktion im FF-Haus in Ladendorf
- 18.7. 3. Mostheuriger in Ladendorf
- 20.7.-2.8. Hr. Pfarrer auf Bildungsreise in Bulgarien
- 25.7. Kulinarische Weltreise mit Fotoausstellung „Mein Lieblingsplatz in Ladendorf“ im Pfarrstadl Ladendorf

### August 2010

- 5.8. PGR-Sitzung in Ladendorf
- 9.-15.8. Weinviertler Glaubensweg
- 15.8. Bauernkirito in Herrleis, Sommernachtskonzert im Schloss Niederleis
- 20.8. Baubesprechung für den Pfarrhof mit allen Helfern im Pfarrstadl Ladendorf
- 22.8. Gottesdienst bei der Hubertuskapelle in Helfens; Hubertusfrühschoppen in Garmanns
- 29.8. Grätzlfest in der Leopoldstadt in Ladendorf; Sommernachtskonzert im Schloss Niederleis, Monatswallfahrt mit Dr. Rudolf Prokschi und dem Ladendorfer Kirchenchor in Karnabrunn,
- 29.8.-2.9. Reise in die Partnerpfarre Jak und in die Therme Bad Bük

### Rückblick auf das Niederleiser Ferienspiel 2010

Am Freitag, den 27 August ging in der Reitanlage der Fam. Lehner in Niederleis eine abwechslungsreiche Ferienspielsaison 2010 zu Ende.

Am 13. Juli waren die Kinder bei der Jagdgesellschaft Niederleis zu Gast. Die Jäger brachten die Kinder mit Traktoren und Anhängern hinaus auf das freie Feld. Dort konnten die Kinder den Jagdhunden beim Apportieren zusehen. Das Erklimmen eines Anstandes, lustige Spiele und eine abschließende Jause beendeten diesen Nachmittag. Die zweite Ferienspielstation gestaltete der USV Niederleis. Spiele mit dem Ball standen auf dem Sportplatz im Mittelpunkt. Nach der sportlichen Betätigung konnten sich die Kids auf Würstel zum Abschluss freuen. Am 12. August wurde im Pfarrheim Niederleis unter Anleitung der Ferienspiel-Betreuerinnen gebastelt und gekocht. Und schließlich ging es zum Abschluss des Ferienspiels in die Reitanlage der Fam. Lehner. Die Reit- und Pferdefreunde Niederleis hatten sich lustige Stationen für die Kids ausgedacht. Auch Bodypainting stand auf dem Programm: Die Kinder konnten ihre in Farbe eingetauchten Handflächen auf dem Rücken eines Pferdes verewigen. Natürlich durfte der abschließende Ritt auf einem echten Pferd nicht fehlen. Jedes Kind durfte eine Runde in der Reithalle zurücklegen. Anschließend wurden die Kinder noch mit Würstel und Getränken verwöhnt.

Zum Abschluss sei jenen gedankt, die beim Ferienspiel mitgewirkt haben. Besonders zu erwähnen ist die Niederleiser Jagdgesellschaft mit Jagdleiter Johann Winkler, der USV Niederleis mit Präsident Helmut Vogelsang, die Pferdefreunde Niederleis rund um Andrea Fally und Gerald Lehner, Franz Schuster mit seiner Filmkamera, sowie die bewährten Ferienspiel-Betreuerinnen Sonja Hammer, Doris Stehr und Ingrid Vogelsang. Dass jeweils mehr als 30 Kinder bei jeder Ferienspiel-Station dabei waren, zeigt auch, dass die Kinder dieses Angebot gerne annehmen.



Leopold Kitir,  
Obmann des Jugend-Förderungsvereines Niederleis

### 3. Mostheuriger

Die Pfarre Ladendorf hat heuer zum 3. Mostheurigen im Pfarrgarten und Pfarrstadl eingeladen. Bei dieser "Gusto" Veranstaltung wurden die besonderen Reize "reinrassiger Birnen-Moste" angeboten. Der Mostbauernhof Distelberger aus Amstetten stellte sortenreinen Most und naturbelassene Fruchtsäfte zur Verkostung zur Verfügung. Für das leibliche Wohl mit Brettljäus'n und Aufstrichbroten, sowie Mostkeks und Bauernkrapfen sorgten die Mitarbeiter der Pfarre mit Produkten der Familie Kraft aus Herrnleis. Es wurde ein gemütlicher Nachmittag im Pfarrstadl. Vielen Dank an die zahlreichen Besucher!

(red)



### 20 Jahre Partnerschaft mit Jak

Vor 20 Jahren wurde die Partnerschaft mit der Pfarre Jak in Ungarn geschlossen. Deshalb veranstaltete unsere Pfarre vom 29. August 2010 bis 2. September 2010 eine Wellness-Reise in die Partnerpfarre Jak und in die Therme Bad Bük. Einen ausführlichen Bericht bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

(red)





Kinder bemalen eine Wand



Pferde bei Familie Segeta

Bereits zum 15. Mal fand heuer das Ferienspiel des Ladendorfer Dorferneuerungsvereines statt. Etwa 400 Kinder besuchten jeweils Mittwoch 9 Stationen die von verschiedenen Veranstaltern vorbereitet waren. Auch das Wetter hat es gut mit unseren Kindern gemeint - was bei diesem Sommer nicht immer selbstverständlich war. Begonnen hat es mit dem Bemalen einer Wand bei der Festwiese hinter dem Gemeindezentrum - betreut durch den Dorferneuerungsverein. Die Ladendorfer Polizei stellte den Kindern ihre gesamte Ausrüstung vor und die Kinder durften diese auch selbst ausprobieren. Auf der dritten Station erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die verschiedensten Rassetauben vom Taubenzüchterverein. Die HGL hatte in der Lindenallee spannende und lustige Spiele vorbereitet die von den Kindern mit Begeisterung genutzt wurden. Beim Kinder-Kettcar des ARBÖ-Ortsklub Ladendorf waren 62 Kinder am Start und viele Erwachsene und Kinder wohnten am Pistenrand dem Rennen bei. Am 6. Mittwoch des heurigen Sommers waren wir zum ersten Mal bei der Familie Segeta eingeladen. Die Kinder durften Pferde satteln, striegeln und auf ihnen reiten. Auch ein Elektroauto durften sie bemalen.

Die Jäger holten Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde mit 2 Traktoren beim FF-Haus ab und fuhren mit ihnen in den Wald. Dort wurden sie in die Geheimnisse der Jagd eingeweiht.

Beim Kinderwandern mit dem Wanderverein lies das Interesse bereits etwas nach. Nur 9 Kinder wanderten mit ihren Eltern durch Ladendorf.

Auch bei der Feuerwehr hielt sich die Zahl der Kinder in Grenzen. Die FFW Ladendorf führte den Kindern ihre Ausrüstung für verschiedene Einsätze vor.

Am Freitag, den 3. September fand am Friedenskreuz das Abschlussfest des heurigen Ferienspiels statt. Alle Veranstalter, Eltern, Großeltern, Freunde, ... waren zu diesem Fest geladen. Bei Veranstaltern und Kindern bedankten wir uns mit einer Urkunde beim Grillen am Lagerfeuer.

Vielen herzlichen Dank nochmals an alle Veranstalter und Helfer die zu einem guten Gelingen des Ferienspiels beigetragen haben.

Für Anregungen die nächsten Jahre betreffend sowie Kritik für das abgelaufene Ferienspiel sind wir dankbar (Josef Wasinger 0664 15 0 15 99).



bei der Ladendorfer Polizei



bei den Jägern im Wald

## Kulinarische Weltreise III

Urlaubsträume in kulinarischer Form zauberten die jungen Ladendorfer in den Pfarrstadl. Der Arbeitskreis Jugend servierte vorigen Sonntag von "Datteln im Speckmantel" bis zur "Soljanka-Suppe", von "Gyros" bis zur "Spanischen Apfeltorte", mit rund 30 Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichten und Nachspeisen ein riesiges Angebot aus der ganzen Welt.

Die jungen engagierten Ladendorfer kochten selbst, und viele Pfarrmitglieder machten da auch gerne mit. Der Arbeitskreis Jugend überließ auch nichts dem Zufall. Da war eine übersichtliche Speisen- und Getränkekarte auf jedem Tisch, eine Foto-Ausstellung mit Ladendorfer Ansichten aus der kuriosen Perspektive zu sehen, und das Mädchen-Team wies stolz darauf hin, dass auch zwei Burschen mitgearbeitet haben, Thomas und Daniel waren an der Schank im Einsatz.

Die kulinarische Weltreise kam natürlich sehr gut an, im Pfarrstadl war bald kein Plätzchen mehr frei, so mussten die jungen Leute im Schankraum noch einige Biertische aufstellen. Und geschmeckt hat es wohl auch sehr gut, denn trotz des vermeintlichen Überangebotes blieb in den Warmhalteboxen nichts übrig. Der Reingewinn geht diesmal an das St. Anna Kinderspital - ein Todesfall eines jungen Asparners hat die Ladendorfer dazu bewogen.

*(Bericht aus der NÖN, gekürzt)*

Ein herzliches „Dankeschön“ allen fleißigen KöchInnen und allen, die das Projekt unterstützt haben.



## Stimmung wo man hinschaut

Das Gedenkkreuz in der Gartengasse wurde nach Renovierung gesegnet.

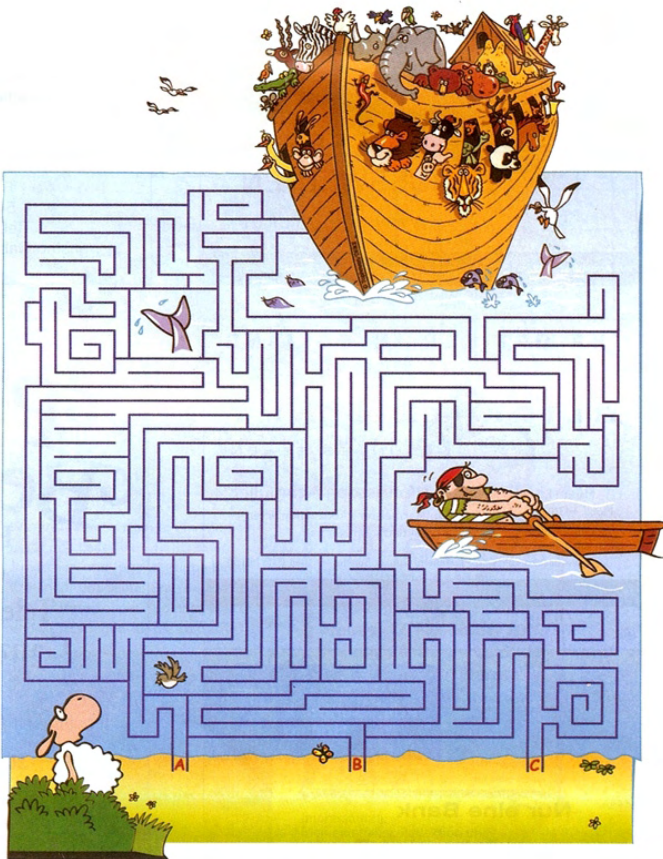
Mit einer Andacht und anschließender Segnung wurde die Neuerrichtung des Kreuzes in der Gartengasse gefeiert (Anm.: hier sollte heuer zu Fronleichnam der 1. Altar sein das eine unsichere Wettersituation verhinderte). Stimmungsvoll die Andacht, gute Stimmung bei den Besuchern, stimmiges Wetter und bei der anschließenden Agape hat auch alles gestimmt. Vom Leberkäsemmerl bis zur Mehlspeis'. Vom frischen kühlen Bier bis zum lieblichen Wein und vom Kaffee bis zur alkoholfreien Alternative. Besonders freute die Besucher, die flotte und engagierte Bedienung durch Stella und Sophie auch das hat Stimmung gemacht.

Hoffentlich hat die positive Rückmeldung für die Veranstalter auch gestimmt. Unser Herr Pfarrer bedankte sich beim Restaurator Karl Zeiler und den Organisatoren in der Gartengasse. Er fand bei dieser kleinen Feier passend zum Gipfelkreuzsymbol einen wunderbaren Vergleich. Ein Gipfelkreuz am Berg sollte von allen Seiten gesehen werden können. Und in der Gartengasse ist der Aufstellungsort des Kreuzes so glücklich gewählt, dass es von allen Seiten der Gartengassebewohner gesehen werden kann.

*(red)*



# KINDERS EITE



Das Schaf möchte mit auf die Arche Noah. Aber der Pirat will das verhindern.  
Welchen Weg muss das kleine Schaf nehmen, um zum Schiff zu gelangen?

(1) Wie bringt der Fährmann eine Ziege, einen Wolf und einen Kohl über den Fluss, wenn er aber nur Einen von den Dreien auf die Fähre laden darf?

Dabei muss er darauf achten, dass die Ziege nicht den Kohl, und der Wolf nicht die Ziege frisst! Wen oder was führt er also der Reihe nach hinüber?

(2) Welche 2 Ziffern ergeben beim Addieren eben so viel wie beim Multiplizieren?

(3) Welche 3 Ziffern ergeben beim Addieren eben so viel wie beim Multiplizieren?

(4) Was ist die exakt halbierte Hälfte von 188? (Scherzfrage)

(1) 1. Fahrt: Die Ziege hinüber und fährt leer retour.

2. Fahrt: Wolf hinüber, mit der Ziege retour.

3. Fahrt: Kohl hinüber und fährt leer retour.

4. Fahrt: Ziege hinüber! Es ist geschafft!

(2) 2 und 2 ( $2+2=4$  als auch  $2 \times 2=4$ )

(3) 1, 2 und 3 ( $1+2+3=6$  als auch  $1 \times 2 \times 3=6$ )

(4) 100! Streiche 188 waagrecht durch, nimm das Obere

## Ich will so bleiben, wie ich bin

Hermien Stellmacher  
Ravensburger Buchverlag

Die neugierige Ente Erna spioniert "ihrer Bauernfamilie" nach und kann dabei einige Minuten der Fernsehwerbung erhaschen. Diese spannenden Neuigkeiten muss sie gleich ihren Mitbewohnern weitergeben. Den Hühnern berichtet sie, dass Eier nur noch mit Überraschungen darin verkäuflich sind, und den Kühen, dass sie nur lila wirklich schön seien. Die Schafe sollten möglichst weichgespülte Wolle haben, und schlussendlich erfährt die pummelige Katze Cleo, dass nur dünne Leute so richtig glücklich sind. Alle Tiere des Bauernhofs sind in heller Aufregung, und schlechte Laune macht sich breit...

Dieses Buch lehrt Kindern, nicht an alles, was sie im Fernseher sehen oder hören, einfach so zu glauben, sondern kritisch zu hinterfragen. Denn auch wenn sich z. B. die Hühner noch so bemühen, werden in ihren Eiern keine Überraschungen stecken. Jeder sollte sich selbst treu bleiben, selbst wenn es immer wieder Mitmenschen geben wird, die wie die Ente Erna mit unrealistischen Verbesserung- bzw. Veränderungsvorschlägen auftauchen.

Detailreiche und witzige Bilder unterstreichen und verdeutlichen die Botschaft dieses Bilderbuches.

Für alle ab 4 Jahren.







## Was ist E.V.W.A.?

*Ich vermute daß sich viele mit 50+ hierin wiedererkennen werden, so wie ich. Unlängst wurde bei mir E.V.W.A. festgestellt:*

### EFFIZIENZ VERLUST WEGEN ALTERUNG

**Zum Beispiel:** Ich will endlich mein Auto waschen. Ich gehe also zur Garage, sehe aber unterwegs, daß noch die Post auf dem Küchentisch liegt.

Also erst mal die Post ansehen, es könnte etwas Wichtiges dabei sein. Ich leg die Autoschlüssel auf den Küchentisch, nehme die Rechnungen aus der Post und werfe die Reklame in den Mülleimer, entdecke aber dabei, daß er randvoll ist.

Ich lege die Rechnungen zurück auf den Tisch, um zunächst, bevor ich es vergesse, den Mülleimer zu leeren.

Da aber der Papiercontainer neben dem Briefkasten steht und ich doch in diese Richtung muß, kann ich besser erst die Rechnungen durchsehen und die Überweisungen regeln.

Ich nehme meinen Hefter mit Überweisungen und stelle fest, daß kein Überweisungsformular mehr da ist. Der andere Hefter liegt im Büro. Dort finde ich neben der Tastatur des Computers auch eine halbvolle Dose Cola.

Ich lasse die Überweisungen liegen, erst muß ich die Cola auftrinken, bevor sie per Unglück über die Tastatur kippt.

Aber die Cola ist lauwarm geworden, das schmeckt grauslich, also erst in den Kühlschrank legen um sie abzukühlen.

Und während ich mit der Cola zur Küche gehe, sehe ich, daß die Blumen in der Vase dringend Wasser nötig haben!

Ich setze die Cola auf die Anrichte, wo ich per Zufall meine Lesebrille finde (die ich seit gestern vermisste).

Am Besten gebe ich erst den Blumen zuerst Wasser bevor ich meine Brille in mein Büro zurücklege.

## Altern

**ist unvermeidbar,  
Weisheit ist eine Option,  
aber über sich selbst lachen  
ist eine Therapie!**

Ich lege die Brille zurück auf die Anrichte, fülle eine Kanne mit Wasser, und da sehe ich die Fernbedienung des Fernsehers liegen. Jemand hat sie auf dem Küchentisch liegen gelassen.

Ich denke: wenn wir abends TV sehen wollen, werden wir die Fernbedienung wieder überall suchen und niemand weiß mehr, daß sie hier in der Küche liegt.

Also werde ich die Fernbedienung auf den Couchtisch legen. Aber erst mal gebe ich den Blumen Wasser, stoße dabei aber an die Tür und verschütte Wasser auf den Boden.

Ich lege die Fernbedienung zurück auf den Küchentisch, hole ein Putztuch und wisch die Wasserlacke auf ehe ich nasse Füße kriege.

Dann gehe ich zurück zum Hauseingang und versuche vergeblich mich zu erinnern, womit ich nun eigentlich beschäftigt war.

### Und abends :

- Das Auto ist nicht gewaschen,
- die Rechnungen sind nicht bezahlt,
- es steht lauwarmer Cola auf der Anrichte in der Küche,
- die Blumen haben zuwenig Wasser bekommen,
- der Mülleimer ist nicht geleert.
- Wo ist mein Hefter mit Überweisungen geblieben?
- Ich finde die Fernbedienung nicht mehr.
- Ich weiß nicht wo meine Lesebrille hingekommen ist,
- und ich kann nirgends meine Autoschlüssel finden.

*Und während ich feststellen muß, daß ich heute nichts getan habe, kann ich es dennoch nicht begreifen. Denn ich war den lieben langen Tag stark beschäftigt und bin nun hundemüde! Ich habe ein seriöses Problem und muß irgendwo Hilfe suchen. Zunächst aber will ich noch meine Mailbox leeren.*

*Willst Du mir inzwischen einen Gefallen tun? Gib diesen Bericht an unsere Bekannten weiter, denn ich weiß nicht mehr wem ich ihn schon gegeben habe. Du brauchst gar nicht zu lachen, wenn nicht heute, dann bist Du doch morgen an der Reihe!*

*Aus dem internet*



NEUE INFORMATIONEN (SOWIE KURZFRISTIG NOTWENDIGE ÄNDERUNGEN) FINDEN SIE AUCH AUF DER AKTUELLEN GOTTESDIENSTORDNUNG

**SEPTEMBER 2010**

Gestaltete eucharistische Anbetung, Bußfeier und Beichtgelegenheit	Nodendorf 15.9.	Mittwoch	19:00
Gestalt. euch. Anbet., Bußf. u. Beichtgeleg.	Pürstendorf 16.9.	Donnerstag	19:00
Gestalt. euch. Anbet., Bußf. u. Beichtgeleg.	Helfens 17.9.	Freitag	19:00
Abend der Barmherzigkeit	Niederleis 18.9.	Samstag	19:00
Festmesse 875 Jahre Niederleis und Erntedankfeier mit Kardinal Christoph Schönborn	Niederleis 19.9.	Sonntag	09:00
Monatswallfahrt mit Dechant Walter Pischtiak und dem Ladendorfer Kirchenchor	Karnabrunn 26.9.	Sonntag	18:00
Erntedankfeier	Pürstendorf 30.9.	Donnerstag	18:00

**OKTOBER 2010**

Dekanatsmännermesse	Pyhra 1.10.	Freitag	19:00
Bierausstellung und Bauernmarkt	Ladendorf 2./3.10.	Sat./So.	
Erntedankfeier	Eggersdorf 7.10.	Freitag	17:30
Dekanatsfrauenmesse	Gnadendorf 13.10.	Mittwoch	19:00
Erntedankfeier	Herrnleis 16.10.	Samstag	19:00
Erntedankfeier	Ladendorf 17.10.	Sonntag	09:30
Erntedankfeier	Garmanns 18.10.	Montag	18:00
Monatswallfahrt mit KR Stanislaw Kosciolok	Karnabrunn 24.10.	Sonntag	18:00
Herbstseminar	Ladendorf 10./17./24.11.	Mittw.	9–11:00
	1. u. 15.12.	Mittw.	9–11:00

# Jugend



Mit **14** hielt ich meinen Vater für so dumm, dass ich ihn kaum ertragen konnte. Als ich **21** wurde, war ich doch erstaunt, wie viel der alte Mann in sieben Jahren dazugelernt hatte. (Mark Twain)

## Pubertät

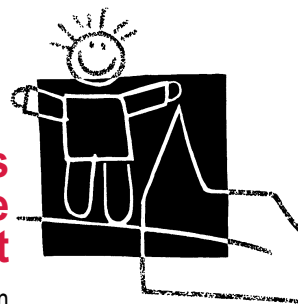
waunst viazehne bist  
host a afochs wödbüd  
olle aundan san deppat

außa a boa vo de  
de a viazehne san  
togelaung de gleiche zede huachn  
de gleichn schuach au haum  
und de gleiche hosn  
daun maximal no de omi  
und ana oda zwa vom feansehn  
und dass't vo olle deppn  
da greßte bist  
dafia muasst entweda da voda  
oda da pforra sei.



Aus "Rudi Weiß, Rudieschen", Mundartgedichte,  
Rund-Blickverlag Bisamberg, 1. Auflage 2004, Seite 64

## Das siebente Gebot



Der Unterricht in Religion bringt oft nicht den erhofften Lohn und wer sich dabei engagiert, der wirkt bisweilen arg frustriert! Die Müh', mit der man Kinder lehrt und ihnen Gottes Wort erklärt – sie erntet häufig Unverstand, man redet gegen eine Wand!

Auch unserer Pfarrer tut sich schwer, bemüht sich aber trotzdem sehr, um seinen Kindern in der Schul' zu zeigen: "Religion ist cool!" Und um ihr Wissen zu benoten, fragt er sie nach den zehn Geboten.

"Nun Fritzchen, von dir hört' ich gern das siebente Gebot des Herrn."

Allein, vergeblich ist sein Fragen, das Fritzchen weiß rein nichts zu sagen.

"Schau, stell dir vor, ich nehme mir aus dieser deiner Tasche hier zehn Euro heimlich, still und leis, dann ist das, wie wohl jeder weiß – na Fritzchen, sag schon, was das ist, ich denk', dass du kein Dummkopf bist!"

Das Fritzchen ratlos blickt herum und bleibt ein paar Sekunden stumm. Doch dann – so scheint es – kurz darauf geht plötzlich ihm ein Lichtlein auf: "Ein Wunder ist's, wie's Gott gefällt, weil in der Tasche ist kein Geld!"

Dr. Wolfgang Pokorny